Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Dienstag, den 23. März 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 70.

Deutschland blutgetränkt.

Der ganze Ruhrbezirk in Händen der Roten, Regierung scheint machtlos.

Bis jetzt 8000 Tote.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Aachen, 23. März. Eine neue Schlacht ist zwischen den Spartakern und der regulären Armee bei Wesel im Gange, wird berichtet. Die Regulären scheinen von den Spartakern übermannt worden zu sein.

Stuttgart, 23. März. Die Nachricht, daß Gustav Noske als Wehrminister zurückgetreten ist und Präsident Ebert die Resignation angenommen hat, ist hier amtlich bestätigt worden.

In hiesigen amtlichen Kreisen wird die Hoffnung ausgesprochen, daß die Störungen in dem Ruhrbezirk auf friedlichem Wege beigelegt werden. Sie gründet sich auf die Nachrichten von letztem Abend.

Kopenhagen, 23. März. Der ganze westliche Industriebezirk von Deutschland befindet sich fest in den Händen der Radikalen und eine Katastrophe ist unvermeidlich, falls die Regierungstruppen versuchen sollten, sich einzumischen, lautet ein der Berlingske Tidende heute morgen aus eBrlin zugegangener telephonischer Bericht. Die Social Demokraten erfährt, daß man im Begriff steht, eine ausschließliche Arbeiterregierung zu bilden, ohne die Mitwirkung der Bourgeoisie-Parteien.

Ein aus Leipzig gestern abend eingelaufenes Telegramm berichtete, daß in Halle und Umgegend die Kämpfe mit unverminderter Heftigkeit andauern. Die Truppen wie auch die Arbeiter verwenden dabei Geschütze. Halle ist von der Außenwelt vollständig abgeschlossen.

Eine Berliner Depesche meldet, daß die kommunistische Armee in Westfalen volle zehntausend Mann stark und mit Bombenwerfern, Panzerwagen und Maschinengewehren ausgerüstet ist. Sie erhält beständige Verstärkungen. Bereits ungefähr ein Dutzend Städte ist von ihr besetzt.

Auf den Schiffswerften in Hamburg wurde gestern die Arbeit wieder aufgenommen. Ein Telegramm aus Kiel meldet, daß die dortigen Arbeiter beschlossen haben, in den wichtigsten öffentlichen Betriebszweigen zur Arbeit zurückzukehren.

In das Mausoleum von Fürst Bismarck drangen Samstag Diebe ein und stahlen vom Sarge eine Anzahl silberner Kränze. Zwei Verdächtige in grauen Felduniformen sind in Büchen, fünfzehn Meilen davon, verhaftet worden.

Generalstreik nicht beigelegt.

Koblenz, 23. März. Die Verhandlungen zwischen der Regierung und den Arbeiterführern sind in Berlin gestern fortgesetzt worden, wie nach hier berichtet wird, aber der Generalstreik ist noch nicht beigelegt worden, da die großen Arbeitermassen und die unabhängigen Sozialisten Garantien gegen die Militaristen und weitere Zugeständnisse von der Regierung verlangen. Auf den Vorstadtlinien liefen gestern einige Züge.

Hamburg, 22. März. Admiral von Levetzow, früherer Gouverneur von Kiel, der während der Unruhen aus der Stadt geflohen war, wurde in Luetjenberg verhaftet, nach Kiel zurückgebracht und in dem Marinegefängnis eingekerkert.

Koblenz, 22. März. In den öffentlichen Parks von Berlin werden Barrikaden errichtet, wie nach hier berichtet wird. In den Berliner Zeitungen wurde heute ein Gerücht veröffentlicht, nach dem Präsident Ebert Philipp Scheidemann aufgefordert haben soll, ein neues Kabinett zu bilden.

Am Samstag befand sich Ham in den Händen der Roten. Hannover und Bitterfeld waren ruhig. Sehr schwere Kämpfe wurden am Sonntag nachmittag und abend aus Bochum gemeldet. Die Bahnstationsagenten in Dortmund, Düsseldorf und Oberhausen berichteten, daß die von den Roten gefangen genommenen Regierungstruppen, namentlich die Offiziere, grausam behandelt würden.

Berlin, 23. März. Die preußische Regierung hat die Einleitung des Disziplinarverfahrens gegen August Winning, Präsident von Ostpreußen, und andere hohe Regierungsbeamte in Königsberg, mit sofortiger Suspendierung vom Amte, angeordnet. Gleiche Maßnahmen sollen gegen Präsident Paule und andere Beamte der Provinz Schleswig getroffen werden.

Spartaker gut bewaffnet.

Berlin, 22. März. „Der Streik ist sogut wie vorüber," kündigte das Regierungspressebureau kurz vor Mittag heute in einem Augenblick optimistischer Stimmung an. Bekannt wurde gleichzeitig gegeben, daß wahrscheinlich das Kriegsrecht heute nachmittag aufgehoben werden würde, da dies der hauptsächlichste Grund für die Fortsetzung des Streiks seitens der radikalen Elemente der Arbeiter sei.

Die Spartaker haben in kleinen Gruppen ihr Unwesen in den Vorstädten getrieben. Sie schleichen sich im Dunkeln an die Hauptstraßen heran, um auf ihre Opfer zu schießen. Hier und da werden diese Annäherungen durch Drahtverhaue und Barrikaden aus Pflastersteinen verhindert. Daß die Spartaker gut ausgerüstet sind, geht aus der Tatsache hervor, daß ihnen von den Truppen verschiedene Maschinengeschütze und zahlreiche Gewehre abgenommen worden sind.

Ein regelrechtes Gefecht.

Berlin, 22. März. Heftige Kämpfe haben heute nördlich von Spandau zwischen regulären Truppen und Aufständischen stattgefunden. Starke, mit Maschinengewehren ausgerüstete Banden, die das Dorf Boetzow geplündert hatten, stießen bei Henningdorf auf eine Kompagnie Regulärer, die sich infolge ihrer Minderzahl zeitweise zurückziehen mußte. Nach dem Eintreffen von Verstärkungen wurde jedoch der Befehl zu einem systematischen Angriff erteilt, der auch nach Artillerievorbereitung ausgeführt wurde und zu einem blutigen Haus-zu-Hauskampf führte. Die Aufständischen wurden schließlich zum Rückzuge gezwungen, wobei sie 14 Tote und zihlreiche Verwundete zurückließen. Sie wurden von den Regulären verfolgt. Regierungstruppen haben die Brücken über die Havel nahe Spandau besetzt.

Nervöse Truppen.

Die Militärbehörden werden von dem Regierungspressebureau für die neuerlichen Unruhen verantwortlich gemacht, weil sie und die Truppen so nervös geworden sind, daß sie alle Morale verloren haben. „Die Soldaten waren so nervös über den Bolschewismus", heißt es darin, "daß sie, sobald sie nur vier oder fünf Personen herankommen sahen, diese für Rote hielten und Störungen verursachten."

Es wird versichert, daß keine Anzeichen dafür vorhanden sind, daß eine rote Armee reorganisiert worden sei. Die Regierung versucht, die Bevölkerung auf alle mögliche Weise zu beruhigen. So wird gesagt, daß wegen nichtpolitischer Streiks der Drucker und Straßen- und Untergrundbahner der Eindruck erweckt worden sei, als ob der Generalstreik noch nicht beendigt worden sei, während in Wahrheit diese Streiks bereits vor der Revolte am 13. März begonnen haben.

Heute erschienen auf den Straßen Proklamationen der Spartaker. Ein Anschlag trug die Ueberschrift: „Die rote Fahne" und war mit „Die kommunistische Partei" unterzeichnet. Es hieß darin, daß die Bevölkerung mit der Rückkehr der Ebertregierung nicht zufrieden sei und gegen die militärische Kontrolle über die Stadt protestiere. Der wichtigste Satz lautete: „Entweder entwaffnet die Truppen oder gebt uns Waffen." Eine andere Proklamation wandte sich an das Berliner Proletariat und mahnte die Arbeiter, den Streik fortzusetzen.

Aus den Provinzen liegen heute folgende Berichte vor:

Quedlinburg, Sachsen: Zwischen den Truppen und den Spartakern ist es zu heftigen Kämpfen gekommen. Beide Teile haben schwere Verluste erlitten.

Halle an der Saale: Die Stadt befindet sich in den Händen der Regierungstruppen nach einer Artillerieschlacht, die mehrere Tage lang gedauert hat.

Magdeburg, Sachsen: Die Arbeit ist wieder aufgenommen worden. Die Straßen- und Eisenbahnen laufen regelmäßig.

Im südöstlichen und in Mitteldeutschland hat sich die Lage etwas ruhiger gestaltet, wie die spät abends eingelaufenen Berichte andeuten. Hamburg und Bremen waren ruhig, und aus Ostpreußen, Schlesien, Slcheswig und dem größeren Teil von Sachsen ist über keine Unruhen berichtet worden. Ebenso werden Baden, Württemberg und Bayern als ruhig geschildert.

Regierung in Westfalen machtlos.

Es wurde heute zugestanden, daß die Regierung nicht die Macht be-

(Fortsetzung auf Seite 3.)

Eine neue Partei

Kündigt „republikanischer Liberaler" France im Senat an.

Zum Kampf für Freiheit.

Washington, 23. März. Die Knox-Resolution, durch die der Friedenszustand zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland als wiederhergestellt erklärt werden soll, wird in der laufenden Woche im Senat noch nicht zur Beratung kommen. Zwischen den verschiedenen Parteimitgliedern des Senats sowohl wie des Hauses finden gegenwärtige zwangslose Besprechungen statt, um bestehende Meinungsverschiedenheiten auszugleichen und auf diesem Wege der Resolution eine Form zu geben, die auf die Annahme seitens der Mehrheit beider Parteien rechnen kann.

Inzwischen hat Sen. Owen, Dem., Okla., eine Resolution im Senat beantragt, durch welche die Bundesverfassung dahin abgeändert werden soll, daß ein Vertrag mit bloßer Mehrheit ratifiziert werden kann und nicht, wie jetzt, einer Zweidrittelmehrheit bedarf. Senator Owen hat die Resolution auf den Wunsch von Jennings W. Bryan eingebracht.

Gegen die Prohibition.

Für die Aufhebung der Nationalen Prohibition trat Sen. France, Rep., Maryland, in einer längeren Rede ein, die auch die Warnung enthielt, daß die „republikanischen Liberalen" sich vielleicht zur Bildung einer neuen Partei gezwungen sehen werden, um die persönliche Freiheit in den Vereinigten Staaten wiederherzustellen. Mit der Aufhebung der Prohibition und des Spionagegesetzes als Hauptplanken ihrer Platform werde diese neue Partei „den Kampf gegen die reaktionären Mächte der Autokratie und des unamerikanischen Bourbonentums" aufnehmen.

„Die demokratische Partei hat unter autokratischer Führerschaft", so erklärte der Senator, „in unrühmlicher Weise die gesunde Lehre von der Souveränität der Einzelstaaten fallen lassen, ohne Gewissensbisse dem Präsidenten gewaltige Befugnise übertragen und ihn dadurch unter Verletzung der Bundesverfassung und aller Grundsätze der Freiheit zum machtvollsten Despoten in der Welt gemacht."

Indem er behauptete, daß auch Mitglieder der republikanischen Partei sich diesen Reaktionären angeschlossen hätten, fuhr er fort: „Wenn die republikanische Partei nicht jetzt zu der Partei des Liberalismus und der Freiheit wird, dann muß eine neue und liberale Partei erstehen, um den Wünschen der Millionen von Amerikanern Ausdruck zu verleihen, die jetzt die Wiederherstellung ihrer Freiheit und ihrer Freiheiten verlangen."

Neben der Aufhebung des Prohibitionsamendements zur Bundesverfassung empfahl Sen. France, die ganze Sache in Wiedererwägung zu ziehen, ihre Entscheidung örtlicher Abstimmung zu überweisen und den Genuß von bestimmten alkoholigen Getränken zu gestatten.

Der Senator behauptete, daß eine Prohibition, die „während des Krieges, während vier Millionen junger Amerikaner Dienst taten, erzwungen worden ist, nicht verfassungsmäßig sei und eine Verkürzung der persönlichen Freiheit und der Staatsrechte bedeute.

„Wenn das Oberste Gericht diese Entscheidung aufrecht erhält", erklärte der Redner, „dann sollten alle Männer, ganz gleichgültig, wie sie über die nationale Prohibition denken mögen, für die Aufhebung des 18. Amendements stimmen, damit in normalen Zeiten das Volk und seine Gesetzgeber die Möglichkeit besitzen, diese wichtige Frage, frei von allem Zwang, für sich selbst zu entscheiden."

Andere Parteiplanken.

Andere von dem Redner erwähnte Planken für die Platorm der in Aussicht gestellten neuen Partei waren: Betrieb der Eisenbahnen durch Vertreter von Kapital, Arbeiterschaft und Bevölkerung.

Verwerfung des „unbilligen" Versailler Friedensvertrages und sofortige Wiederherstellung des Friedenszustandes mit Deutschland.

Verringerung der hohen Kosten der Lebenshaltung und Sparsamkeit bei den Ausgaben der Bundesregierung sowie Herabsetzung der Steuern.

Eine Marine, die keiner anderen nachsteht, und ein militärischesAusbildungssystem, aber Verschiebung des allgemeinen Dienstzwanges.

Ferner: Stimmrecht für Frauen; ein Budgetsystem; Entwickelung der Landwirtschaft; Bundesbureaus für Arbeitsnachweis; Verbot der Kinderarbeit; großzügige Entschädigung für dauernd verkrüppelte Soldaten; Ausgestaltung der Handelsflotte.

Staatssekretär Colby.

Die Ernennung von Rainbridge Colby zum Staatssekretär wurde vom Senat gestern bestätigt.

Höhere Pullmanpreise.

Washington, 23. März. Die Pullman Company hat heute von der Zwischenstaatlichen Handelskommission die Erlaubnis erhalten, die Preise für die Schlafwagen um 20 Prozent zu erhöhen. Die Gesellschaft wünscht, für untere Schlafplätze mindestens 2 Dollars und für Sitze mindestens 50 Cents zu berechnen.

Falls binnen 30 Tagen keine Proteste gegen die Erhöhungen einlaufen, werden sie von der Kommission bewilligt werden.

Die türkische Frage.

Präsident Wilsons Ansichten im Widerspruch mit Alliierten.

Washington, 23. März. Die Antwort der amerikanischen Regierung auf das Gesuch der alliierten Mächte um Mitteilung der Ansichten von Präsident Wilson über die Erledigung der türkischen Frage deckt sich in manchen wesentlichen Punkten nicht mit den Anschauungen der anderen Regierungen.

Der Standpunkt der amerikanischen Regierung läßt sich folgendermaßen zusammenfassen:

Die amerikanische Regierung sieht keinen Grund, weshalb der Sultan in Konstantinopel bleiben muß.

Die amerikanische Regierung befürchtet keine Erhebung der Mohamedaner, falls der Sultan zum Verlassen von Konstantinopel gezwungen wird, zumal ein Teil der Mohamedaner die Türken im Kriege bekämpft hat.

Armenien muß in liberalster Weise behandelt werden und alles Gebiet zugesprochen erhalten, das es zu halten und zu verteidigen vermag, mit Einschluß eines Zugauges zum Meer.

Keine Regierung soll eine überwiegende Stellung bei der Ausbeutung von türkischem Gebiet deswegen erhalten, weil sie sich an dem Kriege beteiligt hat. Dies trifft insbesondere für Italien inbezug auf Anatolien zu, wo keine italienische Bevölkerung vorherrschend ist.

Die Dardanellen müssen von einer internationalen Kommission kontrolliert werden, in der Rußland nach der Wiederherstellung einer ordnungsmäßigen Regierung eine Vertretung haben muß.

Noch 400 zur Abschiebung bestimmt.

New York, 23. März. Mit denselben Schiffen, welche in der nächsten Zeit Mehl für die hungernden Länder Europa's über's Wasser bringen, werden auch abgeschobene „Radikale" truppenweise nach Europa zurückgesandt werden. Die Abschiebung von noch 400 ist beschlossene Sache, aber es mögen noch mehr drankommen. Die meisten Betroffenen waren schon einmal bei den Razzias im letzten Januar verhaftet worden; es sind Russen, Polen oder Finländer. Ein Zug mit Abschiebungskandidaten ist von der kalifornischen Küste hierher unterwegs; es sollen lauter in der Wolle gefärbte Bolschewiki sein.

Hinsichtlich der Frage, ob auch polnische Radikale ausgewiesen werden sollten, zögerte man am längsten; doch entschied man sich schließlich in bejahendem Sinn.

Bevölkerungsziffern.

Washington, 22. März. Das Zensusamt gibt folgende Bevölkerungsziffern:

Alton, Ill., 24,714; Zunahme 2011, oder 41.0 Prozent gegen 1910.

Newton, Jowa, 6627; Zunahme 2011, oder 43.6 Prozent.

Bismarck, N. D., 6951; Zunahme 1508, oder 27.7 Prozent.

Keokuk, Jowa, 14,423; Zunahme 415, oder 3.0 Prozent.

Columbia, Mo., 10,681; Zunahme 1019, oder 10.5 Prozent.

Columbia, S. C., 37,524; Zunahme 11,205, oder 42.6 Prozent.

Das irische Fragezeichen.

Dublin, 23. März. Gestern abend gegen 9 Uhr gab es schon wieder einen schlimmen Straßenkrawall zwischen Truppen, welche vorher scharf gezecht haben sollen, und Zivilisten. 2 Männer wurden totgeschossen und 11 schwer verwundet.

Die Darstellungen über die Entstehung des Krawalls widersprechen einander. Manche sagen, die Soldaten hätten, als sie in Parade nach ihrer Kaserne zurückkehrten und „God Save the King" sangen, mutwillig Straßenpassanten angerempelt; andere Berichte behaupten von Zivilisten dasselbe und sagen, Truppen hätten unbewaffnete Soldaten verteidigen müssen.

Dublin, 22. März. Gepanzerte Kraftwagen, Polizei mit gezückten Säbeln und Infanteriegarde, welche Helme trugen, geleiteten heute Vormittag die Richter des Assisenhofes nach dem Gerichtsgebäude. Ein Richter sagte in einer Ansprache an die Großgeschworenen, es seien wieder vier Morde, zwei Räubereien mit Waffen und viele andere Verbrechen — namentlich das Schießen in Häusern — seit der letzten Sitzung des Assisenhofes vorgekommen.

Die Hartkohle-Löhne.

31. März erlischt altes Abkommen, — und was dann?

New York, 23. März. Der Lohnskala-Ausschuß, welcher die Hartkohlen-Grubenleute vertritt, trat heute hier zusammen, um darüber zu entscheiden, ob diese Leute am 1. April an der Arbeit bleiben sollen, während die Verhandlungen über ein neues Lohnabkommen in der Schwebe sind.

Am 31. März erlischt das alte Lohnabkommen; und die Grubenbesitzer haben die Arbeiter ersucht, auch nach diesem Datum in den Gruben zu bleiben und ihre Tätigkeit fortzusetzen.

Gewerkschaftsführer sagen voraus, daß die Leute diesem Ersuchen nicht beitreten werden, außer wenn die Grubenbesitzer einwilligen würden, irgend einer Lohnerhöhung rückwirkende Kraft zu verleihen, bis zur Zeit des Erlöschens vom alten Kontrakt. Die Grubenbesitzer wollen aber, wie es heißt, davon nichts wissen, da bei einer solchen Vereinbarung auch der Kohlenpreis auf's neue erhöht werden müßte, jedoch Kohlenpreise nicht rückwirkend gemacht werden könnten.

Gleichzeitig übersandte der Präsident den Grubenbesitzern und Grubenarbeitern den Mehrheitsbericht der von ihm eingesetzten Kohlenstreitkommision mit dem Bescheid, daß er „die Grundlage bildet, auf der Lohnvereinbarungen zwischen den Grubenleuten und den Besitzern getroffen werden sollen."

Der 1. April ist der Tag, an welchem diese Vereinbarungen normaler Weise inkraft treten und die Aufhebung der Regierungskontrolle schafft die Möglichkeit, die Kohlenpreise zu erhöhen, die von der Streitkommission befürwortete Hinaufsetzung der Löhne um 27 Prozent auf die Preise schlagen zu können.

In seinem Schreiben gibt der Präsident seiner Zuversicht Ausdruck, daß von keiner der beiden Parteien die Entscheidung der Kommission in Frage gezogen werden würde, da an ihrer bindenden Kraft nicht gezweifelt werden könne, wenn sie auch nicht mitStimmeneinheit gefaßt worden sei.

Weiter sagt der Präsident, daß nach dem Gesetz die Kohlenpreise in Friedenszeiten nicht von der Regierung festgesetzt werden dürfen und daß, „falls nicht ein schwerer Notstand eintritt, der nach meinem Dafürhalten in Beziehung zu den Notstandszwecken des Levergesetzes steht, ich mich nicht berechtigt fühlen werde, die Kohlenpreise, mit Rücksicht auf die kommenden Produktionsverhältnisse festzusetzen."

Die Kohlenpreise

Der Regierungskontrolle von Präsident Wilson entzogen.

Washington, 23. März. Die Regierungskontrolle über die Festsetzung von Höchstpreisen für Weichkohlen wurde heute von Präsident Wilson aufgehoben. Die Bestimmung tritt am 1. April inkraft.

Die Heizstoffverwaltung verliert damit wieder die Befugnisse, die ihr nach der Streikerklärung der Weichkohlengräber am 1. November durch eine besondere Verfügung des Präsidenten zurückgegeben worden waren.

Kohlen sehr knapp.

Indiana fast so schlimm daran, wie während des großen Streiks.

Indianapolis, 22. März. (Berichtet von „United Preß".) Der Staat Indiana leidet gegenwärtig arg an Kohlenknappheit, — ja die Lage ist beinahe so schlimm, wie sie zur Zeit des großen Weichkohlestreiks geherrscht hatte!

Berichte von allen Teilen des Staates ergeben, daß Industrie- und Privathäuser es sehr schwer finden, Brennmaterial aufzutreiben. Gary, Ind., (bei Chicago, eines der wichtigsten Industriezentren des Staates), ist sogut wie ganz ohne Kohle.

Gerade jetzt weisen Kohlengrubenbesitzer darauf hin, daß auch der Wintervorrat an Hartkohle in den Wohnungen vielfach erschöpft ist. Die Grubenbesitzer geben dem Mangel an Transportgelegenheiten die Schuld.

Kleinhändler in Indianapolis sind nicht imstande, der Nachfrage zu genügen. In Bluffton haben die Händler gar keine Hartkohlen zum Verkauf.

Nur aus Elkhart wird gemeldet, daß dort die örtlichen Händler einen guten Vorrat von Kohle haben und keinen Mangel befürchten.

Viele Verhaftungen

In der Grubenstreikverschwörungs-Klagesache.

Indianapolis, 23. März. Schon 31 Weichkohlen-Grubenbesitzer und Grubenarbeiter inIndiana sind auf die Anklagen hin verhaftet worden, die von Extra-Großgeschworenen des Bundesgerichtes erhoben wurden, im Gefolge einer Untersuchung der Kohlenindustrie. Noch 21 andere in Indiana sind der Uebertretung des Lever-Gesetzes und der Verschwörung zur Herbeiführung eines die allgemeinen Interessen bedrohenden Streiks angeklagt. Ebenso stehen noch 73 andere in sonstigen Staaten unter gleichartigen Anklagen.

Wahrheit oder Dichtung?

Weshalb Arzt einen Selbstmordversuch machte.

Whiskyrezepte.

Beschuldigt Prohibitionsagenten, ihn in die Falle gelockt zu haben. — Hat angeblich auch Bestechungsgeld gezahlt. — Die hohen Getreidepreise.

Am 15. dieses Monats wurde Dr. A. J. Karalius, Nr. 3303 S. Morgan Straße, von Roy C. Goß, einem Agenten des Prohibitionsdirektors Major Dalrymple, verhaftet, nachdem er dem „Schnüffelbeamten" angeblich, ohne ihn untersucht zu haben, drei Whiskyrezepte ausgestellt hatte. Der Bundeskommissär, dem er vorgeführt wurde, verschob die Verhandlung. Inzwischen wurde der Arzt angeblich von einem anderen Geheimagenten oder einem Zwischenträger veranlaßt, auf das Versprechen hin, daß die Anklage niedergeschlagen werden würde, $1000 zu zahlen. Gestern versuchte der Arzt, der da angeblich glaubte, daß durch seine Verhaftung sein guter Ruf vernichtet sei, sich zu vergiften. Er war bewußtlos, als er gefunden wurde. Im Jefferson Park Hospital, wo er Aufnahme fand, gelang es den Aerzten, ihn ins Bewußtsein zurückzurufen und anscheinend auch außer Gefahr zu bringen.

Nachdem er sich etwas erholt hatte, machte er folgende Angaben zur Sache: Am 15. d. Mts. kam ein Mann zu mir, der mir, einem Freimaurer des 32. Grades, sich durch ein Geheimzeichen als Freimaurer legitimierte und mich inständigst bat, ihm, der schwer leidend sei, doch Whisky zu verschreiben. Da ich überzeugt war, daß ein Ordensmitglied mich nicht anlügen würde, gab ich ihm, ohne ihn vorher zu untersuchen, das verlangte Rezept. Kaum hatte ich es ihm ausgehändigt, als er mir seinen Amtsstern zeigte und mich für verhaftet erklärte. Ich wurde einem Bundeskommissär vorgeführt, der die Verhandlung verschob und mich gegen Bürgschaft auf freien Fuß setzte. Bald darauf sprach bei mir ein Mann vor, der sich als Kollege des Beamten, der meine Verhaftung vornahm, aufspielte und mich auf das Versprechen hin, daß die Anklage gegen mich niedergeschlagen werden würde, veranlaßte, ihm $1000 auszuhändigen. Ich grübelte und grübelte über mein Mißgeschick, bis ich zur Ueberzeugung gelangte, daß, ganz gleich, ob ich prozessiert würde oder nicht, schon allein durch meine Verhaftung mein guter Ruf vernichtet worden sei. Ich suchte daher den Tod. Ob ich durchkommen oder sterben werde, weiß ich nicht. Auf jeden Fall möchte ich aber den Prohibitionsagenten, der mich so durch seine Kniffe ins Unglück gestürzt und zur Verzweiflung getrieben hat, öffentlich an den Pranger stellen."

Die andere Seite.

Roy C. Goß, der die Verhaftung vornahm, machte heute folgende Angaben zur Sache: „Mir war zu Ohren gekommen, daß Dr. Karalius einem Manne, der ihn nur einmal besuchte, nicht weniger als 25 Rezepte, auf Whisky lautend, verabreicht hatte. Ich beschloß daher, der Sache auf den Grund zu gehen und vor allen Dingen seine Handschrift festzustellen. Zu diesem Zwecke suchte ich ihn auf. Ich bat ihn, mir Whisky zu verschreiben. „Drei Dosen?" fragte er. „Machen Sie es vier," antwortete ich. Einen Blick auf mein an der Uhrkette hängendes Freimaurerabzeichen werfend, bemerkte er darauf: „Ihnen gebe ich so viel Sie wollen, denn Sie sind ja Freimaurer."

Er hatte erst drei der Rezepte ausgefertigt, als ich ihm die Rezepte, das Rezeptbuch und die Feder aus der Hand nahm, mich legitimierte, ihn für verhaftet erklärte und vor den Bundeskommissär Mark A. Foote schleppte. Da er mir dort aber sehr wertvolle Winke gab, ließ ich ihn laufen. Am nächsten Tage jedoch erhielt ich weitere Beweise gegen ihn und erwirkte nun vor dem Bundeskommissär Mason einen Haftbefehl gegen ihn, den der Hilfsbundesmarschall Tom Sheehan vollstreckte. Mason verschob die Verhandlung auf morgen und setzte den Angeklagten bis dahin gegen $2000 Bürgschaft, die in Bar hinterlegt wurde, auf freien Fuß. Das ist der ungeschminkte Sachverhalt. Wenn der Arzt davon faselt, daß ich ihn durch irgend welche falsche Vorspiegelungen oder unsaubere Kniffe in die Falle gelockt habe, so macht er sich einer Unwahrheit schuldig."

Schlag ins Kontor.

In dem, wie gestern berichtet, gegen angebliche Steuerdefraudanten eröffnetem Kesseltreiben sind heute die ersten Erfolge zu verzeichnen gewesen. Es wurden vom Sonderanwalt Murdock vier Haftbefehle erwirkt, und zwar gegen David Lipman, Nr. 240 Ost Huron Straße; M. Goldberg, Nr. 620 N. Clark Straße; die Inhaber des Wandelbildertheaters Nr. 1301 Ost 55. Straße; gegen Jakob Großman, Nr. 1306 S. Troy Straße, und Jakob Plen, Nr. 673 W. Madison Straße. Die beiden Erstgenannten sollen insgesamt Kriegssteuern im Betrage von $1500, die anderen solche im Gesamtbetrage von 5200 Dollars unterschlagen haben. Gerüchtweise verlautet, daß die Haftbefehle schon vollstreckt worden sind. Weitere 40 Verhaftungen sind in Sicht.

Mitgefangen — mitgehangen.

Wie Bundesanwalt Charles F. Clyne heute den Vertretern der Presse mitteilte, hat ihm kürzlich, als er in Washington war, der Generalanwalt nahe gelegt, doch mal unter der Hand festzustellen, ob es nicht ratsam wäre, eine Untersuchung einzuleiten über die sogenannten Termingeschäfte der Börse. Bei der Regierung seien Beschwerden eingelaufen nicht nur darüber, daß durch die Termingeschäfte, die doch nichts weiter als reines Glücksspiel seien, die Getreidepreise wahnsinnig in die Höhe getrieben oder aber unglaubliche Preisstürze herbeigeführt wurden, sondern es sei auch die direkte Beschuldigung erhoben worden, daß die Spekulanten eine kolossale Maisschwänze zustande gebracht hätten. Er habe auch unter der Hand Erkundigungen eingezogen, sei aber noch zu keinem Entschluß darüber gekommen, ob eine Untersuchung geboten sei oder nicht.

Viele Börsianer hätten ihm erklärt, sie würden eine derartige Untersuchung mit Freuden begrüßen, da sie nichts zu verbergen hätten. Wie dem aber auch sei, er sei der Meinung, daß, wenn es sich herausstellte, daß die „Bullen" schuldig seien, die „Bären" in gleichem Maß schuldig seien.

Immer langsam voran.

Morgen endlich soll vor dem Tribunal des Bundesrichters Mack der Prozeß der acht angeblichen Profitgeier unter den Zuckergroßhändlern beginnen. Ursprünglich sollten die Herrschaften vor dem Richter Carpenter sich zu verantworten haben. Der aber hat in letzten Stunde die undankbare Aufgabe von sich abzuwälzen gewußt. Bundesanwalt Clyne beabsichtigt, persönlich die Anklage zu vertreten.

Die „Hungerleider".

Charles Nagl, der Kustos des Bundesgebäudes, wird sich in nächster Woche nach Washington begeben, um den zuständigen Kongreßausschuß dahin zu bearbeiten, daß er den Bundesangestellten, die bekanntlich Hungerlöhne erhalten, den ihnen entzogenen Bonus nicht nur wiedergewähre, sondern für diesen Zweck einen noch größeren Betrag als bisher auswerfe. Er wird den Herren den dokumentarischen Nachweis erbringen, daß in den letzten paar Wochen hunderte seiner Leute resigniert und doppelt so gut bezahlte Stellen erhalten haben. Und ferner, daß die frei gewordenen Stellen unter keinen Umständen besetzt werden könnten, da niemand gesonnen sei, für so elenden Lohn, wie die Regierung ihn zahle, zu arbeiten.

In wenigen Wochen werden die Bundesangestellten eine weitere Massenversammlung und zwar im Coliseum abhalten. Zu dieser Versammlung sind schon mehrere der hervoragendsten Geschäftsleute der Stadt als Redner gewonnen worden.

In letzter Stunde.

Victor Berger, der der Uebertretung des Spionagegesetzes überführte Sozialistenführer, der bekanntlich gegen das Urteil Berufung angemeldet hat, mit welcher der Appellhof sich nächsten Montag beschäftigen wird, hat gestern abend, also in letzter Stunde, die Antwort auf die Einwandschrift des Bundesanwalts eingereicht.

Spaniens Bahngeneralstreik.

Er ist am Dienstag mittag in Kraft getreten.

Madrid, 23. März. Ein Ausstand an den sämtlichen Eisenbahnen Spaniens ist heute mittag in Kraft getreten.

Um Mitternacht hatten die Bahnangestellten den Streikbeschluß einstimmig gefaßt. In der Provinz Katalonien hatten manche Stationsvorsteher vorher zu streiken begonnen.

Sonst liefen am vormittag noch die Züge; aber am Mittag wurden sie sämtlich auf Seitengeleise gebracht und in den Ruhestand versetzt. Selbst die Militärlokomotivführer wurden vom Streik betroffen.

Die Streiker verlangen höheren Lohn und bessere Arbeitsbedingungen.

In der spanischen Deputiertenkammer wurde beantragt, den Bahnen die Erhöhung ihrer Preise zu gestatten, damit sie den Forderungen der Leute entsprechen können. Ein Beschluß darüber ist noch nicht erfolgt. Im Fall des Straßenbahn- und des Droschkendienstes jedoch wurden ähliche Gesuche zurückgewiesen.

Tat eines Eifersüchtigen.

Kraftwagenkutscher trifft unliebsamen Besuch bei der Liebsten.

Greift zum Revolver.

Jagt Claude Clausen Kugel in den linken Fuß. — Verwundeter versucht Polizei einen Bären aufzubinden, hat aber kein Glück damit.

In Verbindung mit einer Schießerei, die sich heute zu früher Morgenstunde in einer Wohnung des Zinshauses Nr. 4611 Indiana Ave. abspielte, befinden sich jetzt zwei Frauen und zwei Männer in der Bezirkswache an Wabash Ave. in Gewahrsam. Einer der Männer, der 26jährige Claude Clausen, Nr. 1018 O. 46. Str., erlitt eine Schußwunde im linken Fuß. Er versuchte, nachdem die Polizei Wind von der Sache bekommen hatte, anfangs, die Einzelheiten des Vorfalls zu verbergen und erklärte, er sei das Opfer eines Ueberfalls geworden. Erst nachdem man ihm eine Falle gestellt hatte, schenkte er der Polizei reinen Wein ein.

Er wurde von E. W. Lindquist und dessen Gattin in der Vorhalle ihrer Wohnung, 208 Ost 46. Str., aufgefunden, nachdem er dort geklingelt und ihnen durch das Sprachrohr mitgeteilt hatte, daß er angeschossen worden sei. Das Ehepaar eilte ihm zur Hilfe und benachrichtigte dann die Polizei. Den Beamten erzählte der Verwundete dann, er sei überfallen und um $25 beraubt worden. Bei dieser Angabe blieb er auch, als man ihn nach dem Verbleib seines Hutes und seines Rockes fragte. Er behauptete, daß die Räuber sich auch diese aneigneten. Erst später, als die Detektives ihm erklärten, sie hätten die Kleidungsstücke gefunden, obgleich dieses gar nicht der Fall war, gab Clausen sein Spiel verloren und erzählte in der Meinung, daß die Polizei doch bereits alles wisse, die ganze Geschichte. Hiernach hielt er sich in der Wohnung von Frau Margaret Econom, Nr. 4611 Indiana Ave., auf, um Frau Margaret Berry, die mit dieser zusammen wohnt, zu besuchen. Während er mit den Frauen plauderte, trat der in Diensten der Yellow Cab Company stehende Kraftwagenlenker Michael Dickey, der Liebhaber der Frau Berry, von dem Clausen jedoch nichts wußte, ein und feuerte ohne weiter ein Wort zu sagen, mehrere Schüsse auf ihn ab. Clausen entfloh durch ein Fenster, nachdem er von einer der Kugeln in den Fuß getroffen worden war, und schleppte sich dann nach dem vorerwähnten Hause, wo er gefunden wurde. Die Polizei hält alle Beteiligten in Haft.

Deutsche Post.

Der Dampfer „Niagara", der am Donnerstag von New York nach Bordeaux fährt, nimmt Briefe mit für Deutsch-Oesterreich, Triest und die Tschechoslowakei. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute um mitternacht.

Der Dampfer „New York", der Samstag von New York nach Cherbourg fährt, nimmt Briefe mit nach Europa, mit der Ausnahme von Deutschland. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag mitternacht.

Der Dampfer „Manchuria", der Samstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt Briefe mit nach Deutschland und [illegible] land, Oesterr[illegible] Slowakei. [illegible] Hauptpos[illegible] abend[illegible]

D[illegible] Wetter.

Chicago und Umgegend: [illegible] Bewölktheit, heute am [illegible] oder morgen wahrscheinlich Regenschauer. Anhaltend warm. Starke Süd- und Südwestwinde.

Illinois: Unbeständiges Wetter, heute abend oder morgen wahrscheinlich Regenschauer. In den südlichen und mittleren Teilen heute abend wärmer. Starke südliche Winde.

Wisconsin: Unbeständiges Wetter heute nacht oder morgen wahrscheinlich Regenschauer. Heute abend im südöstlichen Teil wärmer, im nordwestlichen kühler. Morgen im westlichen Teil kühler. Starke südwestliche Winde.

Jowa: Anhaltend unbeständiges Wetter mit Regenschauern heute abend oder morgen; morgen — im westlichen Teil bereits heute abend — kühler. Frische bis starke veränderliche Winde.

Indiana: Teilweise bewölkt heute abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer. Im östlichen Teil heute abend wärmer.

Nieder Michigan: Klar und anhaltend warm heute abend. Morgen wahrscheinlich örtlicher Regen. Im westlichen Teil etwas kühler.

Sonnenuntergang, heute: 6:05.

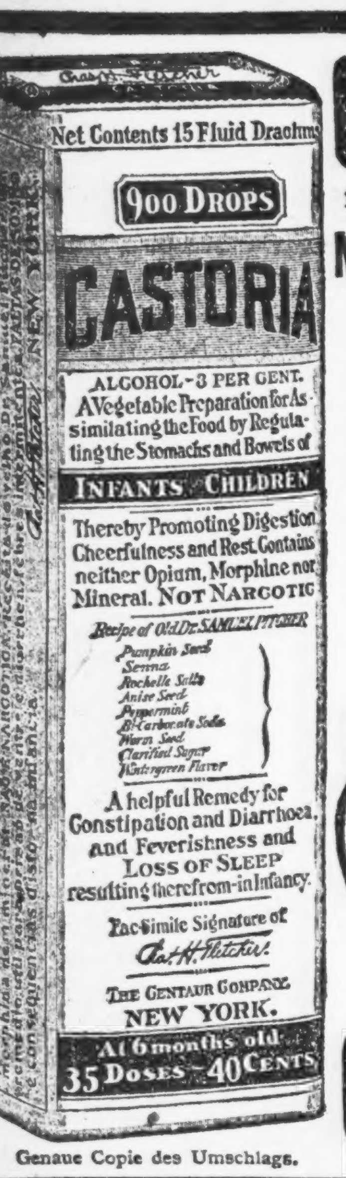
Sonnenaufgang, morgen: 5:46.

Monduntergang: Heute abend 10:10.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	62	3 Uhr morgens	[illegible]
4 Uhr nachm.	62	4 Uhr morgens	[illegible]
5 Uhr nachm.	62	5 Uhr morgens	[illegible]
6 Uhr abends	60	6 Uhr m[illegible]	[illegible]
7 Uhr abends	59	7 Uhr [illegible]	[illegible]
[illegible] Uhr abends	56	8 Uhr [illegible]	[illegible]
9 Uhr abends	55	9 Uhr [illegible]	[illegible]
10 Uhr abends	55	10 Uhr [illegible]	[illegible]
11 Uhr abends	55	11 Uhr [illegible]	[illegible]
12 Uhr mitternacht	54	12 Uhr [illegible]	[illegible]
1 Uhr morgens	53	1 Uhr [illegible]	[illegible]
2 Uhr morgens	51	2 Uhr [illegible]	[illegible]



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Mütter wissen, dass echtes Castoria

Stets die Unterschrift Trägt von

Chas. H. Fletcher

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY NEW YORK CITY.

O, du Heimatflur.

Roman von Max Schmidt-Schiemfels.

Copyright, 1920, by the Abendpost Co., Chicago.

(13. Fortsetzung.)

Da kamen die beiden. Suzanne, das rassige Gesicht gerötet, sprach lebhaft auf ihren Begleiter ein. Aus den dunklen Augen sprangen tausend übermütige Teufelchen. Gelbrecht neigte sich herab, ruhig und gelassen wie immer.

Frau von Quast klagte über die Hitze im Saal. Sich zu dem Mädchen wendend, mahnte sie: „Liebe Suzanne, Sie sind übermäßig erhitzt. — Und Sie, Baron, sollten das Kind nicht immer von neuem der Gefahr aussetzen, von den Leuten gedrängt und gestoßen zu werden. Ich finde übrigens, es ist Zeit, daß wir uns zurückziehen!"

Die letzte Bemerkung ging an Saltenburg. „Da haben wir alle drei unseren Teil," meinte dieser lachend. „Sie haben vollkommen recht, verehrte Tante, wir gehen. Zuvor will ich selbst noch einmal mich dem Drängen und Stoßen der Leute überantworten."

Er erhob sich rasch und ging zu Irene.

Die Malerin war voll nervöser Unruhe. „Bitte, Herr Graf, verlangen Sie nichts von mir. Ich möchte nicht mehr tanzen," stieß sie hervor, nur ihm vernehmbar. All ihre kühle Sicherheit schien das stolze Mädchen verloren zu haben.

Hans Joachim neigte leicht das Haupt, seine Erwiderung klang rauh: „Da Sie es wünschen, füge ich mich selbstverständlich. Wir sind im Begriff, aufzubrechen. Darf ich mich einstweilen verabschieden?" Saltenburg verneigte sich nochmals, es geschah mit weltmännischer Eleganz. Also sie wollte nicht, fürchtete den Schein. Er war nicht der Mann, sich darum zu beunruhigen. Mochte es sein.

Die Familie des Forstmeisters war zur Abendtafel auf das Schloß geladen. Irene fühlte sich zerbrochen, niedergebeugt von einem dumpfen Gefühl innerer Leere. Am liebsten hätte sie abgesagt, aber das ging nicht. Sie fürchtete sich vor Hans [illegible] harten spöttischen [illegible] n, die bis auf [illegible] zu bringen [illegible] war als [illegible] Auf- [illegible] Schein heiter [illegible] g er, was [illegible] ihm vorging [illegible] gte mit Suzanne, fragte nach dem Befinden des [illegible] es, und hielt mit seinem Spott [illegible] rück über Gelbrechts plötzlich [illegible] Tanzlust. Der Baron blieb [illegible] t nicht schuldig. Schlagfertig wehrte er die lustigen Angriffe für sich und Suzanne ab. In gehobener Stimmung verlief die Tafel. Nur Irene blieb still, als bedrücke sie die Fröhlichkeit der anderen. Der Graf trank mehr, als es sonst seine Gewohnheit war. Seine Stirn rötete sich. Die Malerin erschrak, als sie bemerkte, wie in seinen Augen bisweilen ein drohendes Flimmern aufzuckte. Ihr allein entging es nicht, daß hinter der Maske von Gleichmut sich ein Sturm des Aufruhrs barg. Sie atmete auf, als Frau von Quast endlich die Tafel aufhob, und ihr bangte zugleich. Jetzt würde es ihr nicht so möglich sein, einer Begegnung mit dem Grafen auszuweichen.

Saltenburg dachte nicht daran, eine solche herbeizuführen. Auch in ihm lebte die Furcht. Man blieb auf der Terrasse vereint. Vom Dorfe her klang abgebrochen der Lärm [illegible] s Festes. Suzanne brachte [illegible] legling herbei. Das arme [illegible] inem Körbchen blickte aus [illegible] Augen um sich, als er- [illegible] se Worte und Schläge. [illegible] ihm schon recht gut," versicherte seine Herrin. „Bald wird er wieder springen können."

„Schön ist er nicht," meinte der Hausherr. „Dafür ist er ohne Falsch."

Die Malerin lächelte schmerzlich. Aus jenem unbestimmbaren Empfinden heraus, das kaum bewußte Beziehungen zwischen zwei Menschen schafft, erkannte sie den Sinn der bitteren Worte. Sie hätte aufschreien mögen in heißem Weh. Warum war sie hier? Nein, sie hätte nicht die Schwelle dieses Hauses überschreiten dürfen, wo ihre Anwesenheit nichts anderes bedeutete als eine Erniedrigung ihrer Mädchenwürde. Irene fühlte sich gemütigt, verhöhnt von dem Mann, der ihrer begehrte.

Sie tat zwei Schritte gegen den Grafen, der mit verschränkten Armen gegen die Brüstung der Terrasse lehnte. Sie wollte eine Aussprache herbeiführen. Es galt einen letzten Kampf. Sie nahm ihn auf.

„Ich schulde noch die Antwort auf Ihren Brief, Herr Graf," begann sie zu sprechen. Geisterhafte Blässe bedeckte das stolze Mädchenantlitz.

Der Graf ließ die Arme sinken und gab seine bequeme Stellung auf.

„Ihr Brief wollte es mir leicht machen, ein großmütiges Geschenk anzunehmen," fuhr Irene fort. „Ich danke Ihnen dafür. Was das Anerbieten selbst anlangt, so teile ich die Meinung meines Vaters."

„Das heißt, Sie lehnen ab?"

„Ja!"

Der Schloßherr warf den Rest seiner Zigarre in den Park hinab. „Haben Sie bedacht, was Sie ausschlagen?"

„Vollkommen!"

Hans Joachim antwortete zögernd: „Ihr Entschluß betrifft mich tief. Ich meinte es gut. — Und ich bin in Ihrer Schuld."

„In meiner Schuld?"

„Ja, ich kam hierher, von einer unbestimmten Vorstellung getrieben, ohne zu wissen, was ich wollte. Erinnern Sie sich unserer ersten Begegnung im Erlengrund? Damals weckten Sie, was heute mächtig geworden ist in meiner Seele, das Heimatgefühl. Es gewann Gewalt über mich. Noch fand ich mich nicht zurecht damit. Dann kam die Stunde im Walde. Da wußte ich, was meine Aufgabe war."

Die Malerin bewegte verneinend das Haupt. „Auch ohne mein absichtsloses Zutun würden Sie Ihr Ziel erkannt haben. Das Gute in Ihnen drängte nach Betätigung. Der Anstoß dazu hing vom Zufall ab."

Aber Saltenburg widersprach lebhaft. „Es war kein Zufall. Ohne Sie hätte ich mich nicht gefunden, die Unruhe hätte mich fortgetrieben. Noch bedurfte ich eines Freundes, der mir half, und wenn ich auch vergebens um Ihr Vertrauen warb, so ändert das für mich nichts an den Gefühlen des Dankes. Gestatten Sie mir, daß ich Ihre Entschließung vorläufig nicht als endgiltig betrachte."

„Es wird sich daran nichts ändern, Herr Graf," bestand die Forstmeisterstochter. Der Unwille war von ihr gewichen. Begleitet von Hans Joachim, kehrte sie zur Gesellschaft zurück.

In dem Grafen blieb die Erregung. Als bald darnach die Gäste sich verabschiedet hatten, suchte er den Park auf. Mit heißer Stirn und klopfenden Schläfen durchschritt er die dunklen Wege. Der Sand knirschte unter den hastigen Schritten. Seine Schultern streiften das Laubwerk. Die kühle Nachtluft tat den erregten Sinnen wohl. Hans Joachim stieß die Pforte auf, die zum Walde führte. Unter den Bäumen ging er weiter. Im Stockwerk des Forsthauses waren einige Fenster noch erleuchtet. Flüchtige Schatten strichen zuweilen vorüber hinter den geschlossenen Vorhängen. Ein Hund schlug an aus faulem Schlaf heraus. Lange stand der nächtliche Beobachter, bis der Lichtschein hinter zwei Fenstern gleichzeitig verschwand. Nun leuchtete nur noch ein Fenster durch die Nacht. Eine halbe Stunde verging.

War hinter jenem Fenster jemand, der ebenfalls nicht Ruhe finden konnte? Hans Joachim wartete. Einmal mußte auch dieses Licht verlöschen. In wildem Schmerz preßte er die Hände gegen die brennenden Augen. Als er wieder aufsah, lag das Fenster in Dunkelheit, die Gardine schob sich zurück, die Flügel wurden geöffnet. Wie ein ertappter Sünder schlich der Graf davon.

Am anderen Morgen herrschte große Aufregung im Schloß. Frau Kiener war gestorben. Als die Sonne blutrot hinter den dunklen Fichten emporstieg, schloß sie die treuen Augen für immer. Das junge Mädchen betete laut und voll heißer Inbrunst in der Muttersprache, indes ihre Tränen auf die welke Hand der Sterbenden fielen. Dann sank sie ohnmächtig zusammen.

Während Suzanne sich ihrem fassungslosen Schmerz überließ, traf Frau von Quast die Anordnungen zur Beerdigung, und sie bekundete bei dieser traurigen Gelegenheit die Umsicht ihrer in langjährigem Hofdienst gesammelten Erfahrungen. Am dritten Tag bewegte sich über die Schloßbrücke wieder ein Zug von Menschen, aber er war ernst und still. Zwischen Frau von Quast und dem Grafen schritt Suzanne. Ihre Augen fanden keine Tränen mehr, sie hatten sich ausgeweint. Als der Geistliche sprach, dachte Hans Joachim an die Sonntagspredigt voll Feiertagsgedanken. Wie nahe steht das Leid neben der Menschenfreude. Auch hier waren Blumen, viel Blumen, aber ihr Leuchten redete eine andere Sprache.

Schwere Wolken trieben tief am Himmel. In den dunklen Wolken des Dorffriedhofes rauschte der Wind ein Lied voll Trauer und schmerzlichen Sehnens. Die Frau aus dem Elsaß ward eingesenkt in deutscher Erde, die ihr im Tode wieder zur Heimat wurde.

Als die ernste Feier vorüber war, legte Graf Saltenburg den Arm um die Schultern Suzannens und küßte sie auf die Wange. Das junge Mädchen schluchzte auf. Mit flehendem Blick sah sie auf zu dem Mann, von dem die Alleinstehende den Schutz ihrer Zukunft erwartete.

„Habe Vertrauen zu mir, Suzanne," sagte Hans Joachim leise. Es geschah zum ersten Mal, daß er die vertrauliche Anrede gebrauchte, mit der er die Verlassene gleichsam in seine Obhut nahm.

Frau von Quast führte Suzanne davon. Irene folgte mit der Forstmeisterin. Das blonde Mädchen in der schwarzen Trauerkleidung erschien dem Schloßherrn seltsam fremd. Er vermied es, sie anzusprechen. An der Kirchhofspforte trennte man sich mit stummem Gruß.

Eine Woche verging. Saltenburg bat Suzanne zu einer Unterredung nach seinem Zimmer.

„Nimm Platz, ich habe mit Dir zu sprechen," begann er in liebevollem Ton. „Es handelt sich um die Gestaltung Deiner Zukunft. Ehe ich Vorschläge mache, möchte ich fragen, ob Du selbst schon zu einem Entschluß gekommen bist."

Suzanne verneinte stumm.

Der Graf fuhr fort: „Es ist selbstverständlich, daß Du völlig freie Hand behältst, über Dein Leben zu bestimmen. Ich werde Dich nicht zu überreden suchen. Willst Du nach Frankreich zurückkehren, so wird niemand Dich daran hindern. Es wird dafür gesorgt sein, daß es Dir an nichts fehlt. Auf Schloß Saltenburg wirst Du vieles entbehren müssen, was das Leben für ein junges Mädchen wert macht. Mancher Wunsch wird Dir hier versagt bleiben. Gedenkst Du hier zu bleiben, so soll Dir Saltenburg eine zweite Heimat sein."

Mit angsterfüllten Augen war das Mädchen den Worten gefolgt. „Ich habe nur einen Wunsch," brachte sie stockend hervor. „Den Wunsch, hier bleiben zu dürfen."

„Willst Du das wirklich?"

„Ja!" Das klang wie ein Hilferuf, wie eine aus Qual und Besorgnis geborene heiße Bitte.

Saltenburg atmete leise auf. „Du bereitest mir eine große Freude, liebe Suzanne. Auch ich wünsche nichts sehnlicher, als daß Du bleibst. Ich wollte Dich nicht beeinflussen. Du solltest selbst entscheiden. Mit Frau von Quast habe ich bereits gesprochen. Sie wird sich Deiner annehmen."

Stille Tränen rannen über die schmal gewordenen Wangen des Mädchens. In rührender Demut flüsterte sie: „Ich weiß nicht, durch was ich so viel Güte verdiene . . ."

„Liebe Suzanne, Du bist allzu bescheiden," lächelte Hans Joachim. „Auch wir bedürfen Deiner. Du bist uns der liebe Hausgenosse geworden. Dein froher Sinn hat das Leben im Schlosse mit Heiterkeit erfüllt."

„Bin ich wirklich zu etwas nütze?" fragte die Kleine glücklich und bescheiden.

„Du wirst mir fehlen, wenn der Winter kommt. Ich kann Dir jetzt auch verraten, was Frau von Quast und ich beschlossen haben. Wenn es hier kalt und still wird, siedelt Ihr für mehrere Monate nach Dresden über. Dort gibt es Konzerte und Theater. Du wirst allerlei Anregungen empfangen."

„Das ist ja gar nicht nötig," lachte Suzanne unter neuen Tränen. „Es ist hier so schön, die Menschen sind so gut zu mir, ich habe die Hunde und die Hühner. Ich habe meine Geige."

„Die Hühner wirst Du nicht mitnehmen können, aber Deinen Pflegling, wenn Du willst. Ich werde Euch oft besuchen, um mich zu überzeugen, daß es Dir in Dresden gefällt. Wenn dann der Frühling einzieht, kehrst Du heim."

„Hier wird es immer am schönsten sein," meinte Suzanne versonnen. „Die Vögel singen klarer und die Sonne scheint heller als in der Stadt."

„Es ist die Heimat. Möge sie es es auch für Dich sein." Saltenburg stand auf und reichte dem Mädchen die Hand. „Gehe jetzt zu Frau Quast und teile ihr Deinen Entschluß mit."

(Fortsetzung folgt.)

Ein hartnäckiger Husten löst sich direkt.

Dieses zuhause hergestellte Mittel verrichtet Wunder von schnellen Erfolgen. Leicht und billig herzustellen.

Hier ist ein zuhause gemachter Syrup, welchen Millionen von Leuten als das zuverlässigste Mittel, um einen hartnäckigen Husten zu brechen, gefunden haben. Er ist billig und einfach, hat aber eine schnelle Wirkung. Unter seinem heilenden, mildernden Einfluß verschwindet Brustentzündung, löst sich der Schleim, wird der Atem leichter, hört der Kitzel im Halse auf und habt Ihr eine gute erquickende Nachtruhe. Die gewöhnlichen Hals- und Brustentzündungen werden dadurch in 24 Stunden oder kürzerer Zeit beseitigt. Nichts besseres für Bronchitis, Heiserkeit, Bräune, Kitzel im Hals, Bronchial Asthma oder Winterhusten.

Um diesen ausgezeichneten Husten-Syrup zu machen, tut 2½ Unzen Pinex in eine Pint-Flasche und füllt die Flasche mit einfachem Syrup aus granuliertem Zucker auf und schüttelt gründlich. Zieht Ihr es vor, nehmt geklärten Molasses, Honig oder Corn Syrup statt Zucker-Syrups. In jedem Fall erhaltet Ihr immer ein volles Pint — einen Familien-Vorrat —viel besseren Husten-Syrups, als Ihr fertig für das dreifache Geld kaufen könnt. Er hält sich vollkommen und Kinder lieben seinen angenehmen Geschmack.

Pinex ist eine spezielle und hochkonzentrierte Mischung von echtem norwegischem Fichten-Extrakt, der in der ganzen Welt wegen seiner schnellen Heilwirkungen auf die Schleimhäute bekannt ist.

Um Enttäuschung zu vermeiden, verlangt von Eurem Drogisten „2½ Unzen Pinex" mit voller Gebrauchsanweisung und nehmt nichts anderes an. Garantiert, vollständige Zufriedenstellung zu geben, oder Geld wird prompt zurückerstattet. The Pinex Co., Ft. Wayne, Ind.

o17,nv4,dz2,30,jn27,fb24,mz21

Chinin, das nicht den Kopf angreift.
Wegen seiner stärkenden und abführenden Eigenschaften kann Laxative Bromo Quinine (Tabletten) (Laxative Bromo Quinine Tablets) von irgend jemandem genommen werden, ohne Nervosität oder Ohrensausen zu verursachen. Es giebt nur ein „Bromo Quinine". Die Unterschrift von E. W. Grove (E. W. GROVE) auf jeder Schachtel. 30c.

„Embargo" aufgehoben.

Expreßgesellschaft glaubt Streik gewonnen zu haben. — Reingewinn verteilt.

Die American Railway Expreß Co. glaubt den Streik, der kürzlich von ihren Frachtverladern und Bureau-Angestellten begonnen wurde, so gut wie gewonnen zu haben. Als die Ausständigen die Arbeit niederlegten, sah sich die Expreßgesellschaft genötigt, keine Waren zur Beförderung mehr anzunehmen, diese Anordnung soll nun heute in den folgenden Staaten aufgehoben werden: Nord Dakota, Nevada, Utah, Arizona, New Mexiko, Arkansas, Louisiana, Georgia, Delaware, Maryland, North Carolina, South Carolina, Californien und Florida.

Das Porto für den Versandt von Waren durch Expreßgesellschaften dürfte demnächst erhöht werden, sollte die zwischenstaatliche Handelskommission es den Eisenbahnen gestatten, höhere Frachtpreise zu berechnen. „Es war bisher gebräuchlich, 50 Prozent mehr für den Expreßversandt zu berechnen, als für den Frachtversandt", meinte ein hiesiger Eisenbahnbeamter, „wird also das Frachtporto erhöht, dann wird dies auch mit dem Expreßporto geschehen."

Nach Ansicht dieses Beamten dürften z. B. für 100 Pfund, die von hier als Frachtgut nach Peoria gesandt werden, 80 Cents zu bezahlen sein, während das gleiche Paket, per Expreß versandt, $1.33 kosten wird.

Erhalten Anteil vom Reingewinn.

Unter 1900 Angestellte der Yellow Taxicab Co. wurden gestern abend im Auditorium Theater $200,000 verteilt. Es war der ihnen zugemessene Anteil an dem Reingewinn, den die Gesellschaft während der verflossenen sechs Monate erzielt hat. Sämtliche Angestellte, die mindestens sechs Monate bei der Gesellschaft tätig sind, erhielten einen Anteil an dem Reingewinn, der sich je nach der Länge der Dienstzeit auf $1.27 bis $10.70 per Woche belief. Geschäftsleiter John Hertz, der die Verteilung vornahm, hielt eine Ansprache, in der er auf das Wachstum der Gesellschaft hinwies, die im Jahre 1915 nur 20 Kraftwagen hatte, während sie deren heute 750 besitzt.

„Heilt Euren Bruch wie ich meinen heilte"

Alter Seekapitän kurierte seinen eigenen Bruch, nachdem die Aerzte gesagt hatten: „Operation oder Tod".

Sein Heilmittel und Buch frei versandt.

Kapitän Collings fuhr viele Jahre auf See, dann bekam er einen schlimmen doppelten Bruch, der ihn binnen Kurzem nicht nur zwang, an Land zu bleiben, sondern ihn auch Jahre lang an Bett fesselte. Er versuchte einen Doktor nach dem andern und ein Bruchband nach dem andern. Keine Erfolge! Schließlich wurde er sich bewußt, daß er sich entweder einer gefährlichen Operation unterziehen oder sterben müßte. Er tat keines von beiden. Er heilte sich selbst.

„Männer und Frauen, Ihr braucht nicht aufgeschnitten und Ihr braucht nicht von Bruchbändern gequält zu werden.

Kapitän Collings machte aus sich selbst und seinem Zustand ein Studium — und endlich wurde er dadurch belohnt, daß er die Methode fand, die ihn zu einem gesunden, starken, lebenskräftigen und glücklichen Manne machte.

Ein Jeder kann sich derselben Methode bedienen, sie ist einfach, leicht anwendbar, sicher und billig. Jede Person auf der Welt, die einen Bruch hat sollte das Buch von Kapitän Collings haben, das ausführlich erzählt, wie er sich selbst heilte, und wie Jeder dieselbe Behandlungsmethode in seinem eigenen Heim ohne irgend welche Belästigungen befolgen kann. Das Buch und Medizin sind frei. Sie werden frei an irgend einen Bruchleidenden versandt, der untenstehenden Koupon ausfüllt. Sendet ihn aber sofort — gleich jetzt — ehe Ihr diese Zeitung weglegt.

Freier Bruchbuch- und Heilmittel-Koupon.
Kapt. W. A. Collings (Inc.)
Box 28 D. Watertown, N. Y.
Bitte, senden Sie mir Ihr freies Bruch-Heilmittel und Buch, ohne daß ich mich dadurch irgendwie verpflichte.
Name ....
Adresse ....
....

Priester als Schiedsrichter.

Der hochwürdige F. X. McCabe, Präsident der De Paul Universität, ist von den Gasarbeitern dazu ausersehen worden, die Streitigkeiten, welche zwischen ihnen und der Peoples Gas, Light & Coke Co. bestehen, zu schlichten. Vater McCabe ist, wie es heißt, bereit, als Schiedsrichter in dem Falle zu fungieren. Es ist dies das erste Mal, daß ein Priester mit einer derartigen Aufgabe betraut wurde.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Neues Jugendheim wird an W. Roosevelt Road und Ogden Ave. gebaut.

Das neue Jugendheim, welches auch das Jugendgericht beherbergen soll, wird am Schnittpunkt der West Roosevelt Road und Ogden Avenue gebaut werden; das Vorkaufsrecht auf die verschiedenen dazu erforderlichen Grundstücke ist bereits unter der Hand erworben worden, und der Countyrat hat jetzt beschlossen, die $1,000,000 Bonds, aus deren Erlös die Anstalt gebaut werden soll, zum Kauf auszubieten.

Die Essenkay Products Co., welche Reifenfüllstoff herstellt, hat ein Grundstück von 600,000 Geviertfuß an der Südwestecke der Wentworth Ave. und West 83. Str. von der Greenebaum Sons Bank and Trust Co. zu $100,000 erworben und wird dort im Sommer eine Fabrik zum Preise von $200,000 errichten.

Zu $50,000 haben Charles S. Riemann und Hugo Wehmeier von der Elgin Motor Car Co. von Abraham J. Franks ein Grundstück, 50 bei 160 Fuß, am Süd Michigan Boulevard 200 Fuß südlich von der 23. Straße, erworben und werden dort für ihre Geschäftszwecke ein zweistöckiges Gebäude zum Preise von $90,000 aufführen.

Dr. Theodor Sedlmayer hat von der Witwe des früheren Polizeichefs Shippey das Achtzehnfamilienhaus 5425 bis 31 Harper Ave., nebst Grund, mit $20,000 belastet, gekauft.

H. L. Stewart hat L. J. Dodd's Wohnhaus, 208 Sheridan Road, Winnetka, Grund 100 bei 200 Fuß, zu $21,000 erworben.

Zu je $6000 das Jahr sind auf fünf Jahre die Läden 331 und 337 Süd Clark Str. von den Speisewirten Gorman & Keogh und von Louis Steinberg und zu $5400 jährlich ist auf fünf Jahre von W. H. Milan das Hotel 331—337 S. Clark Str., 85 Zimmer, gepachtet worden.

Helft Euren Verwandten und Freunden in Europa!

Unser Ausland-Department ist in der Lage, Pakete durch die Paket-Post nach Deutschland, Oesterreich und allen anderen Ländern in Europa zu schicken, zu unseren gewöhnlichen mäßigen Preisen, mit einem nominellen Kostenzuschlag für Postdienst.

Nur Fleisch, das von der Ver. Staaten Regierung inspiziert und gutgeheißen ist, kann nach dem Ausland versandt werden. Unsere Anlage ist eine von der Ver. Staaten Regierung inspizierte Anlage.

10 Pfd. Speck für..............	$3.90	10 Pfd. Salami für..............	$5.80
10 Pfd. Schinken für..............	$3.80	6 Pfd. gekochtes Corned Beef für....	$3.00
10 Pfd. California Schinken für......	$2.80	8⅛ Pfund reines Schmalz in Büchse..	$2.90

Die Paketpost berechnet zwölf Cents für das Pfund, Registrieren 10c, insgesamt $1.42. — Spezielle Bestellungen in Büchsen verpackt.

Gebt uns Euren Auftrag u. wir werden für alle Einzelheiten sorgen.

Arnold Bros. Inc.

Haymarket 500 660 W. Randolph Str.

mz21e.o.b*

Diebische Weichensteller

Polizei behauptet, daß sie Waren im Werte von $50,000 stahlen.

Aus Güterwagen.

Große Mengen von Zigaretten und Tabak beschlagnahmt. — Kraftdroschkenkutscher jagt Farbigem, der ihn berauben wollte, Kugeln in die Brust.

Detektivkaptän Mooney wurde gestern von einem Unbekannten telephonisch ersucht, sich nach dem Kellergeschoß des Hauses Nr. 6411 S. Ashland Ave., wo sich die Kraftwagenausbesserungswerkstätte von Harry Miner, Nr. 6411 S. Paulina Str., befindet, zu begeben, wo er einen guten Fang machen werde. Er leistete in Begleitung verschiedener seiner Mannen der Aufforderung Folge und sah bei seiner Ankunft, daß man eben im Begriff stand, Zigaretten und Tabak im Werte von $18,000 auf einen dem Weichensteller Fr. Shickle, Nr. 7203 S. Winchester Ave., gehörigen Kraftlastwagen zu laden. Außer Miner traf er dort auch noch einen Mann namens Raimell an, der an 69. Straße und Ashland Ave. einen Zuckerwarenladen betreibt. Er erklärte die drei Männer für verhaftet und ließ die Waren, welche, wie sich später herausstellte, am Freitag voriger Woche aus einem Güterwagen der Pennsylvania Bahn gestohlen worden waren, nach der Hauptwache bringen. Shickle soll später ein Geständnis abgelegt haben, in dem er angeblich zugab, daß er mit sechs anderen Weichenstellern zusammen seit drei Monaten Güterwagen ausplünderte. Raimell war seiner Angabe nach der Verkäufer der gestohlenen Sachen, Shickle aber hatte sich, da das Geschäft in letzter Zeit soviel abwarf, zurückgezogen und sich den Kraftlastwagen gekauft. Weitere Verhaftungen stehen bevor, da Shickle auch die Namen seiner Mithelfer genannt haben soll. Kapitän Mooney erklärte, daß die Spitzbuben Waren im Werte von mindestens $50,000 stahlen.

Des Einbruchs beschuldigt.

Detektives verhafteten gestern John Cartright, als dieser eben aus seiner Wohnung, 2601 Calumet Ave., kam, und brachten ihn nach dem Identifikationsbüro, wo festgestellt wurde, daß er in Toledo unter der Anschuldigung des Einbruchs gewünscht wird. Die Geheimen begaben sich dann nach der Wohnung des Häftlings und wollen dort Sachen gefunden haben, die am 14. März aus George Brinkmans Wohnung, Nr. 3719 S. Morgan Str., gestohlen worden waren. Cartwrights Frau, welche ein Uhrenarmband, das angeblich ebenfalls gestohlen war, trug, wurde auch in Haft genommen. Nicht besser erging es Frau Irene Boschetti, der Eigentümerin der Wohnung, welche angeblich gleichfalls ein gestohlenes Uhrenarmband in ihrem Besitz hatte.

Farbiger Räuber niedergeknallt.

Der in Diensten der Yellow Cab Co. stehende Kraftdroschkenlenker George Vivian, Nr. 3456 West 61. Straße, fuhr heute morgen die 35. Straße entlang, als an der Forest Avenue ein Farbiger ihn anrief und ihm sagte, er solle ihn nach 3320 Calumet Avenue bringen. Vivian ließ ihn einsteigen, während der Fahrt hielt der Wollkopf ihm aber plötzlich einen Revolver unter die Nase, befahl ihm die Hände hochzuhalten und schickte sich an, ihn auszuplündern. Vivian jedoch ergab sich nicht ohne weiteres, zog vielmehr rasch seine Pistole und feuerte zwei Schüsse auf den überraschten Banditen ab, der dann eilends das Weite suchte. Wie der Kraftwagenlenker sagte, traf er seinen Gegner zweimal in die Brust. Detektives, die sich auf die Suche machten, fanden ihn hinter dem Hause Nr. 3333 Forest Avenue in einem Gäßchen und brachten ihn nach dem Provident Hospital, wo sein Zustand für äußerst bedenklich gehalten wird.

Will ein Häkchen werden?

In einem Geständnis, welches gestern der 17jährige James F. O'Brien, Nr. 6533 Loomis Str., in der Bezirkswache in Englewood abgelegt haben soll, gab er angeblich zu, daß er seit den 27. Februar an nicht weniger als dreißig Ueberfällen beteiligt war. Er nannte Thomas Brennan, 21 Jahre alt, Nr. 5743 S. Winchester Ave., und den 19jährigen Leo Wilde, an 64. und Wood Str. wohnhaft, als seine Spießgesellen. Wilde wurde später verhaftet.

Schwester ließ ihn verhaften.

Der in Diensten der Barry Detective Company stehende Geheimpolizist George Longley wurde gestern auf die von seiner Schwester gegen ihn erhobene Anklage hin festgenommen, ihre Wohnung, 26420 Orchard Str., die sie mit zwei anderen jungen Mädchen teilte, ausgeplündert zu haben. Eine Untersuchung seiner Behausung förderte angeblich einen Schmuck im Werte von $200 zutage, den Fräulein Olive Mack als den ihrigen erkannte. Longley soll ein Schuldbekenntnis abgelegt haben.

— Unter Eheleuten. — Sie (in einer Zeitschrift blätternd): „Sieh mal, dies reizende Bild hier." — Er: „Ja, allerliebst. Lies mir mal das Gedicht vor, das als Text darunter steht." — Sie: „Ach nein, dazu hab' ich jetzt keine Lust." — Er: „Nanu, Du liest mir doch sonst immer so gerne den Text."

Etabliert 1841.
Kapital $18,000,000.

Hauptoffice der American Expreß Co.
65 Broadway, New York.

Schicken Sie jetzt Geld nach Deutschland und Oesterreich

Die gegenwärtigen niedrigen Wechselraten offerieren eine ausgezeichnete Gelegenheit, Geld in Gestalt von Auslandwechseln oder Geldanweisungen nach Deutschland, Oesterreich, Czecho-Slovakien, Jugoslawien, Transsylvania, Polen, Finland, Rumänien, Bulgarien, Griechenland und Palästina zu schicken.

Die American Expreß Company besorgt eine größere Zahl von Geldübermittelungen nach fremden Ländern, als irgend ein anderes Finanz-Institut. Sie hat Offices in 20 europäischen Städten, einschließlich Berlin, Bremen und Hamburg, und hat Agenten und Korrespondenten in der ganzen Welt. Ihre ausgebreiteten Verbindungen setzen sie instand, einen vollständigen, leistungsfähigen, internationalen Bankdienst anzubieten.

Wegen der letzten Raten irgend einer Währung, oder irgend welcher Auskunft, sprechen Sie in der nächsten Expreß-Office, oder Agentur vor, oder schreiben Sie an das

Financial Department
AMERICAN EXPRESS COMPANY
65 Broadway, NEW YORK, N. Y.
CHICAGO OFFICE: 23. W MONROE STR.

fb24dibo*

(Für die „Abendpost".)

Plauderei aus Oesterreich.

Die neue Verfassung in Oesterreich. — Der wandernde Verfassungsausschuß. — Parlamentseröffnung in Ungarn.

Wien, Mitte Februar '20.

Stadt und Land kämpfen seit Wochen um die Macht. Oesterreich soll durch die konstituierende Nationalversammlung eine neue Verfassung bekommen. Während nun die Vertreter der Stadt Wien, die in ihrer überwiegenden Mehrheit sozialistisch sind, den Einheitsstaat und eine Zentralisation der Verwaltung anstreben, fordern die Abgeordneten der Landgemeinden, die den bäuerlichen Grundbesitz vertreten, eine Länderautonomie und eine demokratische Verwaltung. Die Länder sollen künftighin nicht mehr dem Geheiß von Wien Folge leisten, sondern die mit großen Machtbefugnissen ausgestatteten Landtage sollen das Gesetzgebungsrecht für ihre Territorien ausüben, und so über das Wohl und Wehe der Länder selbst entscheiden. Auch soll die Verwaltung in den Provinzen ausschließlich in den Händen der Landesbeamten ruhen, die nur Landeskindern entnommen werden sollen.

Die Stadt Wien soll ein den Ländern analoges abgesondertes Verwaltungsgebiet bilden. Die allen Ländern und der Stadt Wien gemeinsamen Organe sollen der Bundesrat, eine aus Vertretern der Selbstverwaltungsgebiete zusammengesetzte Körperschaft, welcher nur minderbedeutende Rechte vorbehalten sind, ferner der Bundestag und die Bundesregierung sein. Doch bleiben diesen gemeinsamen Körperschaften nur diejenigen Kompetenzen, die sich die Landtage nicht ausdrücklich vorbehalten. Und daß nicht viele solcher übrig bleiben, dafür werden diese schon gründlich sorgen. Der Staat wird also ein Gesetzgebungsrecht und Exekution auf beschränktem Gebiete erhalten.

Bleibt noch der Verfassungs- und Verwaltungsgerichtshof, sowie der Oberste Rechnungshof, die noch als wichtige Glieder der Gemeinsamkeit anzusehen sind.

Schon jetzt wacht ein jedes Land eifersüchtig darüber, daß die Gleichberechtigung der Länder anerkannt werde, so daß beispielsweise die Tagung des Verfassungsausschusses in jedem der Länder stattfindet. Und nun wandert der Ausschuß von einer Stadt in die andere. In Wien wurde der Anfang gemacht. Nachher kam Salzburg an die Reihe und die nächste Tagung soll in Linz stattfinden. Wie nun, wenn dort die Verfassung endgültig geregelt werden sollte? Was werden Graz, Innsbruck und die übrigen Landeshauptstädte dazu sagen. Hoffentlich verlangen sie dann nicht eine Neuaufrollung der Verfassungsfrage.

* * *

In Ungarn fand die feierliche Eröffnung des neugewählten Parlamentes statt. Die üblichen phrasenreichen Reden und stürmische Eljenrufe ließen fast vergessen, daß die Friedensabordnung zu gleicher Zeit in Neully um den Bestand des Landes kämpfe. Man glaubte noch in der guten alten Zeit zu leben, als die Magnaten ihre weitgehenden Pläne verkündeten.

Die Hauptaufgabe, die das Parlament zu lösen haben wird, ist die Wahl des provisorischen Staatsoberhauptes. Der Admiral Horthy, der Begründer der nationalen Armee und Retter des Landes vor dem Bolschewikismus, soll dazu auserwählt sein. Ungeheure Machtbefugnisse sollen ihm eingeräumt werden. Kein gekrönter Potentat hat je größere besessen. Sogar das Recht der Auflösung des Parlamentes steht ihm zu. Dieses aber nur, wenn sich diese Körperschaft als arbeitsunfähig erweisen sollte. Was das heißt, kennt man wohl zur Genüge. Wenn es den jetzt herrschenden Magnaten gefallen wird, werden die vom Volke (!) Gewählten heimgeschickt werden.

So findet die vielgepriesene Demokratie, die in allen Staaten nach Beendigung der Feindseligkeiten feierlichst angekündigt wurde, ein schmähliches Ende. In Ungarn, wo noch vor einigen Jahren die Lehren der Demokratie mit Feuereifer verkündet wurden, herrscht schwärzeste Reaktion.

Ernst Peretz.

Rheumatismus

Eine häusliche Behandlung, gegeben von einem, der ihn hatte.

Im Frühjahr 1893 wurde ich von Muskel- und entzündlichem Rheumatismus ergriffen. Ich litt, wie nur die wissen, die ihn haben, über drei Jahre lang. Ich probierte Mittel auf Mittel und Doktor auf Doktor, aber alle Erleichterung, soweit sie mir zuteil wurde, war nur zeitweilig. Schließlich fand ich ein Mittel, das mich vollständig heilte und es ist nie wiedergekehrt. Ich habe es Verschiedenen gegeben, die furchtbar krank an Rheumatismus und sogar bettlägerig waren, und es bewirkte in einem jeden Falle Heilung.

Ich möchte, daß jeder, der an Rheumatismus in irgend einer Form leidet, dieses wunderbare Heilmittel probierte. Schickt keinen Cent, sendet einfach per Post Euren Namen und Adresse ein und ich schicke es kostenfrei zu, damit Ihr es probiert. Nachdem Ihr es gebraucht habt und es sich als das Mittel für Rheumatismus erwiesen hat nach dem Ihr Euch lange umgesehen habt, könnt Ihr den Preis dafür einen Dollar einsenden, aber wohlverstanden, ich wünsche Euer Geld nicht, wenn Ihr nicht vollständig zufrieden damit seid, es zu senden. Ist das nicht recht und billig? Warum noch länger leiden, wenn Euch positive Heilung so kostenfrei angeboten wird? Verschiebt es nicht. Schreibt heute Mark H. Jackson, No. 96 F Gurney Bldg., Syracuse, N. Y.

Herr Jackson ist verantwortlich. Obige Erklärung ist wahr.

A. Schlesinger

644 North Ave., Chicago, Ill.
Telephon Lincoln 359.

VICTROLAS und Grafonolas

Für Bar oder gegen Abzahlung. 60 Tage wird für Bar gerechnet. Liberty Bonds werden in Zahlung genommen.

Platten in folgenden Sprachen: Amerikanisch, Deutsch, Ungarisch, Böhmisch, Rumänisch und Italienisch.

7 Platten, die in jedem Hause sein sollten: Gimpel, geh' nicht auf den Leim; Hupf, mein Maderl, Gesang, 85c. — Missuri - Walzer, Alabama Coon, havaiianische Mandolinenspieler, 85c. — Sei nicht böse, Walzer. Wenn ich weine für dich, Walzer, Orchester, 85c. Wilhelm Tell, 1. u. 2. Teil, Orchester, $1.25. — Wilhelm Tell, 3. u. 4. Teil, Orchester, $1.25. — My Babies Arms, On the Street of Cairo, Pfeifeninstrumente, sehr interessant, 85c. — Caroline Sunshine, Walzer, O what a Pal was Mary; beide $1.25.

Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt. Offen jeden Abend bis 9 Uhr Sonntags bis 6 Uhr abends.

Kataloge für Maschinen und Platten frei. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß Co. ins Haus geliefert.

Neue Singer-Nähmaschinen stets auf Lager. Alte Nähmaschinen und auch alte Sprechmaschinen werden in Tausch genommen.

11ms,e.o.b.*

North Avenue State Bank

North Ave. und Larrabee Str.
Chicago, Ill.

Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

... das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts

Beamte:

Landon C. Rose....................Präsident
Charles E. Schick....................Vizepräsident
Otto G. Noehling....................Kassierer
Victor L. Thiele....................Hilfskassierer
Walter R. Lov....................Hilfskassierer

Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr
Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.

frsondi*

Reiner Klee-Honig

In 2½, 5 und 10 Pfund Eimern
Jetzige Preise: 90c, $1.80 und $3.50.

C. F. NUOFFER
872 N. Paulina Str.
1½ Bl. nördl. von Chicago Ave. 2. Fl.

mz9,23

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Wenn sie heute

Geld nach Europa

schicken wollen,

so bezahlen Sie bei uns

Für 100 Mark nach Deutschland $1.36
Für 100 Kronen nach Deutschösterreich .52

Geldsendungen per Post und Kabel unter Garantie

Wir verkaufen Food Drafts der American Relief Administration für Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Polen und Czecho-Slovakia.

Depositors State Bank

Eine $5,000,000.00 Bank.

4633-37 S. Ashland Ave.

Offen von 9 bis 4:30; Donnerstags von 7 bis 9. Sonnabends von 9 bis 9.

Ausserordentlich

Günstiges Angebot

Wir offerieren bis heute Abend:

$3,005,000 Mark zu

$1.29 per 100 Mk.

State Commercial and Savings Bank

1935-37-39 Milwaukee Ave., nahe Western Avenue.

Office-Stunden täglich von 9 bis 6 Uhr und von 7 bis 8 Uhr abends. Montags und Samstags von 8:30 vormittags bis 8:30 abends. — Sonntags von 10 bis 12 Uhr mittags.

Bank und Geldwechsel

Schiffskarten auf allen Linien

L. KAUFMANN & Co.

114 N. LaSalle Str., Chicago

Filiale: 9156 Exchange Ave., S. Chicago

Offen heute von 8:30 Uhr bis 6 Uhr nachmittags.

Deutsche Geldanlagen

Reisepässe und Permits

Senden Sie durch uns Ihre

Oster-Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-slovakia, Jugoslavia, Ungarn, Poland, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:

Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)
519 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.
19bz*2

Schiffskarten-Agentur

Endesunterzeichnete geben allen Bekannten und Freunden die Nachricht, daß selbe sich unter der Firma „Midland Transportation Co." etabliert haben, und besorgen unter diesem Namen alle

Ueberseeischen wie auch amerikan. Angelegenheiten,

— wie —

Schiffskarten, Reisepässe, Steuerangelegenheiten, Geldsendungen, Vollmachten, Erbschaften, Real Estate, Feuerversicherung u. s. w.

Alles unter voller Garantie.

Midland Transportation Co.

1501 Larrabee Str.

Offen von 9 vorm. bis 9 Uhr abds.
Tel. Lincoln 8532.

Frank Philips, Julius Konrath jr.

frdibo

Leset die „Sonntagpost".

Deutschland blutgetränkt.

(Fortsetzung von Seite 1.)

sitzt, um in Westfaler normale Verhältnisse wieder herzustellen. Die Kämpfe dauern dort fort und nur ein kleiner Teil der Arbeiter ist zur Arbeit zurückgekehrt. Dagegen wird bestritten, daß es sich dabei um bolschewistische Bestrebungen handelt und daß die Arbeiter eine eigene Regierung eingesetzt haben, und es wird behauptet, daß die Grubenleute eine konstitutionelle Regierungsform und einen unabhängigen Staat zu haben wünschen. Der Post- und Eisenbahnminister Giesberts hat sich nach dem Ruhrbezirk begeben, um der Regierungsgewalt wieder Anerkennung zu verschaffen.

In Düsseldorf.

Düsseldorf, 22. März. Kleine Abteilungen von unabhängigen Sozialisten, mit roten Armbinden und Gewehren über den Schultern, treffen hier beständig ein und verstärken die bereits mehrere tausend Mann starken Streitkräfte, von denen die Stadt besetzt gehalten wird. Sie warten auf den von den Regierungstruppen drohenden Angriff. Die rote Armee, in die viele Kommunisten eingetreten sind, macht gegenwärtig nahe der Stadt Drillübungen. Die Straßen werden von sozialistischen Soldaten patrouilliert, doch wird die Bevölkerung nicht belästigt. Ueber Unruhen sind keine Berichte heute eingelaufen. Die Einwohner erwarten, daß die Regierungstruppen, die sich nach Wesel, 32 Meilen nördlich von hier, haben zurückziehen müssen, binnen einer Woche zurückkommen werden, nachdem sie sich genügend verstärkt haben.

Kämpfe dauern fort.

London, 22. März. In dem Ruhrbezirk sind an verschiedenen Plätzen nahe der von den Alliierten okkupierten Zone in den Kämpfen zwischen den Roten und den Regierungstruppen Geschütze zur Verwendung gekommen, wird nach hier berichtet. Bochum, das sich in den Händen der Radikalen befunden hatte, ist von der Reichswehr zurückgenommen worden.

Die Regierungstruppen sind gezwungen worden, Breslau zu verlassen.

In Leipzig dauern die Kämpfe zwischen Arbeitern und Truppen an. Auch in Halle wird gekämpft. Ebenso wird aus Berlin und anderen Städten über fortgesetzte Kämpfe berichtet. „Sie können die Sachlage in ganz Deutschland nicht zu schwarz malen," hat ein Beamter des Wehrministeriums in Berlin einem Berichterstatter der Associierten Presse gegenüber erklärt.

Achttausend Tote.

Seit dem Beginn der Revolte am 13. März sind in ganz Deutschland acht tausend Personen getötet worden. Davon entfallen auf Berlin allein 850 Tote. In der Umgebung des Moabiter Gefängnisses wurden von beiden Seiten Maschinengeschütze und Minenwerfer verwendet und das Geknatter der abgegebenen Salven war in ganz Berlin wahrnehmbar.

Der Sonderzug, der die in Berlin befindlichen Amerikaner fortbringen sollte, konnte nicht über Köln fahren, da längs der Bahnlinie durch den Ruhrbezirk zwischen den Spartakern und den Regierungstruppen gekämpft wurde. Schließlich wurden Vorkehrungen getroffen, um den Zug über die Magdeburg-Gießener Linie laufen zu lassen.

Neuer Generalstreik.

Die Arbeitergewerkschaften haben sich dahin entschieden, den Generalstreik wieder aufzunehmen, um ihre politischen Forderungen bei der Regierung fortzusetzen. Die Führer der Mehrheits- und der Unabhängigen Sozialisten haben über die Streiklage eine Besprechung gehabt, ohne sich darüber einigen zu können. Die große Frage besteht jetzt darin: Werden die Arbeiter den Radikalen oder den gemäßigten Sozialisten sich anschließen? Die Unabhängigen dringen auf die Fortsetzung des Streiks, bis eine kommunistische Republik eingerichtet ist.

Die Wasserwerke in Berlin sind geschlossen worden. Es mangelt an Kohlen. Die ärmeren Klassen befinden sich in verbitterter Stimmung. Sie unterstützen den Ruf nach einer kommunistischen Regierung.

Nach den letzten Nachrichten aus Deutschland werden nahe Wesel Staats- und Regierungstruppen zusammengezogen, um gegen die von den Kommunisten besetzten ausgedehnten Gebiet vorzurücken, besagt eine Rotterdamer Depesche an die London Times. Andererseits mobilisieren die Kommunisten rasch nach russischer Methode und es ist unmöglich, im voraus zu sagen, wie der bevorstehende Kampf ausfallen oder wann er stattfinden wird. Die Kommunisten leiden unter Mangel an Nahrungsmitteln. Nach einem Bericht genügen ihre Vorräte nur für drei Tage, nach deren Verbrauch sie sich an die Beraubung anderer Bezirke machen werden.

Die Eroberung von Essen.

Die Depesche zitiert einen Korrespondenten des Telegraaf, der die Eroberung von Essen beschreibt. Bereits am Donnerstag kam es danach zwischen Roten und Regierungstruppen in den Vorstädten zu Gefechten, die Stadt selbst aber blieb noch ruhig und normal. Der Streik war abgesagt worden und alles war zur Arbeit zurückgekehrt. Am Freitag morgen wurden Gerüchte laut, daß eine Arbeiterarmee von Bochum und Gelsenkirchen her im Anzuge sei, und die Regierungstruppen wurden in den Außenbezirken der Stadt postiert, um auf ihr Herannahen zu warten. Auf ein verabredetes Zeichen hin überfielen Scharen von Spartakern die Wachposten, womit schwere Kämpfe einsetzten. Die Zahl der dabei Getöteten wird von manchen auf 150 geschätzt. Eine Abteilung der Regierungstruppen wurde so von Furcht gepackt, daß sie ihre Waffen fortwarfen, sich aber in guter Ordnung auf Wesel zurückzogen. Um ein Uhr wurde auf dem Rathausturm die rote Fahne aufgezogen. Essen wird zur Zeit von einer Hungersnot bedroht, sagt der Korrespondent.

Wünschen Arbeiter-Regierung.

Dem deutschen Premier Gustav Bauer ist von den unabhängigen Sozialisten der Vorschlag gemacht worden, eine Arbeiterregierung zu bilden, mit Ausschließung der Bourgeoisie-Parteien, berichtet der Berliner Korrespondent der „Exchange Telegraph Co." Er fügt hinzu: „Die Mehrheit des Volkes würde zweifellos gegen einen derartigen Vorschlag stimmen, aus Furcht, daß er zu einer Diktatur des Proletariats führen würde. Würde eine solche Regierung gebildet werden, so müßte sie entweder die Nationalversammlung unbeachtet lassen oder aber sich wieder zurückziehen, sobald sie in Konflikt mit der Mehrheit der Volksvertreter kommen würde, was mit nahezu unfehlbarer Sicherheit bei der Einbringung ihrer sozialistischen Vorschläge eintreten müßte.

„Premier Bauer hat die Unabhängigen wissen lassen, daß es notwendig sein werde, sämtliche Parteien zu Rate zu ziehen, bevor eine Antwort erteilt werden könne."

Der gestrige Zusammenstoß zwischen regulären Truppen und Aufständigen in Henningdorf bei Spandau hat vierzig Tote und fünfundsechzig Verwundete als Opfer gefordert, besagt eine heutige Depesche aus Berlin.

In Sachsen haben die kommunistischen Räte begonnen, die großen Landgüter aufzuteilen.

Paris, 22. März. Die Spartakertruppen im Ruhrtale zählen mindestens 20,000 Mann, nach anderer Schätzung 40,000, lauten die neuesten Berichte an das Auswärtige Amt. Sie sind gut organisiert und setzen sich aus alten Stoßtruppen und Kriegsveteranen zusammen. Sie sind mit Artillerie, Maschinengewehren und Minenwerfern ausgerüstet und haben 77 Centimeter-Feldgeschütze mit reichlichem Munitionsvorrat.

Die Lage in dem Ruhrbezirk dicht an der von den Alliierten okkupierten Zone ist durchaus unbefriedigend.

Die Sachlage in Berlin ist zurzeit außerordentlich verworren. Augenscheinlich besteht zwischen den militärischen und Zivilbehörden ein Konflikt. General von Seecht, Kommandeur der Regierungstruppen, befürwortet sofortige und energische Maßnahmen gegen die Spartaker in dem Ruhrtale, während die Zivilmitglieder des Kabinetts die Störungen noch durch einen Kompromiß zu überbrücken suchen. Die gestrigen Kompromißverhandlungen haben zu keinem endgiltigen Ergebnis geführt.

Nach den Depeschen des Auswärtigen Amtes befinden sich die Regierungstruppen im Besitz von Leipzig, dagegen wird Halle wahrscheinlich von den Roten erobert werden.

Leset die Sonntagpost".

Totgefahren.

Von einem Straßenbahnwagen wurde an der 38. Str. und Wentworth Avenue der 70jährige Farbige Sam. Jackson, Nr. 4733 Langley Avenue, überfahren und auf der Stelle getötet. Wie Augenzeugen angaben, war der Fall unvermeidlich.

Leidet nicht an Hämorrhoiden

Probepaket des berühmten Pyramid Pile Treatment jetzt kostenfrei offeriert, um zu beweisen, was es für Euch tun wird.

Pyramid Pile Treatment bringt schnelle Befreiung von juckenden, blutenden und vortretenden Hämorrhoiden und solchen Afterleiden, in der

Pyramid ist sicherlich ausgezeichnet und tut solch schnelle Wunder.

Abgeschlossenheit Eures Heims. 60c die Schachtel in allen Apotheken. Nehmt kein Ersatzmittel. Eine einzige Schachtel hilft oft. Freie Schachtel zum Versuchen durch Post geschickt in einfachem Umschlag, wenn Ihr untenstehenden Koupon einschickt.

Freie Probe-Koupon

Pyramid Drug Company,
575 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.
Bitte schicken Sie mir eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment in einfachem Umschlag.

Name.........................
Straße.........................
Stadt.................. Staat..........

alba

FOR DARK TAN AND BROWN SHOES

The "Liquid Wax" Polish—originally made for Army Officers' shoes and dress boots. Now at your service for brilliant, lasting shines.

A Dauber in Each Carton. No Paste Required. Easiest to Use.

Sold by Grocers. Shoe Stores, Druggists, Notion Stores and Repair Shops.

S. M. BIXBY & CO., Inc., New York

Also Manufrs. of Bixby's Jet-Oil, Shu Wite and Jet-Oil Paste Shoe Polishes

8-V-20-14

Mürbe gemacht.

Richter Landis gibt Zeugen Zeit und Gelegenheit zum Nachdenken.

In der gestrigen Verhandlung des gegen die Daniel Hayes Co., eine der größten Grundeigentumsfirmen des Staates Idaho, anhängig gemachten Bankerottverfahrens zeigten ein halbes Dutzend der Verkaufsagenten der Firma so wenig Neigung, die ihnen gestellten Fragen zu beantworten, daß Bundesrichter Landis sich veranlaßt sah, ihnen in seinem Privatzimmer Zeit und Gelegenheit zum Nachdenken und zur Auffrischung ihres Gedächtnisses zu geben. Zwei der also Gemaßregelten hatten selbst am Schluß der Sitzung weder eine Entscheidung treffen noch ihre Gedanken sammeln können. Die Betreffenden, es waren das Steven Lalor und Byron Bierce, wurden aber auf ihre inständigen Bitten hin bis zur heutigen Verhandlung auf freiem Fuß belassen.

Aus Zeugenaussagen scheint hervorzugehen, daß die Verkäufer der Firma ziemlich skrupellos zu Werke gegangen sind und dasselbe Stück Grundeigentum oft zwei und dreimal verkauft haben.

Anwalt George Peaks, der mehrere der Gläubiger vertritt, teilte dem Richter mit, daß viele der fraglichen Agenten, die Dreck am Stecken haben, jetzt, nachdem der gefürchtete Richter die Untersuchung eingeleitet, ihm, dem Anwalt, zu Unrecht erworbene Summen in Beträgen von $5.00 bis $100.00 übermittelt hätten. Der Richter schmunzelte. „Sagen Sie den Leuten," antwortete er, „daß Sie nur fleißig in diesem löblichen Bemühen, das Unrecht gut zu machen, fortfahren mögen. Mir liegt daran, daß jeder der Geschädigten sein Geld zurückerhält."

Riegel vorgeschoben.

Von heute ab ist auch als Medizin verschriebener Whisky nur zu haben, wenn der betreffende Arzt ein Regierungsrezeptformular ausgefüllt hat. Diese Formulare sind, wie gestern Hauptmann Hubert Howard, der Illinoiser Prohibitionsdirektor, den Vertretern der Presse mitteilte, gestern hier eingetroffen und den gutstehenden Aerzten zugestellt werden. Jetzt erst kann die Regierung den gesammten Whiskyverbrauch kontrollieren. Um aber auch jeder, selbst unter diesen erschwerenden Umständen möglichen Verschwendung vorzubeugen, ist verfügt worden, daß altbestehende Apotheken nicht mehr als 100 Gallonen den Monat, diejenigen Apotheken aber, die erst seit dem Inkrafttreten der Prohibitionsakte bestehen, nur 100 Gallonen alle drei Monate erhalten sollen.

Wer ist die Tote?

Wasserleiche mag die der verschwundenen Eva Kopsnyder sein.

Am Strande der Oak Straße wurde heute morgen eine halbverweste Leiche gefunden, deren Identifizierung noch nicht gelungen ist und schwerlich gelingen wird.

Es wird nicht für ausgeschlossen gehalten, daß es die Leiche der Frau Eva Kopsnyder ist, die nach Angabe ihres Gatten Henry ihn und ihre beiden Kinder im April 1918 verließ, ohne eine Spur zu hinterlassen.

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Des Privatdedektives Phantasie.

Richter McDonald erklärt Dannenbergs belauschtes Liebesidyll für unglaubhaft.

Es ist unglaubwürdig, was der Privatgeheimpolizist Dannenberg von dem belauschten Schäferstündchen James P. Quams im Sommerhotel in Wisconsin mit Frl. Reedy, vor den Augen ihrer Freundin, ausgesagt hat, solch sittliche Verkommenheit halte ich bei dem gut erzogenen und gebildeten Verklagten für ausgeschlossen. Aber daß Frl. Reedy, die nur um ihre Ehre zu wagen, hierher zum Prozeß kommt und allabendlich mit dem Verklagten dem Kabarett- und Tanzvergnügen nachjagt, vermag ich nur mit Verliebtheit oder schlauer Berechnung zu erklären. Es war nicht schön, daß der Verklagte seine mit Recht deshalb eifersüchtige Gattin allein ließ oder auf Ausflügen übersah und mit allen anderen, nur nicht mit ihr, tanzte; hinsichtlich Mißhandlungen haben beide Gatten einander nichts vorzuwerfen," So sprach Richter McDonald heute, gewährte auf Wunsch der Frau ihr die bedingte Scheidung und $300 den Monat Nährgeld. Quam ist Fabrikant von Kraftwagenteilen.

Warum wohl?

Frau Albertine Andersen, 47 Jahre alt, 3436 Parker Ave. wohnhaft, wurde heute morgen tot im Keller ihrer Wohnung gefunden, einen Gasschlauch im Munde. Was Frau Andersen veranlaßt haben kann, Hand an sich zu legen, darüber wissen die Familienangehörigen keinen Aufschluß zu geben.

Lincoln Skatklub.

Der Lincoln Skatklub wird nächsten Sonntag, beginnend um 2:30, der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., sein 7. großes Skattournier abhalten. Alle Freunde der vier Wenzel werden hiermit dazu eingeladen. Das Amt des Skatmeisters ist Herr Carl M. Diederichs übertragen worden.

Der Wunde erlegen.

Im County-Hospital starb heute morgen der 30jährige Frank Voß, Nr. 520 S. Desplaines Ave., welcher vorgestern an der Halsted und Taylor Straße während eines Streites angeschossen wurde.

Kurz und Neu.

* Samuel Greenberg hat die Schankwirte Harry Cohen und Joseph Arkin, 811 Maxwell Str., auf $50,000 Schadenersatz verklagt, weil sie ihm statt des verlangten Whiskys Holzspiritus verkauft haben sollen, der seine Augen derartig angriff, daß er völlig erblindete.

MARVO

das Wunder-Produkt von

Malz und Hopfen

Können Sie nur im eigenen Hause Ihrem eigenen Geschmack entsprechend selbst machen. Es wird zum Hochgenuß jeder freidenkenden Familie, ihrer Freunde und Gäste, trotz allen Fanatikern und Skeptikern, triumphiert über Alles und Alle und kostet weniger als 3 Cents per Flasche.

1 Kanne Marvo — hell oder dunkel — genügend für ca. 8 Gallonen des echten schäumenden Getränks von Malz und Hopfen.... $1.75

C. O. D. überall hin: $1.90.

Ueberzeugen Sie sich auf unser Risiko!

MARVO MALT CORPORATION,
1529 Larrabee Str.
(nahe North Avenue.)

Tel. Diversey 1943 Chicago, Ill.

londi

Faule Finanzpolitik.

Stadtrat plant, vier Millionen für laufende Ausgaben zu borgen.

Die ausständigen Angestellten.

Weitere Steuererhöhung und Vermehrung der Lizensen stehen in Aussicht. — Der Jahreshaushalt durchaus unzureichend für die Stadt.

Der Stadtrat wird morgen zu einer Sondersitzung zusammentreten, um über den Vorschlag seiner Mitglieder Powers und L. B. Anderson zu beraten, von den Banken vier Millionen Dollars zu borgen, damit den Forderungen aller Klassen städtischer Angestellten, von den ausständigen 500 Müllfahrern, welche zwei Dollars den Tag mehr verlangen, also acht Dollars, bis zu den Polizisten und Feuerwehrleuten, welche sich ebenfalls mit Ausstandsplänen tragen, entsprochen werden kann. Vermag der Stadtrat keine Mittel zu dem Zweck aufzutreiben, so wollen am Donnerstag auch die 957 Schreiber und sonstigen untergeordneten Angestellten in der Stadthalle die Arbeit einstellen; diese Leute verlangen je $300 das Jahr mehr.

Acht Stunden lang erörterte der Stadtrat gestern die brennend gewordene Frage, ohne einen vernünftigen Ausweg zu finden. Der Finanzausschuß erklärte durch den Mund seiner Wortführer Richert und Woodhull: Wir wissen, daß die Forderungen der Leute nach Lohnerhöhungen vollkommen berechtigt sind, wir haben unser möglichstes getan, aber wir können nur auf 31 Millionen Dollars Einnahmen in diesem Jahr rechnen und haben im Jahreshaushalt sogar anderthalb bis zwei Millionen Dollars mehr ausgeworfen, in der Erwartung, daß die Lizensvorlage angenommen wird, wodurch der Stadtkasse rund $875,000 mehr zugeführt werden, und daß die Vorsteher aller Verwaltungszweige in allerstrengster Weise sparen. Hätten die Mitglieder, welche jetzt den Mund weit aufreißen, um sich die Gunst der Gallerien, die mit städtischen Angestellten dicht gefüllt waren, für die vorgeschlagene Steuerrate von $2.45 gestimmt und nicht eine solche von $2.10 durchgedrückt, so säßen wir jetzt nicht in dieser Lage. Mehr zu verwilligen, als wir vernünftigerweise einzunehmen erwarten können, ist ungesetzlich.

Der Vorsitzer des Finanzausschusses, Richert, wies darauf hin, daß, wenn der Stadtrat sich entschließe, vier Millionen Dollars zu borgen, er das Geld bald zurückzahlen müsse, und die Stadt dann im Verlauf des Jahres wieder vor einem Fehlbetrag in der gleichen Höhe stehen würde. Es wurde dann der Vorschlag gemacht, den Gouverneur zu veranlassen, die Staatsgesetzgebung im Herbst zu einer Sondersitzung einzuberufen, damit sie Abhilfe schaffe, mit anderen Worten, die Werteinschätzung des steuerpflichtigen Eigentums erhöhe.

Für den Powers'schen Antrag, vier Millionen Dollars von den Banken zu borgen, stimmten die folgenden:

Dafür:

Coughlin,	Shaffer,	Hibbeler,
Kenna,	J. H. Smith,	Steffen,
Jackson,	Olsen,	Haderlein,
L. B. Anderson	Kaindl,	Dorney,
Paßmore,	Walkowiak,	Link,
T. A. Hogan,	Adamkiewicz,	Armitage,
Mulcahy,	Kavanagh,	Adamowski,
McDonough,	Touhy,	Byrne,
Feyer,	Bowler,	Novarik,
Furman,	Powers,	O'Toole,
Govier,	Toman,	Moran,
Maddercom,	Clark,	S. M. Hogan,
McNichols,	Franz,	Lyle,
Klauß,	Fick,	A. O. Anderson
Cermak,	Crowe,	Garner—47.
Horne,	Vaufer,	

Dagegen:

Schwartz,	Maypole,	Lipps,
Eaton,	Walker,	Watson,
Richert,	Wallace,	C. F. Smith,
Woodhull,	Capitain,	Fisher,
Novak,	Pretzel,	Kostner—15.

Eine Warnung.

„Heute sind die Amtsinhaber in den Gallerien, von den Steuerzahlern wird der Stadtrat morgen hören," erklärte im Verlauf der Debatte Capitain.

„Es ist zwar unpopulär, gegen Powers' Vorschlag zu stimmen, aber meine Verantwortlichkeit gegenüber den Steuerzahlern zwingt mich, ihn zu bekämpfen," protestierte Woodhull, und Smith, dereinst städtischer Schatzmeister, erklärte den Kollegen, daß der Plan einfach undurchführbar sei, weil die Banken das Geld nicht borgen würden, und abermals erinnerte Coughlin daran, daß alle Geldnot ein Ende hätte, würde die Prohibition beseitigt und Chicago wieder, wie dereinst und wie die Masse der Bevölkerung es wollte, eine weit offene Stadt werden.

Ueber die Haushaltsvorlage selbst kann erst wieder in der nächsten regelmäßigen Sitzung beraten werden, also am Montag.

(Eingesandt.)

Verteidigt sich.

Ev. Diakonissenhospital stellt angebliche Falschmeldung richtig.

Dem Artikel im Sonntagsblatt des „Chicago Herald Examiner", welcher berichtet, daß das Evangelische Diakonissenhospital einem schwer verbrannten Kinde die erste, schmerzlindernde Hilfe verweigert habe, liegt jedenfalls eine Namensverwechslung zugrunde. Zur Richtigstellung jenes Berichtes veröffentlichen wir folgende Tatsachen:

1. Unser Hospital liegt im südlichen Stadtteil und ist wenigstens 10 Meilen entfernt von O. Chicago Avenue. Unsere Adresse ist: 5421 S. Morgan Straße.

2. Unser Hospital veranstaltete allerdings im letzten Herbst einen sogenannten „Drive", eine große Sammlung von Geldern zu einer notwendigen Vergrößerung des Gebäudes.

3. Ein Unglücksfall wie der berichtete ist aber zu der angegebenen Zeit nicht zu unserer Kenntnis gebracht worden.

4. Somit kann unser Hospital auch nie in der angegebenen Weise notwendige Hilfe verweigert haben.

F. Weber,
Superintendent des deutsch-evang. Diakonissenhauses,
5421 S. Morgan Str.

Wieder Holzalkohol.

Der 59 Jahre alte George Huller wurde heute morgen in der Nähe der N. Clark und Center Str. in bewußtlosem Zustande auf dem Bürgersteig liegend gefunden und ins County-Hospital gebracht. Hier stellten Aerzte fest, daß es sich um Vergiftung infolge Genusses von Holzalkohol handelte. Die Wiederherstellung Hullers wird als sehr fraglich bezeichnet.

Doktor lobt Eczema-Mittel

Die Heilung von Hautkrankheiten (Eczema) und Kopfhauterkrankungen ist als schwierig bekannt. Es gibt jedoch ein Mittel, das zuverlässig ist bei dieser verstimmenden lästigen Krankheit, das ist D. D. D.

M. L. Randolph, M. D., Ozhurst, Texas.

Kommt und wir werden Euch etwas davon erzählen, was D. D. D. Prescription in Eurer eigenen Nachbarschaft vollbracht hat. Euer Geld zurückerstattet, wenn die erste Flasche Euch nicht hilft. 35c, 60c und $1.

D.D.D.

THE Lotion for Skin Disease

Buck & Rayners fünf Qualität Drug Stores

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"

225 W. Washington St.

Price per Copy	3 Cents
" per Month	55 Cents
By mail in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year	$4.50
Including "Sonntagpost" per year	$6.50
In all other States the price will be per year	$5.00
Including "Sonntagpost" per year	$7.00
Price per "Sonntagpost"	5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents	
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio	$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"	$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis	$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"	$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer	5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. [illegible]

Böswillige Gerüchte.

Der „Chicago Tribune" wird unter dem gestrigen Datum aus Berlin gemeldet: „Vertreter der Vereinigten Staaten, Englands, Frankreichs, Italiens und Belgiens haben der Ebert'schen Regierung zur Wiedererlangung der Kontrolle gratuliert, und sie darauf aufmerksam gemacht, daß die deutschen Unruhen die Wiederherstellung guter Beziehungen zu dem Auslande, die Verbesserung der Lage durch Versorgung des Landes mit Nahrungsmitteln und andere schon geplante Hilfsaktionen, ernstlich gefährden."

Weiter besagt die Kabelmeldung: „Die Regierung setzt einen Dämpfer auf sensationelle Meldungen und Gerüchte. Sie hat dem Armeehauptquartier die Bekanntgabe irgendwelcher Information verboten. Sie erklärt die Meldung, daß, nach der Niedermetzelung einer Kompagnie Regierungstruppen durch Spartakisten, andere, jenen zur Hilfe geschickte Truppen zwanzig Arbeiter töteten und vierundzwanzig weitere „an die Wand stellten" und erschossen, für lächerlich. Für ebenso unbegründet erklärt die Regierung das Gerücht, daß Arbeiter Offizieren, die ihnen in die Hände fielen, die Ohren abschnitten und sie anderweitig verstümmelten und dann töteten."

Für diese Depesche der „Tribune" und ihrem Berliner Vertreter Anerkennung und Dank. Die „Abendpost" hätte gern von ihrem eigenen Vertreter in Berlin eine solche Depesche erhalten. Sie würde stolz darauf gewesen sein und sich darüber gefreut haben — ihre Freude ist größer, da die Meldung von dem Vertreter des großen Weltblattes des mittleren Westens kam und von diesem zuerst gebracht wurde.

Denn so wird sie mehr Eindruck machen und mehr von Leuten gelesen werden, denen die Berichtigung, die sie bringt, nottut. Unter den Amerikanern deutschen Stammes wird es nur sehr, sehr wenige geben, die jenen Greuelmeldungen irgendwelchen Glauben schenkten; die es für möglich gehalten hätten, daß deutsche Arbeiter sollten zu Bestien geworden sein. Ausnahmslos wird man in deutschen Kreisen der Ansicht gewesen sein, daß die Meldung von der Massakrierung regierungstreuer Offiziere und der späteren Niedermetzelung von ein paar Dutzend Arbeitern nur ein bösartiges Gerücht sei, ausgesprengt von haßerfüllten Feinden des deutschen Volkes.

Soweit Amerikaner deutschen Stammes in Betracht kommen, war die „Tribune"-Meldung nicht nötig, jene frühere Meldung zur Lüge zu stempeln; aber es bestand die Gefahr, daß sie von anderen geglaubt und zum Schaden des deutschen Volkes ausgenutzt werden würde. Denn sie schien ja zu bestätigen, was von der Verrohung des deutschen Volkes schon so oft gesagt worden war. Wenn Deutsche schon in solcher Weise gegeneinander wüten konnten, dann konnte Alles, was von deutschen Greueltaten in Feindesland gesagt worden war, als wahr erscheinen. Dieser Gedanke war's, was uns das Herz schwer machte beim Lesen jener Geschichten von den Verstümmelungen und Massenmorden, deren deutsche Arbeiter und Soldaten sich schuldig gemacht haben sollten.

Diese Sorge werden wir nun von uns werfen können. Nachdem die Schauermeldung amtlich als lächerliche Erfindung hingestellt wurde, wird die Bestätigung auch noch von anderer Seite erfolgen, und da man in den weitesten Kreisen schon reichlich mißtrauisch geworden war gegenüber den Geschichten von deutscher Blutgier und Grausamkeit, werden auch etwaige weitere ähnliche Gerüchte keinen Glauben mehr finden, sondern auf die zurückfallen, die sie aussprengten.

Wer diese sind, das läßt sich nicht sagen, aber doch ahnen. Wahrscheinlich entsprangen die Gerüchte der Phantasie unverantwortlicher Menschen; verbreitet und in alle Welt gemeldet wurden sie aber wohl von denen, die Deutschland noch weiter belasten, zerstückeln und zerreissen möchten, weil sie des deutschen Volkes Rache fürchten, bezw. ihm so sehr guten Grund zu heißem Racheddurst gaben; die das deutsche Volk in der öffentlichen Meinung der Welt noch mehr erniedrigen möchten, weil sie wissen, daß sie ohne fremde Hilfe einem racheheischenden Deutschland gegenüber ohnmächtig sein würden. Jeder wird glauben, zu wissen, wer sie sind. „Sie" dieser neuesten Niedertracht wenn irgend möglich zu überführen, sollte das Streben der deutschen Regierung und aller Wohlmeinenden sein.

Wirklichkeit oder Fata Morgana?

Es wäre auch gar zu merkwürdig gewesen. Als die Meldung von der voraussichtlichen Herabsetzung der Eispreise im kommenden Sommer im Blatt stand, hat jeder die Notiz vermutlich zwei- oder dreimal gelesen, ist sich dann mit der Hand über die Augen gefahren und zuletzt zu dem Schlusse gekommen, daß der Druckfehlerteufel wieder einmal seine Hand im Spiel gehabt habe. Denn daß in dieser Zeit der allgemeinen offenen und geheimen Profitmacherei und Preistreiberei ein Geschäftszweig seine Preise ohne allen sichtbaren Zwang freiwillig um ein Erhebliches herabsetzen sollte, schien den meisten unglaubhaft, und noch unglaubwürdiger, daß diese Selbstbeschränkung auf dem Gebiete des Eishandels eintreten sollte. Hatte man doch nach den Erfahrungen der letzten Jahre damit gerechnet, den Eishändlern demnächst das gefrorene Wasser mit Gold aufwiegen zu müssen. Und nun sollte es auf einmal billiger werden? Der Vater schüttelte den Kopf, als er es des abends nach dem Essen in seinem Blatt las. Die Mutter lachte bloß höhnisch, als sie davon hörte, und nur die noch unverdorbene Jugend jubelte, als sie es vernahm; denn in ihren Köpfen löste die Kunde von den billigen Eispreisen sofort in eigentümlicher Gedankenverbindung die Vorstellung vermehrter und vergrößerter „Ice Cream"-Portionen aus.

Die ungläubige Verwunderung des welterfahrenen Familienoberhauptes und die bittere Sarkastik der vielgeprüften Hausfrau scheinen in der Tat berechtigt, die Jubelhymnen der Leckermäuler dagegen verfrüht gewesen zu sein. Denn kaum war die Notiz über das Herabgleiten der Eispreise erschienen, da folgte ihr schon die Nachricht, daß die Arbeiter in den Eisgeschäften, sowohl die im inneren wie die im äußeren Betriebe tätigen, Lohnerhöhungen bis zu 38% forderten. Werden diese Forderungen bewilligt — und angesichts der vielen Präzedenzfälle darf man das mit einem gewissen Maße von Sicherheit wohl annehmen — so wird bis zum Beginn des Eisgeschäftes die Hoffnung auf die billigeren Eispreise vermutlich ebenso dahinschmelzen wie jener Eisblock, den der Eisfahrer, um sich den Transport ins Haus zu sparen, in den Hundstagen auf die sonnenbeschienene Hinterveranda niedergelegt hatte und auf dessen ehemaliges Vorhandensein die Hausbewohner eine Stunde später nur noch aus einem gewissen Feuchtigkeitsgehalt des Verandabodens schließen konnten. Das den Chicagoern verheißene billige Eis wird sich, wenn es so weit ist, vielleicht nur als eine schöne Fata Morgana herausstellen, als ein Trugbild, das den Durst des Eisschranks nicht stillt.

Handelt nach Euren Worten!

Einer viel verbreiteten Ansicht zufolge, steht jede 20. Person der Bevölkerung der Ver. Staaten im Bundesdienste. So ganz genau stimmt diese Schätzung jedoch nicht. Immerhin aber schätzte der Kongreßabgeordnete Wood von Indiana ihre Zahl kürzlich auf 760,000, und fügte hinzu, daß bei sachverständigerer und sparsamerer Handhabung der verschiedenen Verwaltungszweige sie ungefähr um die Hälfte verringert und dadurch beträchtliche Ausgaben unnötig gemacht werden könnten. Dieser Ansicht hat sich nunmehr auch ein Komite der New Yorker Handelskammer, das sich mit der Untersuchung der einschlägigen Verhältnisse befaßte, angeschlossen. Es weist u. A. darauf hin, daß am 1. Juli, 1917, im Distrikt of Columbia 37,908 Personen bundesamtliche Stellungen bekleideten. Im Jahre 1918 war diese Ziffer auf 111,457 gestiegen. Im Juli 1919 betrug sie immer noch 102,126. Auch heute hält sie sich noch auf dieser Höhe. Sie ist also ungefähr dreimal so groß wie vor dem Kriege.

Ein gemeinsamer Ausschuß des Bundessenats und Kongresses, der sich seit einem Jahre mit der Neuregelung der Gehälter von Bundesangestellten befaßt hat, gab letzte Woche das Resultat seiner Arbeit bekannt, und brachte eine Gesetzesvorlage zur Klassifizierung in Vorschlag. Danach werden die Angestellten in 1700 Klassen eingeteilt. Es werden Mindest- und Höchst-Gehälter für die verschiedenen Verwaltungszweige festgesetzt. Der Bericht läßt ein außerordentliches Wohlwollen der Kommission für die Regierungsangestellten erkennen. Ihre Arbeitszeit soll nicht über sieben Stunden betragen. Sie sollen jährlich zu 30 Tagen Ferien bei vollem Gehalt berechtigt sein. Erkrankung soll jährlich zu zehntägiger Abwesenheit vom Dienst bei vollem Gehalt berechtigen; diese Bestimmung soll rückwirkend, entsprechend der Dienstzeit des Betreffenden sein, doch soll kein Angestellter mehr als sechszig Tage in einem Jahre als „erkrankt" abwesend sein dürfen. Nachtarbeiter erhalten 20 Prozent Zuschlag zum Tagelohn. Für Arbeit an Feiertagen werden doppelte Löhne gezahlt, für Arbeit an Sonntagen 50 Prozent Zuschlag.

Weshalb die Regierung im Bezirk Columbia im Jahre 1920 65,000 mehr Angestellte wie im Jahre 1917 bedarf, wird nicht erklärt. Angeblich gehörte die Prüfung dieser Sache nicht zu den der Kommission gestellten Aufgaben. Sie ist jedoch von Wichtigkeit für die Bevölkerung der Ver. Staaten, der von Regierungsbeamten beständig nahegelegt wird, Sparsamkeit zu üben. Das Volk darf mit Recht erwarten, daß hinsichtlich Sparsamkeit die Regierung ihr in der Handhabung von Steuergeldern mit gutem Beispiel vorangeht. Wenn der gegenwärtige Kongreß nichts tun kann oder will, die Zahl der Dronen im Regierungsdienste zu verringern, wenn die Versprechungen der Republikaner nur ein Leim sind, um Stimmen zu fangen, dann wird wahrscheinlich ein anderer Kongreß, vielleicht auch eine andere Partei, bevollmächtigt werden, demnächst im Bundeshaushalt gründlich aufzuräumen! Die meisten der Behörden, Verwaltungen und Kommissionen, die während des Krieges ins Leben gerufen wurden, haben schon seit langem keine Existenzberechtigung mehr. Nebenbei bemerkt sei, daß z. B. in der Regierungsdruckerei jetzt 5172 Angestellte beschäftigt werden, d. h. über 1000 mehr als vor dem Kriege. Und die Tatsache, daß ein immer empfindlicher werdender Papiermangel besteht, scheint der Regierung noch nicht bekannt geworden zu sein.

Die Reklassifizierungskommission sieht auch eine Zivildienstkommission vor, die eine Tabelle für Leistungsfähigkeit aufstellen soll, nach deren Eintragungen die Gehälter festzusetzen sind. Angestellte, welche den Fähigkeitsprozentsatz in ihrer Klasse nicht erreichen, empfangen niedrigere Gehälter oder sind zu entlassen. Bekanntlich aber ist die Bundesregierung der nachsichtigste aller Arbeitgeber, und die Ausmerzung Unfähiger oder Uebelwollender dürfte daher auch unter dem neuen System sich nur sehr langsam vollziehen. Die Frage, weshalb die Regierung eine so gewaltige Armee von Beamten auch jetzt noch, 15 Monate nach dem Kriege, unterhalten muß, wird durch den Bericht der Kongreßkommission nicht beantwortet.

Der Ansicht der New Yorker Handelskammer gemäß, könnten 300,000 der Regierungsangestellten dem produktiven Leben zurückgegeben werden, ohne daß dadurch die Leistungsfähigkeit der Bundesverwaltung in nennenswerter Weise beeinträchtigt wird. Die Beamtengehälter im Distrikt of Columbia allein belaufen sich jährlich auf $125,000,000 bis $145,000,000. Das mag in Washington, wo man sich daran gewöhnt hat, Billionen zu handhaben, als ob es sich um Kleinigkeiten handle, eine nur unbedeutende Summe erscheinen. Die Steuerzahler, und dies sind direkt oder indirekt ohne Ausnahme Mann, Frau und Kind in den Ver. Staaten, werden diese Frage jedoch von einem andren Gesichtspunkte betrachten. Das Defizit im Bundeshaushalt des nächsten Amtsjahres wird auf $3,000,000,000 bis $3,500,000,000 geschätzt. Es ist höchste Zeit, daß man in Washington die Sparsamkeit zu üben beginnt, die man dem Volke als einzige Rettung aus finanziellen Nöten predigt.

Die Minengefahr in der Nordsee. In den letzten Wochen sind in der Nordsee sieben Schiffe auf Seeminen gestoßen und, einige mit der Besatzung, untergegangen: deutsche, schwedische und amerikanische Dampfer. Die Nordsee ist in einem Maße von Minen verseucht, daß sich der Zeitpunkt der Seesicherheit für Handels- und Fischereidampfer überhaupt nicht feststellen läßt. Der holländischen Küste ist immer noch ein gewaltiges Minenfeld vorgelagert, das von Borkum Riffgrund ab südwärts die westfriesischen Inseln Ameland, Terschelling, Vieland und Texel umgibt. Ein großer Minengürtel sperrt seit langer Zeit das Kattegat; es ist dies der nördlichste deutsche Minenschutz gegen feindliche Einbrüche in die Ostsee. In diesem Minengebiet sind seit einigen Tagen wieder deutsche Minensucher an der Arbeit. Auch westlich von Helgoland, Amrum und Sylt gefährden viele treibende Seeminen das Fahrwasser. Trotz mehr als einjähriger von Deutschland, Dänemark, Holland, Schweden und England betriebener Minensucharbeit sind bisher höchstens 4000 Quadratseemeilen abgesucht, während über 9000 Quadratseemeilen noch zu räumen sind. Es liegt heute noch ein Minenwall in der Nordsee, der sich von der ganzen, in allererster Linie verseuchten holländischen Küste über die westfriesischen, ostfriesischen und nordfriesischen Inseln über die dänische Küste und das Skagerak hinaus bis nach Schweden hinstreckt. Dazu kommt das riesige Minenfeld zwischen dem nördlichsten Norwegen und England.

Heute mir, morgen dir.

Wer die Freundschaft und die Liebe
Nie gesucht mit heißem Triebe,
Ist ein zehnmal ärm'rer Tor,
Als wie Der, der sie verlor.

„Die Massen des Volkes bilden die Mehrheit in unserem Lande," behauptet ein Bostoner Blatt. Man sollte dem Präsidenten den Ausschnitt schicken, er ist doch ein Freund guter Witze.

Auf 27 Cents die Gallone ist der Preis für Gasolin gestiegen. Um den ollen Rockefeller aus dem Armenhaus zu halten!

Villa verlangt für einen gefangenen Amerikaner fünfzigtausend Dollars.... schmeichelhafte Wertschätzung, die wir nicht erwidern können. Wenn die Amerikaner einmal den Villa gefangen haben, geben wir für sein Leben nicht einen Cent.

„Neulich versuchte ein Mann, sich durch Leuchtgas zu vergiften, er starb jedoch nicht.... Er wird dies aber zweifellos nachholen, wenn erst seine nächste Gasrechnung kommt."

(„N. Y. Morning Telegraph.")

Alle Werte sind nur relativ...... „Alter Mann ist in Paterson, N. J., aus Gram darüber gestorben, daß ihm seine Drehorgel gestohlen worden ist...."

Die Fleischsparwoche.

Montags kocht man ohne Fett,
Dienstag fleischlos „doch ganz nett",
Mittwoch kann man alles essen,
Donnerstag das Fett vergessen,
Freitags gibt's kein Fleischgericht,
Schweinefleisch am Samstag nicht,
Sonntag hat man endlich Ruh,
Denn da sind die Läden zu.

Wir lesen, daß Dr. Preston Bradley, Pastor der Chicago People's Church, der vor ein paar Tagen in Virginia, Minn., sprach, dort einen im zoologischen Garten geborenen Affensäugling taufte. Die Minnesotaer müssen 'nen netten Begriff von den Chicagoer Kirchengemeinden gekriegt haben!

Lloyd Georges Friedensschlüsse — eit l Stückwerk, jämmerliche Flickarbeit, die nicht von Zwölfe bis Mittag hält: die englischen Bergarbeiter haben mit 524,000 gegen 346,000 Stimmen abermals den Streik beschlossen.

Die „Berliner Zeitung zum Mittag" bringt einen Auszug aus dem „infernalischen Roman" von Curt Corrinth, betitelt „Bordell", der selbst die wahnwitzigen „Wortgemälde" der Dadaisten noch sinnreich erscheinen läßt. Das betr. Kapitel trägt die Ueberschrift „Mittagspause", und schildert das Verzehren eines Tellers Erbsensuppe mit Pferdewurst.

Schmhmh — —
mhmh —
tscht — tscha — tscha —
Schlch—schlch—uffäh—schlch—schlch—
— — immer Erbsensuppe — —
Schlch — schlch . . . .
Uääh —
schlch — schlch — —
— — und Pferdewurst — —
tscha — tschma — tscha —
Errrh — häääää — — —
— — aber getrost —
Schmhmhmh — —
— — bald — —
schlch — schlch — —
— — Kaviar — —
tscha — tschma —
— — Elsiasen — —
mhmhmh — —

Folgen zwanzig weitere Reihen dieses „Rülpsens" beim Löffeln der Suppe. Der Verlag kündigt an, „daß dem Buch ein großer Leserkreis schon heute sicher ist." Es kostet alles in allem nur zehn Mark.... Papiermangel?!

Amerikanische Jugend.

Eine Kindertragödie, — wie sie die Phantasie eines Dichters nicht erschütternder und auch nicht — brutaler hätte erdenken können.... In Pueblo, Colo., wurde ein elfjähriger Junge von seinen „Kameraden" tot „gekickt", weil er trotz seiner äußersten Armut und seiner zerlumpten Kleider der Klügste von allen war und stets an der Spitze der Klasse marschierte.... Sie nannten ihn höhnisch „Poverty" und ermordeten den Knaben....

Mädchen haben gewöhnlich nichts gegen das Küssen selbst einzuwenden. Sie wehren sich nur aus Angst, daß der Mann sonst denken könnte, daß sie nichts dagegen einzuwenden haben.

Wirklicher Champagner wurde bei der Taufe des Schiffes „Chappaqua" benützt.... Die Veröffentlichung solcher Nachrichten sollte verboten werden..... Wozu immer in unserem Herzen mit dem Dolche herumbohren?.... Und dann noch Chapp — aqua....

Endlich!

In einer Gemeinde des bayerischen Algäu wurden auf einmal gleich vier Paare, die in den Stand der heiligen Ehe treten wollten, verkündigt oder, wie man auch oft sagt, von der Kanzel heruntergeworfen. Die Braut des vierten Paares war ein Fräulein in schon höheren Semestern, das die Hoffnung auf die Ehefrau schon ziemlich aufgegeben hatte. So erweckte es denn stille, aber verständnisvolle Heiterkeit, als der Herr Pfarrer kundgab: „So und so, so und so, so und so, und . . . endlich die Jungfrau X!" usw.

Die Verdammten.

Die englischen Spielzeugfabrikanten beschlossen, zwei Jahre lang keine deutschen Spielwaren einzuführen.

Die Puppen, mit nichts und mit etwas an,
Aus Wachs, Stoff, Pappe und Porzellan,
Die Hampel- und anderen Männchen,
Die Lokomobile mit echtem Pfiff,
Der Steinbaukasten, das Segelschiff,
Die Badebabies in Wännchen —

Sie jammern, sie quietschen, sie stöhnen, sie schrein,
Ganz Deutschland entlang (es erbarmt einen Stein)!
Sie wissen sich gar nicht zu fangen:
Sie sollen zwei lange Jahre nicht mehr
Die Ehre haben, die hohe Ehr',
Zu spielen mit englischen Rangen!

Wie werden sie's tragen, das harte Verbot?
Es ist ihr Elend, es ist ihr Tod!
Kann einer sich Schlimmeres denken,
Als dies: du wirst nicht von englischer Hand
Gequetscht, genudelt, gehaun an die Wand,
Gelockert in allen Gelenken?

O schreckliche Strafe! O Prügelsupp'
Der Seele! Es geht keine deutsche Pupp'
Zwei Jahre für England in Franzen!
O gräßliche Folter! O harter Verlust!
Zwei Jahre mehr wird kein deutscher Hanswurst
Am Schnürl vor England tanzen!

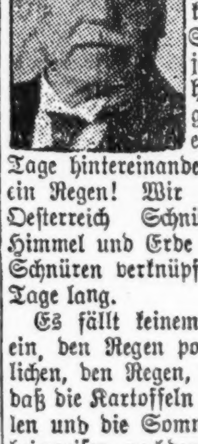
(„Jugend.")

(Für die „Abendpost".)

Vom goldenen Tor.

Der Dichter und der Regen. — Schutz für die Rothölzer. — Japanische Ansiedelungen. — Vorläufig keine neuen Flottenanlagen in unserem Hafen. — Ein neues Opernhaus. — Hausreinigung im Polizeigericht.

San Francisco, 17. März 1920.



Man sagt, daß es in Hamburg durchschnittlich sechsmal im Tag regnet; aber, es sind gewöhnlich nur kurze Spritzer; im Salzkammergut jedoch, in Reichenhall und Berchtesgaden, da regnet es zuweilen sechs Tage hintereinander, und was für ein Regen! Wir nennen ihn in Oesterreich Schnürl-Regen, denn Himmel und Erde sind mit nassen Schnüren verknüpft, und zwar oft Tage lang.

Es fällt keinem dortigen Dichter ein, den Regen poetisch zu verherrlichen, den Regen, welcher schuld ist, daß die Kartoffeln im Boden verfaulen und die Sommerfrischler wieder heimreisen, nachdem sie tagelang darauf gewartet haben, einen Berg zu sehen, einen freien Ausblick ins Tal hinein zu erhaschen oder ohne Regenschirm über die Straße zu gehen.

Wir haben hier das andere Extrem. Bei uns regnet es zu wenig und oft Monate lang gar nicht. Da sehnt man sich nach Regen, da freut man sich, wenn die schweren Tropfen gegen die Fensterscheiben prasseln, denn für uns ist der Regen ein Segen, von dem wir gar nicht genug haben können.

Das hat auch unser Dichter Hermann Glauch empfunden, als er vor Jahren den „Californischen Winterregen" wie folgt besang:

„In bräunlichem Kleide
Liegt Hügel und Haide
Seit Wochen und Monden vertrocknet, verbrannt
Die Gräser am Raine,
Die Bäume im Haine
Der Staub hält in häßliche Fesseln gebannt.

Da huscht wie ein Schatten
Es über die Matten,
Die Berge umflutet's wie bläuliches Meer,
Es rauscht in den Aesten, —
Und fern dort im Westen
Zieh'n Wolken in weißlichen Schwaden daher.

Ein Wogen — ein Schweben —
Ein Senken und Heben —
Und plötzlich ergießt sich auf Wälder und Au'n
Zu köstlicher Labe
Die himmlische Gabe
Und tränkt und erquicket die lechzenden Gau'n.

Wie fallen so linde
Im lauwarmen Winde
Die schimmernden Perlen; — die Schläfer im Grunde,
Sie hören das Klopfen,
Das Rieseln und Tropfen,
Und keimendes Leben sproßt auf in der Runde.

Im Walde welch' Rauschen,
Welch' heimliches Lauschen,
Bald schmückt sich die Flur mit smaragdenem Kleid,
Und Wunder ohn' Ende
Hat über's Gelände
Des Regens belebender Zauber gestreut."

Wie ich schon in meinem letzten Briefe schrieb, haben wir nach langen Wochen banger Sorge den befruchtenden Regen erhalten, und zwar meinen optimistischen Erwartungen entsprechend in genügender Menge, ja, es hat jetzt sogar den Anschein, als ob uns der Monat März noch recht nahe an das Mittel heranrücken würde. Die Unkenrufe über die drohende Trockenheit, die Vernichtung der Ernte und das Versiegen der Kraftquellen sind verstummt und das Jahr 1920 verspricht ein recht segensreiches zu werden.

* * *

Es hat sich hier eine „Save the Redwood" Liga gebildet, deren Zweck darin besteht, die herrlichen Rothölzer unseres Staates, besonders in den Counties Humboldt, Trinity, Mendocino usw., gegen die Art des Holzfällers zu schützen. Wenn nichts geschieht, werden diese herrlichen Bäume, von denen manche nahezu 300 Fuß hoch und unten 35 Fuß dick sind, in die Lumberyards wandern oder als Holzbrei in die Papiermühlen; denn der Industrie ist nichts heilig und der Amerikaner rottet alles aus, bis nichts mehr übrig ist, was verwertet werden könnte.

Ich habe anfangs der 70er Jahre noch hunderttausende von Wandertauben im oberen Wisconsin gesehen. Wo sind sie heute? Wo sind die Büffelherden, die noch vor vierzig Jahren die westlichen Ebenen bevölkerten? Was bleibt vom Hemlockbestand übrig, nachdem eine Gerberei ihr rindenfressendes Getriebe einige Jahre ausgeübt?

Als Carl Schurz im Senat darauf hinwies, wie notwendig eine Forstkultur und vor allem der Schutz der Wälder in den Quellgebieten der Hauptströme des Landes sei, da wurde er ein preußischer Schulmeister, ein unpraktischer Theoretiker genannt, und James G. Blaine verschonte ihn mit seinem Spotte nicht. Und heute? Heute tun wir oder versuchen wenigstens zu tun, was seiner Zeit Carl Schurz befürwortet hat.

Die Rothölzer (Sequoia Sempervirens) sind ein Naturwunder; ihre ältesten Exemplare stehen schon seit mehr als zweitausend Jahren, wo sie heute stehen, und wenn sie die ruchlose Hand des Holzknechts in Ruhe läßt, werden sie noch weitere 500 oder 1000 Jahre so dastehen wie heutigen Tags.

Die Rothölzer zu erhalten ist nicht nur Sache der Sentimentalität, sondern der praktischen Staatswirtschaft, deren Aufgabe darin besteht, den Bodenreichtum, zu dem vor allem die Wälder gehören, in rationeller Weise auszunützen und dafür zu sorgen, daß wir künftigen Generationen nicht das rauben, was nicht mehr zu ersetzen ist. Leider stehen die Rothölzer fast ausnahmslos auf privatem Boden und ihre Erhaltung ist daher in erster Linie eine Frage von Dollars und Cents. Was scheren sich die jetzigen Eigentümer darum, o. die Sequoias schon zur Zeit von Christi Geburt mit ihren Wipfeln gerauscht haben? Sie stehen mit dem Lumbermaß vor den Waldriesen und rechnen aus, wie viel tausend Fuß Bretter der Sägemüller aus dem Stamm herausschneiden kann. Je höher und dicker die Sequoia, desto mehr lacht das Herz des Holzhändlers; eine zersägte Sequoia ist ihm lieber als eine lebende, mag sie noch so schön und bewundernswert sein.

Wenn also die „Save the Redwood"-Liga Erfolg haben will, muß sie recht viel Geld in ihren Beutel tun und dafür sorgen, daß die Rothölzer unter den Schutz des Staates gestellt und ihre jetzigen Eigentümer entschädigt werden.

Uebrigens haben wir in den letzten Jahren ganz neue Methoden kennen gelernt, Bürger um ihr Eigentum zu bringen. Wie viele Brauereien und Brennereien sind dem Prohibitions-Fanatismus zum Opfer gefallen, ohne daß man sie entschädigt hätte? Wie viele Weinberge, deren Kultur Jahre genommen hat und die einzige Erwerbsquelle für den Besitzer waren, sind durch die Prohibition total entwertet worden?

Nach Ansicht der Prohibitionisten war dieses unehrliche brutale Vorgehen ein Akt „pro bono publico"; nach demselben Rezept könnte man auch die Rotholzwälder enteignen, ohne die Eigentümer zu entschädigen.

Der moderne Staat ist nicht nur ein Moloch, der Steuern in ungeheuren Quantitäten frißt, er ist auch ein Tyrann, der sich über individuelle Rechte und Freiheiten hinwegsetzt und sich dabei auf das Gesetz beruft, — das er gemacht hat.

* * *

Die Japanerhetze, welche einige Zeit geruht hat, ist von neuem durch einen Bericht des Senators Phelan angefacht worden, worin mitgeteilt wird, daß nach „glaubwürdigen" Informationen drei japanische Gesellschaften 15,000 Acker Land circa drei Meilen südlich von der Grenze in Mexiko gekauft haben, um sich darauf anzusiedeln. Das ist gefährlich, schreibt unser Senator! Die Gefahr liege auf der Hand; die Japaner können in Friedens- wie in Kriegszeiten die nahe Landesgrenze überschreiten. Auch daß kürzlich der reiche Japaner Shima 13,000 Acker Land in Oregon gekauft hat, um es durch seine Landsleute kultivieren zu lassen, wird als eine Bedrohung amerikanischer Interessen hingestellt.

Die Zahlen des neuen Zensus stehen mir noch nicht zur Verfügung, aber nach anderen Quellen kann man den japanischen Einschlag in die über 3 Millionen betragende Bevölkerung Kaliforniens mit 70,000 feststellen, ein Einschlag übrigens, der sich über den ganzen Staat erstreckt, denn die Japaner sind ebenso gut im Imperial Valley, wie in den fruchtbaren Tälern des San Joaquin und des Sacramento zu finden. Sie sind fleißig, nüchtern und friedlich; sie schlagen jede Konkurrenz aus dem Felde und werden rasch wohlhabend. Das erregt den Neid der Nachbarn, und die Anti-Asiatenhetzer finden rasch die nötigen Mitschreier, um die Hetze populär zu machen.

* * *

Die in Aussicht gestellten neuen Hafenanlagen der Regierung, um San Francisco zum Kriegshafen auszugestalten, scheinen vorläufig nicht in Angriff genommen zu werden; denn der Flottenausschuß hat die zehn Millionen Dollars nicht bewilligt, mit denen man den Anfang machen wollte.

Vor einigen Tagen war sogar eine Nachricht aus Washington in den Zeitungen, daß überhaupt nicht San Francisco, sondern San Diego zum Hauptstützpunkt für die pazifische Flotte ausersehen sei. Mir kommt dieses Manöverieren mit Nachrichten etwas verdächtig vor; es sieht ganz so aus, als wollte man den Grundeigentumsspekulanten Zeit geben, sich festzulegen.

Selbst soweit unser Hafen in Betracht kommt, geben jene, welche auf den Ausbau von Mare Island spekulieren, die Hoffnung noch nicht auf, während die Befürworter von Hunters Point „dead sure" sind, daß die Trockendocks und Maschinenwerkstätten in den Bereich ihrer Spekulationspläne fallen werden.

Bei einem Projekt, das auf nahezu 100 Millionen Doll. veranschlagt wird, kann es an Krummheiten nicht fehlen, und die „Patrioten" sind wohl schon bei der Hand, um sich dabei fett zu fressen.

Es ist traurig, daß wir uns keinen „Job" der Regierung mehr denken können, welcher nicht anrüchig wäre, der eine mehr, der andere weniger. Der Glaube an eine ehrliche Verwaltung der öffentlichen Gelder ist nur noch bei den ganz Dummen zu finden.

* * *

Wir haben in San Francisco einige recht hübsche Theater, und für Massenversammlungen und Massenkonzerte besitzen wir im Civic Auditorium eine Halle, welche allen Anforderungen entspricht. Aber wir haben kein Opernhaus im großen Stil, und ein solches soll nun mit einem Kostenaufwand von 2 Millionen Dollars errichtet werden. Ein passendes Grundstück an der Ecke von Van Neß Ave. und Hayes Str. ist bereits für $300,000 angekauft und die übrigen Gelder sollen durch eine populäre Subskription aufgebracht werden, an deren Spitze der Bankpräsident Drum und der bekannte Großkapitalist William H. Crocker stehen.

Man sieht, San Francisco putzt sich immer mehr zur Weltstadt heraus, und wer gute Musik hören will, braucht nicht erst nach dem Osten zu reisen; wir können mit unserem Symphonieorchester unter Leitung von Alfred Hertz die höchsten Ansprüche befriedigen und werden mit dem projektierten Opernhaus auch den größten Operngesellschaften Gelegenheit geben, sich in würdiger Weise sehen und hören zu lassen.

* * *

So sehr sich San Francisco nach jeder Richtung hin herausputzt, so unsauber sieht es in unserer „Hall of Justice" aus, wie sich unser Gerichtsgebäude nennt. Seit Jahren schon pfeifen es die Spatzen von den Dächern, daß einige unserer Polizeirichter Bestechungsgelder annehmen und darum selbst ins Zuchthaus gehören, wohin sie täglich solche schicken, die nicht wissen, daß man sich durch Bestechung aus der Schlinge ziehen kann.

Es hat aber lange Zeit genommen, ehe sich die Gerüchte über die Bestechlichkeit gewisser Richter soweit verdichteten, daß eine hinreichend mit Beweisen gestützte Anklage erhoben werden konnte. Erst in den letzten zwei Wochen hat die Grand-Jury das Beweismaterial gründlich untersucht, und das Ergebnis war, daß gegen Richter John J. Sullivan bereits eine Anklage wegen Bestechung erhoben ist und gegen einen zweiten Richter in den nächsten Tagen erhoben werden wird. Ob noch andere Richter und Mittelspersonen angeklagt werden, scheint noch ungewiß, ist aber immerhin zu erwarten; denn die ganze „Hall of Justice" scheint ein wahrer Rattenkönig von korrupten Richtern und deren Handlangern zu sein, und es ist hohe Zeit, daß eine gründliche Hausreinigung vorgenommen wird.

Ich habe weiter oben gesagt, daß uns der Glaube an eine ehrliche Verwaltung der verschiedenen Zweige der Regierung schon längst abhanden gekommen ist; wenn nun gar noch dazu kommt, daß auch die Richter Bestechungsgelder annehmen und schuldige Angeklagte entschlüpfen lassen, dann erscheint die Zukunft unseres Landes nicht in dem rosigen Lichte, wie sie von den hundertprozentigen Amerikanern ausgemalt wird. Ob eine gründliche Läuterung des amerikanischen Volkscharakters eine Hebung der Moral, des Ehr- und Pflichtgefühls noch möglich ist, wer kann es sagen? Ich bezweifle es.

Joseph Brucker.

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen. Auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, **Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im Unity-Gebäude, 127 N. Dearborn Str.,** im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

P. S. T. — Die Silbermünzen sind in Deutschland längst aus dem Verkehr verschwunden. Im Januar d. J. forderte die Regierung Alle, die noch in Besitz von solchen seien, auf, sie unverzüglich abzuliefern, und versprach ihnen das 6½fache des Nennwertes dafür.

M. N. W. — Damit Ihre Angehörigen in Wien Nahrungsmittel aus dem amerikanischen Lagerhaus erhalten, müssen Sie ihnen einen Gutschein schicken, den Sie für den Betrag von $10 von vielen Banken, wie z. B. der First National Bank u. der Union Bank in Chicago, beziehen können. Dutzenden von Briefen nach zu urteilen, welche der „Abendpost" in den letzten Tagen zugingen, ist in Deutsch-Oesterreich, um der Not zu steuern, systematisch darauf hingearbeitet worden, daß alle, welche Angehörige in Amerika haben, diese um Hilfe bitten und sie um Zusendung von „Dollarpaketen" aus dem Hoover-Speicher ersuchen. Die „Dollarpakete" kosten aber $10, ja, man kann auch Gutscheine auf solche im Betrage von $50 kaufen.

M., Hampshire, Jll. — Wir halten die Firma für zuverlässig, können aber natürlich keine Verbindlichkeit dafür übernehmen. — Um Liebesgaben als Frachtgut nach Deutschland zu schicken, müssen Sie sich an eine hiesige Speditionsfirma (Forwarding Co.) wenden, wie z. B. die International Forwarding Co., 431 S. Dearborn Str., deren Geschäftsführer ein Deutschamerikaner ist. Er wird Ihnen auf Ihr Ersuchen alle Einzelheiten mitteilen.

Colorado. — Unseres Wissens ist der schweizerische Konsul im Besitz der Liste all derjenigen Deutschen, welche sich 1914 beim deutschen Konsul meldeten. Sie werden also das Datum Ihrer Anmeldung von ihm in Erfahrung bringen können.

M. W. — Ihre Frage, ob Sie in späteren Jahren wieder deutscher Bürger werden können, ist in bejahendem Sinne zu beantworten. Sie müssen dann ihr amerikanisches Bürgerrecht verfallen lassen und hierauf um das deutsche nachsuchen.

A. K. — Unter dem Gesetz ist es nicht gestattet, Wein von einer Wohnung in die andere zu schaffen. — Auf Seite 213 des klassifizierten Telephonadreßbuches finden Sie unter der Ueberschrift „Day Nurseries" eine Reihe von Anstalten verzeichnet, wo Mütter ihre Kinder unterbringen können, während sie ihrer Arbeit nachgehen.

Frau M. Sch. — Die Bank, durch welche Sie das Geld nach Deutschland schicken, steht in so hohem Ansehen, daß Sie nichts zu befürchten haben. Die Gründe für die Verzögerung entziehen sich unserer Kenntnis. — Von hier nach Deutschland geschickte Briefe werden unterwegs nicht geöffnet, es kommt dagegen ziemlich häufig vor, daß die deutschen Behörden in Briefe, welche ins Ausland gesandt werden, Einsicht nehmen. Dieses geschieht aufgrund eines Gesetzes, nach welchem kein Geld und keinerlei Wertsachen aus dem Lande herausgeschafft werden dürfen.

P. R., Gary. — Nähgarn sowie überhaupt alles, was zum Nähen und Flicken erforderlich ist, kann als Liebesgabe nach Deutschland geschickt werden und ist dort sehr willkommen. Auch dem Versand von Schuhbändern steht nichts im Wege.

Robert P. — Wie Sie wissen werden, besteht zwischen den Vereinigten Staaten und der Schweiz kein Postpaketvertrag. Ihr Freund in Frauenfeld kann Ihnen den deutschen Offiziersdegen daher nicht als Postpaket zuschicken, und die Briefporto darauf bezahlt.

Amalie W. — Das rumänische Paßbureau befindet sich Nr. 312 S. Clark Str. Außer dem Paß müssen Sie eine Bescheinigung haben, daß Sie allen Ihren Verpflichtungen gegen die Vereinigten Staaten nachkamen; diese Bestimmung gilt sowohl für Männer wie für Frauen. Sie werden also die Einkommensteuer bezahlen müssen. — Ob man Ihnen gestatten wird, in dieses Land zurückzukehren, läßt sich zurzeit nicht sagen, es ist aber anzunehmen, daß man Sie wie gesund genau ebenso behandeln wird, wie alle anderen. Ob Sie einen Ihrer Verwandten mitbringen können, hängt davon ab, ob er einen Paß bekommt und ob der amerikanische Konsul seines Heimatlandes diesen visiert.

G. E. M. — Da der Kreis Bromberg polnisch geworden ist, halten wir es für ganz natürlich, daß Ihrem dort wohnhaften Onkel polnische Mark, nicht deutsche, ausbezahlt wurden. Da die polnische Mark aber viel weniger Wert hat, als die deutsche, hätte er natürlich einen entsprechend höheren Betrag erhalten sollen. Wenn dieses nicht der Fall war, müssen Sie bei der Bank, von welcher Sie das Geld kauften, Beschwerde führen.

T. K. — Wie bereits unter der Stichmarke M. N. W. gesagt, können Sie bei einer ganzen Anzahl von Chicagoer Banken Gutscheine auf Nahrungsmittel, die Ihren Angehörigen in Wien aus dem amerikanischen Lagerhaus geliefert werden sollen, kaufen.

J. C. N. — Der Reisepaß wird gewöhnlich auf sechs Monate ausgestellt, er kann aber verlängert werden.

F. Sch. — Der höchste Schadenersatz, den die Post für verloren gegangene, nach dem Ausland bestimmt gewesene eingeschriebene Briefe bezahlt, beträgt 50 schweizer Franken, das heißt etwa neun amerikanische Dollars. Wir haben unseren Lesern deshalb immer geraten, nicht mehr als diesen Betrag an ihre Angehörigen in Deutschland gerichteten Brief zu legen.

C. K. — Ein polnisches Konsulat gibt es noch nicht in Chicago. Das New Yorker befindet sich an der 3. Ave. und 57. Str., New York City.

L. B. — Das amerikanische Rote Kreuz hat kürzlich in Washington, D. C., ein Bureau eröffnet, welches Geld an die Kriegsgefangenen in Sibirien übermittelt. Die Adresse ist: American Red Cross Headquarters, Division of Relief for Prisoners of War in Siberia, Washington, D. C.

D. K. — Da uns viele auf die sogenannten Hoover-Pakete bezüglichen Anfragen zugehen, erfüllen wir hiermit Ihren Wunsch und geben hier nochmals, zum soundsovielten Mal, die Bestimmungen wieder: Für $10 wird folgendes geliefert: 24½ Pfd. Mehl, 10 Pfund Bohnen, 8 Pfund Speck und 8 Kannen Milch (den jüdischen Familien werden statt des Specks 7½ Pfund Kochöl und 12 Kannen Milch geliefert). Die Sendungen sind für christliche Familien mit „Letter A" und für Israeliten mit „Letter B" gekennzeichnet. „Letter C" kostet $50 und enthält für christliche Familien 140 Pfund Mehl, 50 Pfund Bohnen, 16 Pfund Speck, 15 Pfund Schmalz, 12 Pfund „Corned Beef" und 48 Kannen Milch. In den $50-Paketen für jüdische Familien ist Mehl und Bohnen enthalten, doch werden 45 Pfund Kochöle für den Speck und das Schmalz hinzugefügt. [illegible] betreffenden Speicher mit Angabe des Namens und der Adresse des Empfängers überweisen, einen Coupon erhält der Käufer und schickt ihn dem Empfänger, und den vierten behält die Bank als Beleg. — Fünf Nährmittel-Speicher wurden eröffnet, nämlich in Hamburg (für Deutschland), in Wien (für Oesterreich), in Budapest (für Ungarn), in Prag (für die Tschecho-Slowakei) und in Warschau (für Polen).

C. G. — Nicht das ganze Galizien gehört jetzt zu Polen, gewisse Teile sind der Ukraine oder Rumänien zugefallen.

T. D. — Die Hut- und die Kragennummer geben hier die Zahl der Zoll, in Deutschland aber die Zahl der Zentimeter an. Um die Umrechnung vorzunehmen, müssen Sie mit 2½ multiplizieren bezw. dividieren.

O. W. — Die Eisenbahnfahrt kostet in Deutschland jetzt ungefähr dreimal so viel als vor dem Kriege. Einer uns vorliegenden Liste nach hat man für die Strecke Warnemünde-Berlin (228 Kilometer) 1. Klasse 123.60, zweiter 54.60, 3. Klasse 33.40 und 4. Klasse 20.80 Mark zu bezahlen. Die Fahrt von Hamburg nach Berlin kostet 1. Klasse 156.50, 2. Klasse 70, 3. Klasse 42.40 und 4. Klasse 26.40 Mark.

B. J. — Sie können Gummireifen für Zweiräder sowohl für Kraftwagen jetzt nach Deutschland schicken, aber nicht als Liebesgaben, es ist also Zoll darauf zu bezahlen. Dieser beträgt zwar nur 60 Mark für 100 Kilo, muß aber in Gold bezahlt werden, was einen Aufschlag von 900 Prozent bedeutet.

E. C. — Wir machen auch Sie auf die vom tschechoslovakischen Konsul erlassene Aufforderung, keine Nahrungsmittel, sondern nur Geld oder Hoover'sche Gutscheine nach Tschechoslovakien zu schicken, aufmerksam. Wie wir kürzlich erfuhren, wird dort nichts zollfrei eingelassen, sondern auf jedes Paket eine Gebühr von 14 Kronen erhoben.

Wm. Sp. — Fragen Sie in dem genannten Warenhaus nach, mit welchem Dampfer die von Ihnen gekauften Nahrungsmittel abgingen. Vielleicht wurden sie mit dem Dampfer „Suttonwood" befördert, welcher, obgleich er bereits im Oktober von New York abfuhr, erst anfang Februar in Hamburg anlangte. — Die Fahrt von Chicago nach Stockton, Cal., kostet $60.78, wozu noch eine Kriegssteuer von 8 Prozent kommt. Ferner haben Sie für Benützung des Schlafwagens $13 zu bezahlen, wozu sich ebenfalls eine Kriegssteuer von 8 Prozent gesellt. Der Gesamtbetrag stellt sich auf $86.17. — Sie können u. a. die Santa Fe Bahn benützen, dann brauchen Sie nicht umzusteigen. Der beste Zug auf dieser ist der „California Limited", der um 7:35 abends vom Polk Str. Bahnhof abfährt. — Stockton ist nicht die Endstation; es ist etwa 80 Meilen von San Francisco entfernt.

Frau A. U. — Ebenso wie in Illinois braucht man auch in Michigan, Missouri und Ohio nur ein Jahr gewohnt zu haben, um eine Scheidungsklage anhängig machen zu können, in den meisten an Illinois angrenzenden Staaten, wie Indiana und Wisconsin wird aber ein zweijähriger Aufenthalt verlangt. Eine nur sechsmonatige Ansässigkeit ist in Idaho, Nevada und Texas erforderlich. Am leichtesten ist die Scheidung in Nevada zu erlangen.

Karl B. — Wir würden Ihnen raten, sich an den „California Demokrat" in San Francisco zu wenden und ihn zu bitten, einen Aufruf zu erlassen, vielleicht wird sich der Gesuchte dann melden. Ein Aufruf in der „Abendpost" würde Ihnen nichts nützen.

A. B. 100. — Wenn Ihre Eltern und Ihr Sohn von der jugoslawischen Regierung einen Paß bekommen und der dortige amerikanische Konsul ihn visiert, so können sie hierher kommen, sonst nicht. Im ersteren Falle müßten Sie sich verpflichten, für sie zu sorgen, damit sie nicht der öffentlichen Wohltätigkeit zur Last fallen. Die Schiffskarten können Sie hier für sie kaufen.

Kärntner. — Wie es kommt, daß Ihre Angehörigen in der alten Heimat auf jedes Paket 20 Kronen nachzahlen mußten, wo Sie doch den vollen Betrag, $1.32, hier entrichtet hatten, ist uns unklar. Offenbar hat der betr. Beamte nicht Bescheid gewußt. Ihre Schwester sollte offiziell Beschwerde über ihn führen, schon um den genauen Sachverhalt festzustellen. Von hier aus läßt sich in der Angelegenheit nichts ausrichten. — Quittungslisten können Sie sich von der D. A. H., 189 N. Clark Str. schicken lassen.

Frau C. Sp. — Es verstößt gegen die Grundsätze der „Abendpost", Aerzte oder Anwälte zu empfehlen.

A. K. — Wenn der Wein sich bereits gänzlich in Essig verwandelt hat, läßt sich nur noch wenig tun. Versuchen Sie jedoch, zuerst mit einer geringen Menge, einen Zusatz von Zuckerwasser. An einer kleinen Probe, welche man mit Wasser verdünnt, kann man bestimmen, wieviel man etwa zuzusetzen hat. Ein derartiger Zusatz schadet dem Wein nicht, ist im Gegenteil von großem Nutzen. Durch den Zusatz entsteht nämlich aufs Neue eine kräftige Gährung, bei der in dem Wein noch enthaltene Eiweißkörper in kurzer Zeit als Hefe ausgeschieden werden, und der Wein wird schnell fertig. Um rotem Wein eine schöne Farbe zu geben, lassen Sie ein Stück Süßholz (Sweetwood) an einem Bindfaden ins Faß hineinhängen.

John und M. G. — Es tut uns sehr leid, aber damit können wir Ihnen nicht dienen. Die „Abendpost" treibt nicht für ihre Leser die Schulden ein. Wenden Sie sich an einen Anwalt oder ein sog. Kollektionsbureau.

M. B. — Lassen Sie sich von A. Kroch & Co., 22 N. Michigan Ave., oder Koelling & Klappenbach, 206 W. Randolph Str., ein Vollmachtsformular kommen, füllen Sie es aus, beschwören Sie es vor einem „Notary Public" Ihrer Nachbarschaft und lassen Sie diese Unterschrift von dem „Clerk" Ihres Countys beglaubigen. Ist dieses geschehen, so schicken Sie die Vollmacht unter Beifügung einer Gebühr von $2 und des Portos an den hiesigen schweizerischen Konsul, Zimmer 916 Peoples Gas Building, Michigan Ave. und Adams Str., der es Ihnen mit seiner Unterschrift versehen zurücksenden wird.

L. H. — Da Ihr Mietskontrakt bis zum 1. Mai läuft, müssen Sie bis dahin die Miete bezahlen, es sei denn, daß der Hauswirt Sie von dieser Pflicht entbindet. Bei der zurzeit herrschenden Wohnungsnot ist es nämlich möglich, daß er bis zum 1. April einen anderen Mieter findet, der ihm sogar noch einen höheren Preis bezahlt. Haben Sie die Miete für den Monat April zu bezahlen, so können Sie auch die Schlüssel für diese Zeit behalten.

Beantwortete Rechtsfragen.

Oakdale Ave. — Wenn Sie keinen schriftlichen Mietsvertrag haben, so mieten Sie von Monat zu Monat, und wenn der Wirt Ihnen kündigen will, so muß er das dreißig Tage vor Ablauf Ihres Monats tun. Die Kündigung am Sonntag ist giltig.

Altgeld Str. — Das unter Oakdale Ave. Gesagte gilt auch für Sie. Wenn der Wirt Ihnen 30 Tage vor Ablauf Ihres Monats gekündigt hat, müssen Sie ausziehen, und wenn er die Miete steigert, müssen Sie bezahlen.

Walter S. — Wenn das Haus, in dem Sie wohnen, ein Hotel ist, so ist der Besitzer für den Diebstahl verantwortlich, ist es aber ein „Boarding" oder „Rooming House", so ist er nicht verantwortlich.

Etabliert seit 1851. — 70 Jahre in Chicago.

Henry Schoellkopf Sons

Import Delikatessen Export

309 und 311 West Rando ph Str.

Telephon: Franklin 5356. Nahe Franklin Str.

Fische Echte Holländische Milchner Häringe, Brabanter Salz-Sardellen, Norwegische Anchovis, Appetit Sild, Sardellenringe, Antipasta, feinste Sardinen in Oel, geräucherter Lachs in Scheiben, Rollmops, marinierte Bismarck Häringe, Filet Häringe in Weinsauce,

Käse Schweizerkäse, Limburger und Handkäse, Roquefort Käse, Camembert, Liederkranz Käse.

Wurst Cervelatwurst, Salami, Landjäger, Braunschweiger Leberwurst, Thüringer Blutwurst, Frankfurter, Thüringer Bratwurst, Gänseleberpasteten.

Feinstes importiertes Olivenöl, Mohnöl

Oliven, Kapern, Linsen, Hirse, Buchweizengrütze, Hafergrütze, Gerstengrütze, Matzos, Zwetschenmus, gemischtes Backobst, getrocknete saure Kirschen aus Dalmatien, feinste Zwetschen, Aepfel, Pfirsiche.

Liebesgaben für Eure Lieben drüben.

Wir versenden nur die beste Ware nach allen Teilen Europas durch Post oder Fracht.

Echter weißer Kleeblüten-Honig.

10 Pfund Kanne $3.50. 5 Pfund $1.85.

Frische Blumen-, Gemüse- und Rasen-Gras-Samen

23mzdidoson*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Hermine Schwiderski

(früher 2117 West 50. Place wohnhaft) am 21. März gestorben ist. Beerdigung findet statt Mittwoch, 24. März, um 1 Uhr nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, 1327 West 73. Str., nach der evangelischen Friedens Kirche, 52. und Justine Straße, von da mit Autos nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Die trauernden hinterbliebenen Kinder:

Frau Margaret Butts, Frau Amanda Geringer und Gertrude, Walter und Alfred Schwiderski. modi

Todesanzeige.

New Chicago Lode Nr. 506, J. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder

Fred Wormstaedt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2015 Bingham Str., nach dem Arlington-Friedhof. — Die Brüder sind eingeladen, dem verstorb. Bruder das letzte Geleit zu geben.

Peter Reichert, Obermeister.
Alfred R. Kliche, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter und Schwägerin

Bertha Fallmann

im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 2:30 nachmittags, von Muelhoefers Kapelle, 1458 Belmont Ave., Ecke Greenview, mit Autos nach dem Irving Park Blvd. Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Burghardt und Frau Louisa Lehnert, Kinder. **Oswald Krautstrunk**, Bruder. **Marie Burghardt und William Lehnert**, Schwiegerkinder. **Myrtle Lehnert**, Enkelin. **Marie Krautstrunk**, Schwägerin.

Wegen Sitze bitte aufzurufen: Wellington 2478 oder Lincoln 8251. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter und Schwester

Albertine Schroeder, geb. Herring,

im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 25. März, um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 1826 Hastings Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Schroeder, Gatte. **Frank Schroeder, Frau Emma Zahlman, Frau Hattie Riermack, Ernst Schroeder und Frau Lena Krischel**, Kinder, nebst Enkeln. **Frau Augusta Schroeder und Frau Emilie Weisschnur**, Schwestern. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Bruder

John Bickel

am 22. März gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 25. März, 9 Uhr 30 vorm., vom Trauerhause, 2523 Ainslie Str., nach der St. Mathias-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Heinrich-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Bickel, Gattin, **Barbara Dewald, John, Augusta Bammert, Edward, Frances Catherin Groenwald, Bertha und Frank**, Kinder. **Anna Rees**, Schwester. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Schwiegervater

Robert Duckstein

im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 3654 North Marshfield Ave., mit Autos nach Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Pauline Duckstein, Gattin. **Robert, Marcel**, Kinder. **Selma Duckstein**, Schwiegertochter. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Enkel

Elenore L. Lohse

am Sonntag, den 21. März 1920, im Alter von 8¼ Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. März, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 1447 Fletcher Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauenden Hinterbliebenen:

Charles und Alma Lohse, Eltern. **Gottlieb und Louise Krauter und Albert Lohse**, Großeltern. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Metha Jensen

am 22. März im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 24. März, um 1:30 nachm., von Hursons Kapelle, 2346 West Madison Str., nach Pastor Lambrecht Kirche, Oakley und Cortez, um 2 Uhr nachm., nach dem Mt. Olive Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Jensen, Gatte. **Hans Jensen**, Sohn.

Wegen Auskunft telephoniert: Humboldt 2694. Bitte keine Blumen. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Elizabeth Muelich,

Tochter der verst. John und Anna, Schwester der verst. John und Louis, am 22. März im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. März, 2 Uhr nachm., von der Wohnung ihrer Schwester, 4238 N. Claremont Ave., nach dem Eden Friedhof. Die trauernden hinterbliebenen Schwestern:

Anna Muelich und Amelia Kneip. modi

Todesanzeige.

Nordica Deutscher Frauenverein.

Den Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Bertha Fellmann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. März, von Mühlhöfers Kapelle, Greenview und Belmont Ave., nach dem Irving Friedhof, nachm. 2 Uhr.

Emma Stamm, Präsidentin.
Franziska Paukanin, Sekretärin.

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof.
Crost Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien - Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 706 Marquette Bldg. Tel.: Central 8880. | Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4268.

ja11sondido*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Theodore Kowalinski

am 21. März 1920 gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 25. März, um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 2130 N. Keystone Ave., nach der St. Philomena-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Constance Kowalinski, Gattin. **Alma, Frank und Harry Kowalinski**, Kinder.

Mitglied des St. Boniface Court Nr. 43, C. O. F. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Elizabeth Britz

am 22. März im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 25. März, 9:30 vorm., von der Wohnung ihrer Tochter, 6127 N. Paulina Str., nach der St. Henrys-Kirche, von da nach dem St. Henrys-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Peter P., Nicholas N., Edward und Frau Katherine B. Schaefer.

Todesanzeige.

Orden des Arbeiter-Unterstützungsvereins, A. U. V. O., Sektion E.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Robert Duckstein

am Sonntag, den 21. März, morgens 2 Uhr, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. März, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3654 N. Marshfield Ave., nach dem Montrose-Friedhof.— Die Mitglieder versammeln sich punkt 1½ Uhr in der Vereinshalle, 3056 N. Leavitt Str., um dem verstorb. Bruder das letzte Geleit zu geben.

Herm. Kunkel, Präsident.
Paul B. Rolland, Sekretär, Telephon Lincoln 373.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Sophie Sagert, geb. Wesemann,

am 22. März im Alter von 75 Jahren 7 Monaten und 24 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. März, vom Trauerhause, 2639 Augusta Str., um 1:30 nachm., nach der evang.-luth. Bethel Kirche, Springfield Ave. und Hirsch Str., von da nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Sagert, Sohn. **Helena Sagert**, Schwiegertochter. **Frieda Waßmund**, Tochter; nebst Enkelkindern. dimi

Todesanzeige.

Frauen-Krankenunterstützungsverein Fortschritt.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Bertha Fellmann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. März, nachm. 2:30, von Mühlhöfers Kapelle, 1458 Belmont Ave., Ecke Greenview, nach dem Irving Park Blvd. Friedhof. — Die Mitglieder und Sängerinnen sind ersucht, zahlreich zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ida Schulz, Präsidentin.
Martha Schmidt, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Bruder

Henry W. Kasparek,

Sohn des verst. William Kasparek, Vater des verst. Emil, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2156 Cortez Str., nach Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Kathryn Kasparek, geb. Riordan, Gattin. **Louis, Josephine Remien, Anna und Fred**, Kinder.

Wegen Sitze bitte aufzurufen: Belmont 8278.

Todesanzeige.

Bremer Wohltätigkeitsverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Bertha Sellman

gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, um 2:30 nachm., von Muehlhoefers Kapelle, 1458 Belmont Ave., nach dem Irving Park Friedhof.

Elizabeth Kappche, Vizepräsidentin.
Pauline Peter, Sekretärin, 1055 N. Springfield Avenue.

Todesanzeige.

North Chicago Loge Nr. 157, A. O. U. W.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Hermann Wehnert

gestorben ist. Das Begräbnis findet statt am Mittwoch, den 24. März, 2 Uhr nachm., von Eissfelds Kapelle, 2216 Southport Ave., nach dem Memorial Park-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1:30 in der Logenhalle.

John Kleiner, Meister-Arbeiter.
Joseph Krueger, Recorder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Frederick Wormstadt

gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 24. März, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2015 Bingham Str., nach dem Arlington-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Ella Rissling, Frau Louise McGrath und Edward Wormstadt.

Mitglied der New Chicago Loge, J. O. O. F., und des Michael Reese Council, Royal Arcan.

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages unserer geliebten Tochter

Luise Gilsdorf,

welche heute vor drei Jahren gestorben ist.

Der schwere Tag, er kehrt nun wieder,
Der Tag, da du von uns geschieden,
Und Wehmut senkt sich auf uns nieder,
Obwohl du selbst ruhst sanft in Frieden.
Es nagt das Leid an unseren Herzen,
Ob's andern auch nicht fühlbar ist.
So schlafe sanft, wenn wir auch weinen,
Von Schmerz und Sehnsucht tief betrübt.
Der Herr wird uns doch einst vereinen
Mit dir, die wir so sehr geliebt.
Wir werden dort dich wiedersehen,
Wenn wir zur ewigen Ruh' eingehen.

Gewidmet von deiner dich liebenden
Mutter und Geschwistern.

Grabsteine

Außergewöhnliche billige Preise, erstklassige Arbeit und ehrliche deutsche Bedienung garantiert.

Western Monument Works

Jos. Hoeller, Prop.

1202 W. Madison Str.

Telephon Monroe 3403.

Offen täglich bis 8 — Sonntags 10 bis 5.

fdddidosason3mi

Personal-Nachrichten.

— Etwa hundert Personen aus den verschiedensten Gesellschaftskreisen fanden sich gestern abend in der Nordseite Turnhalle ein, um den allbeliebten Veteranen, Herrn Charles Appel, zu seinem 48. Geburtstage zu beglückwünschen. Bei dem Bankett, welches das Geburtstagskind der Gesellschaft gab, amtierte Herr Ernst Kuttmann, der Erste Sprecher der Chicago Turngemeinde, als Spruchmeister, und die zahlreichen Reden waren von schönen Gefühlen beseelt. Vertreten hierbei waren die Gesangsektion der Turngemeinde, die Herrn Appel zum Ehrenmitglied ernannte, die Damensektion, der Verwaltungsrat und die Angestellten des Geburtstagskindes. Der Abend war auch gleichsam ein Vorfeier der silbernen Hochzeit des Ehepaares Appel, die im Juni gefeiert werden soll.

Registrierungstag.

Bis 8 Uhr abends kann man sich in die Listen eintragen lassen.

Heute ist jeder Stimmplatz in der Stadt zur Registration der Wähler geöffnet, welche noch nicht in den Listen verzeichnet sind und am 6. April an den Stadtratswahlen, am 13. April an den Wahlen von Mitgliedern der Parteileitungen und von Delegaten zu den Parteikonventen teilnehmen wollen. Der Sekretär der Wahlbehörde, James F. Sullivan, schätzt die Zahl der Wähler, die sich heute eintragen lassen, auf 35,000. Die Registrierungsplätze sind bis 8 Uhr abends geöffnet. Die politischen Organisationen bemühen sich besonders, die vielen früheren Soldaten und Matrosen, deren Namen noch nicht in der Wählerliste stehen, zur Registrierung zu veranlassen. Auch die Frauen sind an der Registrierung interessiert, da sie für Delegaten stimmen können und auch bei den Präsidentschafts-Vorwahlen. Am stärksten dürfte die Registrierung in den elf Wards sein, in denen Stadtratswahlen stattfinden.

Konvent der Zahnärzte.

Redner beklagen die Vernachlässigung der Zahnpflege.

Im Kongreßhotel tagt der 56ste jährliche Konvent der Illinoiser Zahnärzte, und dort haben auch zahntechnische Firmen ihre Waren ausgestellt. Etwa 6000 Zahnärzte aus Illinois und anderen Staaten nehmen an dem Konvent teil.

Dr. D. V. Cameron teilte in einer Rede mit, daß die Zähne sehr vieler Schulkinder in schlechter Verfassung sind, daß ein großer Teil der Bewohner des Staates die Zahnpflege vernachlässigt und daß einer halben Million von Kindern unter dem Schulalter die Zahnbürste ein unbekannter Gebrauchsgegenstand ist. Dr. G. Walter Dittmar beklagte es, daß die Stadt so wenig auf die Zahnpflege der Kinder achtet, und verlangte, daß Inspektion der Zähne der Schulkinder durch Staatsgesetz eingeführt werde.

* Charles W. Murphy, ehemals Besitzer der „Cubs", hat sein Einhaltsverfahren und Mietsklage gegen die National League zurückgezogen. Er bezichtigte die „Cubs" des Vertragsbruches, als sie von seinem Spielplatz auf der Westseite nach der Nordseite zogen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Emily Engel

am 22. März 1920 gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, 2 Uhr nachm., vom Hause ihrer Enkelin, Laura Durben, 4123 N. Maplewood Ave., nach dem Oakridge-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Bertha Oschner und Frau Theresa Schloeder, Töchter. **Frau Ottilie Kleivisch und Frau Paulina Buck**, Schwestern. dimi

Danksagung.

Allen unseren Verwandten und Freunden sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus für die Beteiligung und schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis unseres lieben Sohnes

Anton Knoble.

Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor H. Brodt für seine trostreichen Worte im Hause sowie am Grabe. Nochmals unseren herzlichen Dank.

Alex und Anna Knoble, Eltern, nebst Verwandten.

Danksagung.

Unseren vielen Freunden sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für ihre prachtvollen Blumenspenden und ihre Teilnahme bei der Beerdigung meiner geliebten Gattin und unserer guten Mutter

Lena Koenigsberg.

Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor Kroencke und den Frauenvereinen für ihre schönen Feierlichkeiten und den Worten des Trostes.

Chas. Koenigsberg und Familie.

Danksagung.

Hiermit spreche ich der Großgilde meinen herzlichsten Dank aus für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes.

Achtungsvoll:

Augusta Steffens, Gattin, Oakland, Californien.

☞ Soeben wieder eingetroffen: Das interessanteste Werk der Neuzeit, wovon in kurzer Zeit 30,000 Exemplare verkauft wurden:

The Econmic Consequences of the Peace

by John Maynard Keynes. — Preis $2.50.

Koelling & Klappenbach

Chicagos deutsche Buchhandlung

206 W. RANDOLPH STRASSE.

Bush Temple Theater

Dir. C. Seidemann.

Telephon..........................Superior 4819

Dienstag, den 23. u. Mittwoch, 24. März:

„Hans Huckebein."

Donnerstag, den 25. März, Benefizabend für Louise und James Brückner:

„Preciosa".

Turnverein Vorwärts

12. Straße, nahe Western Ave.

Donnerstag, den 25. März, abends 8:15:

Vortrag von J. Willig.

Thema:

Ist die germanische Rasse physisch und geistig zu vernichten?

Eintritt frei für alle. modi

Bankes eröffnen einen neuen Kaffeeladen Samstag, den 27. März,

3831 Lincoln Ave.

Wir geben unseren Kunden echtes Porzellan- und anderes Geschirr.

38 Jahre von ehrlicher Bedienung — 1882—1920

BANKES' Best COFFEE 42c a lb.

Der allerbeste köstliche frisch gerösteter Kaffee

42c

Home Blend, Kaffeewägen verkaufen dieselbe Sorte Kaffee zu 50c; das Pfund zu 38c

Die allerbeste Creamery Butter, Pfund 70c — Dairy Tafel Butter, das Pfund 58c

Tee — spart 20 bis 30c am Pfund 60c — Purity Nuß Margarine, die allerbeste 31c

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite: 1644 W. Chicago Ave. 1573 Milwaukee Ave. 1045 Milwaukee Ave. 2054 Milwaukee Ave. 2012 W. North Ave.

Westseite: 1510 W. Madison Str. 2830 W. Madison Str. 1839 Blue Island Av. 1217 S. Halsted Str. 1235 S. Halsted Str. 1818 W. 12. Str. 1750 W. 22. Str.

Nordseite: 408 W. Division Str. 720 W. North Ave. 2640 Lincoln Ave. 3744 Lincoln Ave. 3413 N. Clark Str.

Südseite: 3022 Wentworth Ave 3437 S. Halsted Str. 4729 S. Ashland Ave.

Nordlicht.

Prächtiges Schauspiel am Himmel. — Störung in den Leitungen.

Das prächtige Himmelsschauspiel eines Nordlichtes wurde gestern abend von 7 Uhr an den Chicagoern zuteil, die um diese Zeit den nördlichen Himmel betrachteten. Rote und grünliche Lichtstrahlen und Bögen erhoben sich vom Horizont, um sich scheinbar in dem in weißer Schönheit strahlenden Planeten Jupiter zu vereinigen.

Die Erklärung der Astronomen für die Erscheinung ist, daß die Sonnengase zu Zeiten ungewöhnlich große Mengen von Elektrizität in den Weltraum schleudern, und wenn die Erde in einen solchen elektrischen Strom gerät, entsteht das Nordlicht. Daher kommt es, daß die Erscheinung, wie auch gestern, stets mit erheblichen Störungen des Telephon- und des Telegraphenverkehrs verknüpft ist. Nachdem um 7:50 Uhr der Fernsprecher zwischen Chicago und Pittsburg versagt hatte, versagten nach einander auch die andern Fernlinien nach New York, Minneapolis, Milwaukee, Denver, Des Moines, Omaha, Pittsburg und San Francisco, und die Verbindung war noch heute morgen nicht wiederhergestellt. Fast dieselbe Erfahrung machten die Telegraphen-Gesellschaften, nur war bei diesen die Verbindung nicht gänzlich unterbrochen, sondern der himmlische Einfluß bewirkte nur lange Verzögerungen. Auf kurze Entfernungen, im Umkreise von 25 Meilen, wurde weder im Telephon- noch im Telegraphenverkehr eine Störung wahrgenommen. Das Nordlicht ist auch in den Südstaaten und in Washington gesehen worden.

Professor Philipp Fox, der Astronom der Northwestern Universität, hat am Sonntag einen großen Fleck auf der Sonne bemerkt und glaubt, daß dieser mit der Stärke und der langen Dauer des Nordlichtes viel zu tun gehabt hat.

Will seine $25,000 wieder haben.

Russel L. Scott gegen Marcuse & Co. klagbar geworden.

Von Russel L. Scott wurde gegen die Maklerfirma Marcuse & Co. eine auf Rückerstattung von $25,000 lautende Klage anhängig gemacht. Kläger führt aus, daß er der genannten Firma jene Summe übergab mit dem Auftrag, Aktien zu kaufen. Marcuse & Co. hätten ihm auf wiederholtes Befragen, ob seinem Wunsche Rechnung getragen worden sei, die Versicherung gegeben, es sei alles in bester Ordnung, er solle nur keinen Befürchtungen Raum geben, später habe aber, der Behauptung des Klägers nach, eine Prüfung der Bücher ergeben, daß die $25,000 weder gebucht worden seien, noch daß Marcuse & Co. die verlangten Wertpapiere kauften.

Liebesgaben nach Ungarn.

Das mit der Vertretung der österr.-ungarischen Interessen betraute schwedische Generalkonsulat erläßt die Ankündigung, daß Sendungen von Liebesgaben einer besonderen Bewilligung zur Einfuhr nach Ungarn nicht bedürfen. Der Leitung solcher Sendungen über Deutschland steht — sofern es sich um Postpakete handelt — kein Hindernis entgegen. Sie werden zollfrei eingelassen.

Machte Schluß.

Durch Einatmen von Gas machte in seiner Wohnung, Nr. 572 Forquer Str., der 29jährige Angelo Biscarci seinem Leben ein Ende. Er soll seit längerer Zeit gekränkelt haben und schwermütig gewesen sein.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Bush Temple Theater.

Direktion C. Seidemann.

Heute und morgen der Blumenthal-Kadelburgsche Erfolg „Hans Huckebein".

Gustav Kadelburg und Oskar Blumenthal, die beide als die hervorragendsten deutschen Lustspieldichter bekannt sind, und deren urkomisches Werk „Der blinde Passagier" am Sonntag abend ein übervolles Haus nicht aus dem Lachen heraus kommen ließ, werden auch heute und morgen abend nochmals das Szepter schwingen, und zwar mit ihrem bestens bekannten riesigen Heiterkeitserreger „Hans Huckebein", einem tollen Dreiakter, dem unter der Spielleitung von Jose Danner eine höchst flotte Wiedergabe sicher ist. Alle Werke aus den Federn dieser Lustspielfabrikanten animieren das Publikum stets ungemein und bringen den Theaterbesuchern immer etliche recht genußreiche Stunden. Für die Vorstellungen heute sowie morgen abend gilt folgende für sich selbst sprechende Rollenbesetzung:

Martin Hallerstädt..........Max Jürgens
Hildegard, seine Frau......Paula v. Jagemann
Waldemar Knauer, ihr Vater..Paul Gehring
Mathilde, seine Frau....Johanan Eisemann
Martha Wendel..........Hanna Waizenegger
Tobias Krack..........................Jose Danner
Boris Mensky.........................dolf Stone
Linomiller.........................James Brückner
Dietz, Buchhalter.........................
Emma, Hausmädchen..................Ottilie Amber

Für Donnerstag abend sieht das große Schauspiel mit Gesang „Preziosa" von Pius Alex. Wolff mit der herrlichen Musik von Carl Maria von Weber auf dem Spielplan, und zwar ist eine Glanzwiedergabe des Werkes zu erwarten, die zur speziellen Ehrung des verdienten Künstlerpaares Louise und James Brückner angesetzt wurde. Herr und Frau Brückner sind seit vielen Jahren mit der deutschen Bühne Chicagos aufs engste verbunden gewesen, und beide haben sich verschiedentlich durch besonders hervorragende Leistungen ausgezeichnet. Wir erwähnen nur die künstlerische Wiedergabe des Theateragenten Adler in dem famosen Lustspiel „Die von Hochsattel" durch Herrn Brückner und die ebenso glänzende alte Bettlerin Weskalnene in Sudermann's „Johannisfeuer" am vergangenen Donnerstag, dargestellt von Frau Brückner. Es würde zu weit führen, alle Leistungen dieser talentierten Darsteller einzeln zu würdigen. Das Publikum weiß, was sie bisher gegeben und sollte beiden dafür durch zahlreichen Besuch ihrer Benefizvorstellung danken. Herr Brückner wird als Don Franzisko auftreten, und für Frau Brückner ist die Rolle der alten Zigeunermutter Viarda bestimmt. Die Titelrolle der „Preziosa" wird von Fräulein Janssen gespielt. Sie sowohl wie auch Frau Brückner werden zu Pferde auf der Bühne erscheinen. Die Spielleitung liegt in Händen von Direktor Seidemann und am Dirigentenpult wird Kapellmeister W. Christoph seines Amtes walten. Es ist für eine besonders prachtvolle Ausstattung, sowie für ein verstärktes Orchester und einen besonders großen Chor gesorgt worden. Neben den bereits Genannten wirken bei der „Preziosa"-Aufführung noch mit Max Juergens, Jose Danner, Johanna Eisemann, Willy Schubert, Max Hanisch, Anna Lofink, Adolf Stone, Freddie Ambrogio, Gustav Haussig, Fritz Sternau, Paul Gehring, Lucie Westen und Ottilie Amber. Daß Kurt Benisch als Schloßvogt Pedro mit seinem „Auf der großen Retirade" ebenfalls Furore machen wird, versteht sich von selbst. Für nächsten Samstag ist als Operette „Frühlingsluft" mit Anna Berneck und Angelo Lippich angesetzt. Der fünfte Kammerspielabend ist Mittwoch, den 31. März. Gegeben wird „Mutter Landstraße — Das Ende einer Jugend!" dreiaktiges Schauspiel von Schmidt-Bonn.

James Brückner.

Luise Brückner.

In Schwulitäten.

Arzt soll wertlose Bürgschaft gestellt haben. — D. Chambliß liefert sich aus.

Eine böse Supp' hat sich nach Angabe der Staatsanwaltschaft Dr. George W. Hunter, 2601 Calumet Avenue, eingebrockt. Er soll in mehreren Fällen Strohbürgschaft geleistet haben und Oberrichter Crowe vom Kriminalgericht hat deshalb gestern einen Haftbefehl gegen ihn ausgestellt, in dem er des Meineids beschuldigt wird.

Am 4. März stellte der Arzt Bürgschaft im Betrage von $7500 für Frank Smith, gegen den drei auf Diebstahl lautende Anklagen vorliegen. Er beschwor angeblich damals, das Gebäude Nr. 2601 Calumet Ave., in dem er wohnt, sei sein Eigentum und gab an, es habe einen Wert von $200,000. Hilfsstaatsanwalt Kaufmann will aber in Erfahrung gebracht haben, daß Dr. Hunter das Haus schon im Dezember vergangenen Jahres an eine andere Person übertrug, es also nicht besaß zur Zeit, als er Bürgschaft für Smith leistete. Auch die von ihm über den Wert des Grundeigentums gemachten Angaben entsprechen, wie die Staatsanwaltschaft behauptet, nicht den Tatsachen. Von der Steuerbehörde wurde der Wert des Gebäudes, wie Hilfsstaatsanwalt Kaufmann sagt, auf nur $60,000 bemessen.

Einen reinen Besitztitel soll der Arzt nie gehabt haben, da Hypotheken in der Höhe von $40,000 auf dem Eigentum lasteten. Richter Crowe wies die Großgeschworenen an, sich sofort mit der Angelegenheit zu befassen und sie brachten darauf noch im Laufe des Nachmittags eine Anklage ein.

Dr. Hunter ist während der letzten Monate wiederholt als Bürge für verhaftete Personen aufgetreten und hat sich, wie die Staatsanwaltschaft behauptet, in jedem Falle gut dafür bezahlen lassen. Am 20. Januar leistete er Bürgschaft für Anna McGrath, am 10. März für James White, am 28. Februar für Michael Borich und am 5. März für Harry Brown. Alle diese Bürgschaften sind, wie die Staatsanwaltschaft glaubt, wertlos.

Liefern sich aus.

Der frühere Polizist Dorsey Chambliß, ein Neger, der in vergangener Woche von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt wurde, weil er die 17 Jahre alte Bertha Wiebeck einem Leben der Schande preisgegeben, das unerfahrene Mädchen aus Kansas in einem verrufenen Hause untergebracht haben soll, wo es mit Negern verkehren mußte, hat sich gestern der Staatsanwaltschaft ausgeliefert, ebenso auch Mary Roß, 3525 S. State Str., in deren Haus das Mädchen gefangen gehalten wurde. Bertha ist bekanntlich an den Folgen der erlittenen Mißhandlungen gestorben.

Municipal Voters' League.

Richter Kavanagh wird demnächst entscheiden, ob sie Bücher vorlegen muß.

Die auf $100,000 lautende Schadenersatzklage, die der Alderman O'Toole gegen die Municipal Voters' League angestrengt hatte, kam gestern vor Richter Kavanagh zur Verhandlung, und zwar mit dem Antrag des Klägers, daß der Richter die beklagte Partei anweise, ihre Bücher und sonstigen Dokumente vorlegt.

Beide Seiten legten ihren Standpunkt dar mit der Folge, daß Richter Kavanagh es sich vorbehielt, in den nächsten Tagen seine Entscheidung abzugeben. Anwalt Stein, der Vertreter des Klägers, verwies auf eine Reihe richterlicher Entscheidungen in verwandten Fällen, sowohl im Staate Illinois als auch in anderen Staaten, und bestand darauf, die Municipal Voters' League habe sich seinem Klienten gegenüber einer Verleumdung schuldig gemacht, wofür Schadenersatz zu leisten sei. Es handle sich um keinen absonderlichen Fall, der heikle Fragen aufwerfe, die in der Vergangenheit nicht bereits wiederholt richterliche Beantwortung erfahren hätten.

Anwalt Healy als Rechtsbeistand der verklagten Partei beharrte nach wie vor auf seinem Standpunkt, daß die Gesetze des Staates Illinois keine Klausel enthielten, unter der erstere gezwungen werden könne, ihre Bücher vorzulegen oder Angaben zu machen, die über ihre Organisation, ihre Führung usw. Aufschluß geben.

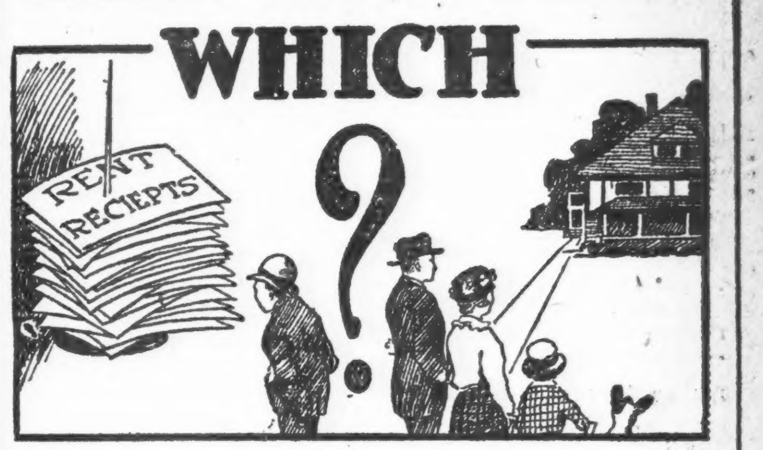
Knappes Entkommen.

Mutter und vier Kinder noch rechtzeitig vor Erstickungstod bewahrt.

Mit nur knapper Not entgingen gestern die 45 Jahre alte Frau Elizabeth Cassidy und ihre vier Kinder, die 17 Jahre alte Mary, der um zwei Jahre ältere John, sowie der 15 Jahre alte Walter und der 11-jährige William dem Erstickungstode. Gegen 7 Uhr erwachte William mit schwerem Kopfe. Im Wohnzimmer bemerkte er einen starken Gasgeruch, öffnete rasch sämtliche Fenster und Türen, weckte dann seine noch schlafenden, schon teilweise vom Gase betäubten Geschwister und eilte mit diesen in die Küche. Dort lag auf dem Fußboden ohnmächtig Frau Cassidy. Nachbarn, die auf das Geschrei der Kinder hinzueilten, riefen einen Arzt hinzu, dem es auch nach geraumer Zeit gelang, die Frau mit einer Sauerstoffmaschine wieder zum Bewußtsein zu bringen. Das Gas, das leicht der ganzen Familie hätte den Tod bringen können, entströmte drei Brennern am Gasofen, die teilweise geöffnet waren. Allem Anschein nach handelt es sich um einen Unfall; die Kinder wenigstens erklären alle, es liege kein Grund vor, weshalb ihre Mutter sich das Leben nehmen sollte.

MR. RENTER

WHICH



Ihr könnt dieses Heim anstatt nur der Miets-Quittungen besitzen

Habt Ihr Notiz erhalten, daß Eure Miete gesteigert wird? Wenn nicht, wird sie Euch bald werden.

Ihr würdet Euch Eures eigenen Heims erfreuen und in der Nachbarschaft auf einem großen Stück Grund und Boden wohnen, 60x193 Fuß, für $325, mit $50 Anzahlung, $5 monatlich; 120x300 Fuß, $600, bei $100 Anzahlung, $8 monatlich. Dieses Grundstück liegt in Desplaines, einer der besten Vorstädte an der Northwestern Eisenbahn, nur 36 Minuten von der Loop, mit 54 täglichen Zügen, Schulen, Läden, Kirchen und Vergnügungsplätze. Es ist umgeben von schönen Heimstätten, in einer neuen, schnell aufblühenden Nachbarschaft, wo die Preise sich voraussichtlich verdoppeln. Fünfzehn neue Bungalows werden jetzt auf diesem Grund und Boden erbaut. Ihr werdet gleichzeitig die hohen Lebensmittelpreise verringern und Eure Miete sparen. Es geht nichts über Euer eigenes Heim. Kauft jetzt, ehe die Frühjahrspreise eintreten.

Es kostet nichts, diese Auskunft zu erlangen. Der nachstehende Koupon bringt sie Euch. Tut es jetzt.

Frederick Brodt, 106 N. La Salle Str., Room 40, Chicago, Ill.

Werter Herr! Ohne Verpflichtung meinerseits bitte ich um volle Auskunft über Ihre Vorstadt-Farmen.

Name ....

Adresse ....

Telephonnummer ....

Vortrag im Turnver. Vorwärts.

Ist die germanische Rasse physisch und geistig zu vernichten?

Eine sehr interessante Frage wird am nächsten Donnerstag abend in der Vorwärts Turnhalle, 12. Str. und Western Ave., besprochen werden. — Angesichts des gewaltigen Druckes von außen und der Zerrissenheit im Innern der deutschen Nation soll an der Hand der Geschichte, namentlich aber der Rassentheorie, diese ernste Frage von einem Redner behandelt werden, der dem Thema jahrelanges Studium gewidmet hat, das mit dem Vernichtungsfrieden für ihn an Interesse gewann. Herr Jacob Willig, der Redner des Abends, ist in weiten Kreisen bekannt, und wer sich seinen Vortrag anhört, wird imstande sein, sich ein Urteil über die Zukunft der deutschen Nation zu bilden. Schwarze Wolken hängen über dieser, zeitweilig entladen sich die elektrischen Wallungen. Wird die Sonne des Lebens dem Volke die Kraft und den Mut zurückbringen, wie sie diese in den Tagen der Iden nun wieder der Natur gibt?

Zu diesem Vortrag, der um 8.15 abends beginnt, sind nicht nur Turnvereinsmitglieder, sondern auch Gäste eingeladen.

Unliebsamer Besuch.

In Abwesenheit der Bewohner das Haus ausgeräumt.

Während die Familie ins Theater ging, drangen Diebe durch ein offenstehendes Kellerfenster in das Wohnhaus von Frau Adolph Heile, Nr. 524 Barry Ave., durchstöberten das ganze Haus vom Boden bis zum Keller und nahmen Tafelsilber, Kleider und Schmucksachen im Werte von nahezu $2000 mit.

Auch die Wohnung von A. L. Haemsoroth, Nr. 3922 Hamilton Avenue, wurde während der Abwesenheit der Bewohner ausgeraubt. Hier erbeuteten die Einbrecher, welche durch das Speisekammerfenster einstiegen, Kleider und Schmucksachen im Werte von $300 und $50 bar.

An Fullerton Ave. and Robey Str. wurde der Nr. 2550 Lowell Avenue wohnhafte Harry Bradden von zwei Wegelagerern überfallen und um $50 sowie die goldene Uhr erleichtert.

Um seine goldene Uhr und seine aus $3 bestehende Barschaft wurde gestern in der Nähe seiner Wohnung, Nr. 4726 Michigan Ave., Edward Beveridge von zwei Banditen erleichtert.

Nicht besser erging es D. Mastrowski. Er mußte in seiner Apotheke, Nr. 1554 Taylor Str., zwei Räubern das in der Kasse befindliche Geld, $200, überlassen.

* Der Schauspieler Joseph Keßler hat das Morris Hotel verklagt, weil zwei Hoteldetektives ihn in seinem Zimmer, wo er mit Freunden Poker spielte, geschlagen und das Spiel unterdrückt hätten. Er bestreitet, daß es sich um Glücksspiel gehandelt habe.

Neues Schulgebäude.

Es ist zur Entlastung der Marshall-Hochschule bestimmt.

Der Schulratsausschuß für Gebäude und Grundstücke beschloß gestern, den Bau eines Schulhauses auf einem dem Schulrat gehörenden Grundstück an Polk Straße und S. Lawndale Ave. zu empfehlen. Das Gebäude soll Marshall-Elementarschule genannt werden und die Elementarklassen beherbergen, die jetzt im überfüllten Marshall-Hochschulgebäude untergebracht sind. Der Neubau wird 24 Klassenzimmer, einen Turnsaal und einen Versammlungssaal enthalten.

Bewohner von „Marquette Manor" reichten bei dem Ausschuß ein Gesuch um die Errichtung einer neuen Schule in ihrem Distrikt ein. Ihr Sprecher, William Brietzke, sagte dem Ausschuß, daß mit Ausnahme der jüngeren Kinder, die in zwei beweglichen Häusern an W. 61. Str. und Maplewood Ave. Unterricht erhalten, die schulpflichtigen Kinder entweder drei Viertelmeilen nach der Gage Parkschule oder anderthalb Meilen nach der Eberhardschule gehen müssen. Das Gesuch wird in Erwägung gezogen werden.

Um den Körper gegen Grippe zu schützen. Nehme man Laxative Bromo Quinine (Tabletten) (LAXATIVE BROMO QUININE TABLETS), welches die Krankheitskeime zerstört, zu gleicher Zeit stärkend und abführend wirkt und infolge dessen Erkältungen, Grippe und Influenza verhütet. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Die Unterschrift von E. W. Grove (E. W. GROVE) auf jeder Schachtel, 30c.

mz20,30,ap8,17,27,mai6,16,23

Kolumbia Damenklub.

Gemeinschaftlicher Besuch des Kunstinstituts am 25. März.

Der vom Kolumbia Damenklub geplante Besuch des Art Instituts findet unter Führung des Komitees am kommenden Donnerstag um 2:15 Uhr statt. Es wird ein Rundgang durch folgende Ausstellungen gemacht werden: Gemälde von Adam Emory Albright, Gemälde und Zeichnungen von Arthur B. Davis, W. Edgar Degas, Gemälde von John F. Johansen und die Ausstellung amerikanischer Maler, Bildhauer und Graveure.

Frank Harris-Vorträge.

Frank Harris wird im Laufe dieser Woche noch einmal nach Chicago zurückkehren, um im Lincoln Club, 108 Germania Place, zwei Vorträge zu halten. In seinem ersten Vortrage, am nächsten Montag, abends 8 Uhr, wird er über das Thema: „Vital Issues", im zweiten Vortrage, am 5. April, abends 8 Uhr, über „Heine as Prophet and Teacher" sprechen.

Einlaßkarten zum Preise von $1.10 für jeden Vortrag sind wiederum bei A. Kroch & Company, Kölling & Klappenbach, Hotel Randolph und im Plaza Book Shop, 1555 N. Clark Straße, zu haben.

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Hans Huckebein".
Blackstone. — „Clarence".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — „See Saw".
Cort. — „Dear Me".
Garrick. — „Shubert Gaieties".
Illinois. — „Elsie Janis.
Imperial. — Melodrama.
La Salle. — „The Rose of China".
Olympic. — „Howdy, Folks".
Powers'. — „Golden Days".
Princeß. — „The Ruined Lady".
Studebaker. — „Some Time".
Woods. — „Monte Christo jr."
Marigoldgarten — Konzert jeden nachmittag und abend.
Buxenkopp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Union Special Machine Co.,
311 W. Austin Ave.,
benötigt
Drehbank-Arbeiter
mit Erfahrung als Feiler an kleinen Stahlteilen.
Hand Schrauben-Maschinen Operators
Lathe-Arbeiter
Milling Machine Operators.
Tag- und Nachtarbeit.
Nachzufragen in Employment Office,
311 W. Austin Ave.
fimzlwX

Verlangt: Männer im Alter von 20 bis 40 Jahren für allgemeine Fabrikarbeit; Müssen arbeitstüchtig sein; stetige Arbeit. Keine flaue Saison; guter Lohn mit Gelegenheit, sich emporzuarbeiten für durchweg zuverlässige Leute. Feine moderne Fabrik. Feine Arbeitsverhältnisse. Stunden: 7:30 bis 5, Samstags bis 12. Wenn Ihr Euch nach dauernder Prosperität umseht, untersucht dieses.
1 Block von Colorado Ave. oder Harrison Str. Straßenbahn oder Garfield Park Branch Metr. „L".
Weyman-Bruton Co.,
4325 Colorado Ave.
18fblmwX

Carpenters
für allgemeine Fabrik-Reparaturarbeiten.
— Stetige Beschäftigung. —
Employment Office offen den ganzen Tag, einschließlich Samstag nachmittag und Dienstag und Donnerstag abends, 6 bis 8:30.
Western Electric Co., Inc.,
48. Avenue und 24. Straße.
mobido

Verlangt: Gute Bauschlosser und Helfer. Sullivan Korber Co., 2437 W. 21. Place. dimido

Verlangt: Arbeiter in Grünhäuser; stetige Arbeit; $5 den Tag. Wendland & Keimel Co., Elmhurst, Ill. dimido

Verlangt: Zwei Heizer; $5.50 den Tag; leichte Arbeit und stetiger Platz. Peter Reinberg's Greenhouses, N. Robey Str. und Balmoral Ave. Fragt nach dem Vormann.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Porterarbeit in Fabrikanlage; muß englisch verstehen. S. D. Childs & Co., 376 W. Monroe Str.

Verlangt: Carpenter, erster Klasse Mann für innere Arbeit; Drehbank- und Maschinenarbeiter; stetiger Platz; kleine Werkstatt; guter Lohn. Adr.: A. 430 Abendpost. sonmodi

Verlangt: Bäcker; Nachtarbeit; guter Lohn. Nachzufragen im Harmony Cafeteria, 328 S. Wabash Ave. sonmodi

Verlangt: Bar Porter; guter Lohn. Marigold Garden, 817 Grace Straße. modi

Verlangt: Porter. 1032 W. Lake Str. mo—do

Verlangt: Rivet Maschinen Hände; wir gebrauchen mehrere Männer in unserem neuen Departement, um kleine Nieten-Maschinen zu bedienen; Männer mit Erfahrung in Herstellung von Kisten und Suit Cases bevorzugt; stetige Stellen und guter Lohn. Vorzusprechen in unserer Fabrik: 1656 Besley Court, nahe North Ave. und Elston Ave. Diamond State Fibre Co. 17mzlwX

Verlangt: Mann für Greenhousearbeit. F. J. Munzing, 6101 Broadway. 'Phone: Edgewater 1004.

Verlangt: Männer, stetig und zuverlässig, für Stallarbeit; guter Lohn. Nachzufragen: 516 S. Franklin Str. dimi

Verlangt: Sofort, Maschinenhände. Chicago Store and Office Fixture Co., 820 S. Clinton Str.

Verlangt: Mann, um an Shipping Platform zu helfen. Guter Lohn, stetige Arbeit. Gelegenheit, das Kaffeegeschäft zu erlernen. Nachzufragen: Puhl Webb Co., 626 W. Randolph Str. dimido

Verlangt: Porter; guter Lohn für den richtigen Mann. 923 W. Madison Str. dimido

Verlangt: Junge oder älterer Mann in Gärtnerei; stetige Arbeit, $25 die Woche. 446 W. 119. Str. dimi

Verlangt: Erfahrener Waiter. Nachzufragen 1618 W. Division Str. dimi

Verlangt: Ein durchaus erfahrener Bäcker. $45 Wochenlohn; stetige Arbeit. John B. Rix, Sycamore, Ill.

Verlangt: Mann in Bäckerei, zwischen 40 und 50 Jahre alt; $20 die Woche; leichte Arbeit. Nachzufragen: Purity Cake Co., 227 N. Lincoln Str. 23mzlwX

Verlangt: Lediger Mann als Bartender, für Lunchcounter und an Tischen aufzuwarten; guter Lohn. 6659 S. Halsted Str. 22mzlwX

Verlangt: Guter Blacksmith und Helfer. — 1660 Fullerton Ave., nahe Clybourn. modi

Verlangt: Mann zur Mithilfe in „Cleaning Plant". Dehmlow, Cleaner and Dyer, 3908 Broadway. modimi

Verlangt: Geschickte Männer mit Schreinerwerkzeug an Eisboxes zu arbeiten. Bromann Bros., 857 Fulton Straße. modimi

Verlangt: Fuhrleute für Dump-Wagen. R. J. Flood, 4836 N. Spaulding Ave. Telephon: Monticello 1249. 22mzlwX

Verlangt: Taglöhner; ebenfalls Männer, um das Finishing-Handwerk zu erlernen in Möbelfabrik. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 22mzlwX

Verlangt: Cabinetmakers; gute Männer können viel Geld verdienen durch unser Prämiensystem. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 22mzlwX

Verlangt: „Boring and Sanding"-Maschinenarbeiter; ebenfalls Männer das Handwerk zu erlernen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 22mzlwX

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 1950 W. Chicago Ave. 10 Uhr abends anfangen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Knaben
— und —
junge Männer.
Falls Ihr stetige Arbeit wünscht, wir haben solche für Euch.
Soldering,
Tapping,
Drilling,
Assembling
und
verschiedene andere gut zahlende Stellen.
Employment Office offen den ganzen Tag, einschließlich Samstag nachmittag und Dienstag und Donnerstags, 6 bis 8:30 abends.
Western Electric Co., Inc.,
48. Ave. und 24. Str.
mo—sa

Verlangt:
Mehrere Schuhmacher. Nachzufragen in der Schuhmacherwerkstätte, 13. Stockwerk, Süd State Straße.
Marshall Field & Co.,
Retail.
dimido

Verlangt: — Verlangt:
Holzarbeit Maschinenmänner,
Trim Sawyer,
erfahrene Männer, die „Blue Prints" lesen können, bevorzugt.
Employment Office ist den ganzen Tag geöffnet, einschließlich Samstag nachmittag und Dienstag und Donnerstag abends von 6 bis 8:30 Uhr.
Western Electric Co., inc.,
48. Avenue und 24. Straße.
bidofr

Verlangt: Männer, welche ein gutes Handwerk erlernen wollen; bezahlen $20 die Woche während der Lehrzeit; können nach einigen Wochen ungefähr $45 verdienen. Nachzufragen 210 Sigel Str., 3. Floor, 3 Blocks nördlich von Division Str.

Verlangt: Männer, um in Lumber Yard zu arbeiten; Bezahlung jeden Abend. Theodore Fathauer Co., 1428 Cherry Ave., Goose Island. dimido

Verlangt: Feuermann für Concordia Teachers College; guter Lohn. Nachzufragen beim Direktor W. C. Kohn, 124 Augusta Str., River Forest, Ill.

Verlangt: Starker junger Mann als Assistent für Shipping Clerk und Stock Man. Tallman Robbins & Co., 314 W. Superior Str.

Verlangt: Ornamental Eisenarbeiter. Atlantic Wire & Iron Works, 1640 Fulton Str. modi

Verlangt: Finisher, Mann für Varnishing und Staining an Holzarbeit. 114 N. Franklin Str., 3. Floor. dimi

Verlangt: Porter. 217 W. Madison Straße.

Verlangt: Guter Küchenmann. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Telephon Forest Park 136. modimi

Verlangt: Guter Brotbäcker. 5059 S. Wells Str. modi

Verlangt: Sawyers, 2 Männer für Kreis- und einer für Band-Säge, müssen erfahren und fähig sein, Sägen zu feilen und zu setzen; Männer mit Erfahrung im Sägen von hartem Gummi und Fibre vorgezogen; stetige Stellung und guter Lohn. In unserer Fabrik vorzusprechen. 1656 Besley Court, nahe North Ave. und Elston. Diamond State Fibre Co. 17mzlwX

Verlangt: Hausmann, der Erfahrung hat und das Feuer besorgen kann. $125 monatlich und Zimmer. Nachzufragen: Cambridge Apt. Hotel, 528 Diversey Parkway. dimido

Verlangt: Guter Hausmann, der auch Gartenarbeit verrichtet; muß Referenzen haben. 5533 Kenmore Ave. Telephon Edgewater 9104. dimido

Verlangt: Aelterer Mann als Janitorhelfer, $70, Kost und Zimmer, Unionmann. Joe Sieburg, 1415 Lunt Ave. dimi

Verlangt: Mann in Supreme Garage, $35 die Woche und wenig Arbeit. 31 Madison Str., Oak Park, Ill. Tel. Oak Park 6077. 23mzlwX

Verlangt: Männer für Grünhausarbeit, 6 bis 8 Dollars per Tag, an Kontraktarbeit. Batavia Greenhouse Co., Batavia, Ill. dimido

Verlangt: Wurstmacher, Räucherer. Nachzufragen: Jourdan Packing Co., 814 W. 20. Str.

Verlangt: Intelligenter junger Mann in Wholesale-Korbgeschäft; hat Gelegenheit, als Shipping Clerk sich aufzuarbeiten. 713 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Mann in Versandtraum in einem Wholesale-Geschäft; stetige Stellung und guter Lohn. Nachzufragen: Western News Co., 21—29 Ost Austin Ave., Ecke Caß Str. dimido

— Verlangt: —
Die-Caster-Maschinenarbeiter, gute Stellung. Nachzufragen Stewart Mfg. Corporation, 4535 W. Fullerton Ave. dimido

Verlangt: Plasterer Jobber, muß Erfahrung haben in Plastering, Painting, Calcimining usw.; stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen im Laden, 2810 Van Buren Str. dimi

Verlangt: Fuhrmann für Barrel-Wagen. — 1050 W. Kinzie Str. dimido

Verlangt: Zwei junge Männer, etwa 18 oder 20 Jahre, für Fabrikarbeit; guter Lohn und stetige Beschäftigung; reine Arbeit. 4431 Süd State Straße. modi

Verlangt: Männer für Bench Arbeit in Kandalaber Fabrik, 70 West Lake Str. 18mzdofrbido

Verlangt: Säger, „Rip und Trim". Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 22mzlwX

Verlangt: Bäcker, guter zweite Hand an Brot und Cakes. 1855 West 63. Str. modi

Verlangt: „Shaper Hand" in Möbelfabrik; guter Lohn für erfahrenen Mann. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 22mzlwX

Verlangt: Erster Klasse „Stock Cutters"; guter Lohn; in Möbelfabrik. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 22mzlwX

Verlangt: Fuhrleute, Gehilfen und Stallmänner. 731 W. Adams Str. Seht Superintendenten. 22mzlwX

Verlangt: Geschickte Männer für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 22mzlwX

Verlangt: Knaben, um das Pianomachen zu erlernen. Smith Barnes & Strohber Co., 1872 Clybourn Avenue. 20mzlwX

Verlangt: Cabinetmaker Smith Barnes & Strohber Co., 1872 Clybourn Ave. 20mzlwX

Verlangt: Maschinenarbeiter: Mann für Trim Säge und einer für Planer. Smith Barnes & Strohber Co., 1872 Clybourn Ave. 20mzlwX

Verlangt: Cabinet Makers. Jac. Lederer, 644 West Madison Str. 20mzlwX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
Porters für Tagarbeit und Fensterwascher. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 9. Floor.
Marshall, Field & Co.,
Retail.

Verlangt: Möbelschreiner und Arbeiter an Holzarbeitmaschine in reiner, sanitärer, tagheller Fabrik; gute Arbeitsverhältnisse und stetige Arbeit; 48 Stunden die Woche. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave. modimi

Verlangt: Junger Mann für leichte Fabrikarbeit; stetiger Platz. Hohenadel Brothers, 101 S. Wells Str. modi

Verlangt: Mehrere Arbeiter für allgemeine Arbeit auf Friedhof; guter Lohn. Nachzufragen Waldheim Cemetery, Forest Park, Ill. mo—do

Verlangt: Kohlengräber, ledige und verheiratete, in West Virginia für die Main Island Creek Coal Co.; Fahrgeld wird vorgestreckt. Ihr könnt ihren Vertreter in unserer Office sprechen. Samuelsons Labor Agency, 601 W. Madison Str., 2. Floor. Telephon Monroe 434. dimi

Verlangt: Knaben 16 Jahre oder älter für Sanding und Trimming Zigarrenkisten; $17 die Woche. 310 W. Superior Straße. dimido

Verlangt: Mann, um in Parfüm-Departement zu arbeiten; Erfahrung nicht nötig. Theo. A. Kochs Co., 679 N. Wells Str. dimi

Verlangt: Mehrere Gärtner für Topfpflanzen. Nachzufragen im Waldheim Cemetery, Forest Park, Ill. mo—do

Verlangt: Brave Knaben. 16 Jahre alt, um das Maschinengewerbe zu erlernen. Mazant Button Co., 118 South Clinton Str. dimisafon

Verlangt: Stall-Mann. Frank Deppe Co., 1757 Sedgwick Str. dimi

Verlangt: Topfwascher. 1528 N. Clark Straße.

— Verpacker. —
Erfahrene Möbel- und Bric-a-Brac-Verpacker — beste Arbeitsverhältnisse. Nachzufragen im Washington Park Warehouse, 52. Straße und Cottage Grove Ave. mz17—ap1

Verlangt: Bushelmen und Presser für Cleaning und Dyeing Haus. Englewood Cleaners, 6343 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Junger Mann, 18 oder 20 Jahre alt, das Automobilreparier-Geschäft zu erlernen; alle erstklassigen aus- und inländischen Cars; muß williger Arbeiter sein und an der Südseite wohnen. Gute Bezahlung und stetige Stellung. 4042 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Automobil-Mechaniker, muß wenigstens 8 Jahre Erfahrung haben und mit erstklassigen Cars erfahren sein; kein anderer braucht sich zu melden. 4042 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Lange etabliertes Importing-Haus sucht vorwärtsstrebende junge Männer, dem „Booker" zu helfen; vorzügliche Gelegenheit für die richtigen Leute. Gebt volle Referenzen. Adr.: L 528 Abendpost. di—fr

Verlangt: Aeltere Männer, um Nüsse zu knacken, leichte Arbeit, können guten Lohn verdienen nach ein wenig Erfahrung. Kelling-Karel Co., 217 W. Huron Str., 3. Floor. 20mzlwX

Verlangt: Schuhmacher, zwei für Handreparaturen, zwei Besohler für Damenstiefeln, ein „Handy Man". McNiff, Room 300, 6 Nord Michigan Avenue. modi

Verlangt: Tinners und Helpers; stetige Arbeit; guter Lohn. 216 N. Washtenaw Ave., nahe Lake Str. 19mzlwX

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen in Restaurant. 1201 Belmont Ave. 17mzlwX

Verlangt: Mann, um Maschinen reinzuhalten, leichte und stetige Arbeit. Fragt nach Max, 514 N. La Salle Str. dimido

Verlangt: Automobil-Painter, erster Klasse Mann, der imstande ist, einen kleinen Shop selbständig zu führen. Guter Lohn und Kommission für den rechten Mann. 1624 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 1677. dimido

Verlangt: Bauschlosser mit Erfahrung. Nachzufragen 1997 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Helfer in Maschinenwerkstatt, um Maschinerie zu reinigen und in Kisten zu verpacken. Gute stetige Stelle. Wanner Machinery Co., 215 W. Congreß Str., Chicago. dimi

Verlangt: Blacksmith-Helfer, der auch etwas Finishen kann. 3234 Archer Ave. di—fr

Verlangt: Mann, um Pferde im Leihstall zu besorgen; guter Lohn und Zimmer. 1222 N. Wells Str.

Verlangt: Junge für Bäckerei, Tagarbeit. 4014 Armitage Ave.

Verlangt: Mann für Gartenarbeit auf einem Herrschaftsplatz in Winnetka; gute Bezahlung. Nachzufragen bei Carl Niemann, 1092 Spruce Str., Winnetka, Ill. Telephon 611, zwischen 12 und 1 und nach 6 Uhr.

Verlangt: Mann oder Junge für ganze Tage oder teilweise, zur Mithilfe beim reinigen im Pichele Maschinenshop. Strohm, 1612 Lake Straße.

Verlangt: Erfahrener Geschirrwäscher, $16 die Woche. 318 W. Kinzie Str. dimi

Verlangt: Platers-Gehilfe; guter Lohn und stetige Beschäftigung. Chicago Wire Chair Co., 619 N. La Salle Str.

Verlangt: Helfer im Laden, stetig. Jack Lederer, 644 W. Madison Str. dimido

Verlangt: Bartender und Porter. 1600 Fullerton Avenue.

Verlangt: Ein erster Hand Bäcker an Brot und Rolls, bei Tag. 1547 Wieland Str., nahe North Ave. und Wells. dimido

Verlangt: Geschirrwäscher in Restaurant, stetige Arbeit, $15 per Woche. 1454 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bäcker, älterer Konditor, um Cakes zu glasieren und fertig zu machen, leichte Arbeit. Guenther's Bäckerei, 6725 Sheridan Road.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot, Tagarbeit und guter Lohn. 2234 W. 21. Straße.

Verlangt: Barbier, $18 und Hälfte über $20 für Abends und Samstags. 1403 N. Halsted Straße. dimido

Verlangt: Guter Porter für allgemeine Arbeit. 4657 Northwestern Ave. dimi

Verlangt: Porter für Saloon. Charles M. Berger, 7531 Madison Str., Forest Park. dimido

Verlangt: Striper, 3 Tage die Woche. 1924 Burling Str., hinten. Kraus.

Verlangt: Aeltere Männer, Magazine auszutragen. 312 S. Clark Str., Room 407. 21mzlwX

Verlangt: Arbeiter mit Schaufel, $6 den Tag. Wm. Lanad, 2346 Roscoe Str. 'Phone: Graceland 6641. fomodi

Verlangt: Sofort, Bushelman und Schneider; stetiger Platz, guter Lohn; Unionstunden. Freedman, 354 Ost 47. Str. nahe Grand Boulevard. modimi

Verlangt: Grundschaufler; auf Farmarbeit für 7 Monate, bei freier Kost, gerade Zeit und guter Lohn. Sprecht vor im Hotel Kiat, nahe Northwestern Bahnhof, am 25. März, vormittags. Reichenbach Drainage Co. mz19—26X

Verlangt: Ungefähr 50 gute deutsche und österreichische Arbeiter. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Lohn 46c die Stunde und aufwärts. Anlage in Hammond, Ind. Adr.: Z 261 Abendpost. [illegible]

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
Mann für Stockroom Arbeit an Messingblech; $21 die Woche zu Anfang.
C. H. Hanson Co.,
305 W. Erie Str.
19mzlwX

Mühlenbauer
Erster Klasse Männer, welche Countershaft und Lineshaft Arbeit und das Aufstellen von Maschinerien verstehen; müssen fähig sein, Blue Prints zu lesen. Employment Office den ganzen Tag offen, einschließlich Samstag nachmittag und Dienstag und Donnerstag abends von 6 bis 8:30 Uhr.
Western Electric Co., Inc.,
48. Ave. und 24. Str.
sonbidofr

Verlangt: Agenten für Landbezirke.
The Abendpost Co., Circulation Dept.,
223 W. Washington Str.
22mz*X

Verlangt: Zwei unverheiratete Männer für Orderly-Arbeit und einer für Laundry. Alexian Bros. Hospital, 1200 Belden Ave. modi

Verlangt: Union Painters; stetige Arbeit. J. E. Newman, 210 First Str., Hinsdale, Ill. modimi

Verlangt: Tischler an Ladenmöbeln. Chicago Butcher Supply Co., 928 Fulton Str. 20mzlwX

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeiten. 3500 Elston Ave. modimi

Verlangt: Mann, um Pferde zu besorgen, muß um 5 Uhr täglich anfangen; stetiger Mann. Herman Duntz Co., 3820 S. Ashland Avenue. modi

Verlangt: Mann für Gartenarbeit; stetige Arbeit für den Sommer. Nachzufragen in Globe's Green House, 1405 Central Str., Evanston, Ill. Tel. Evanston 404. modimi

Verlangt: Erste Hand an Brot und Biscuits. 1934 Canalport Ave., nahe 20. und Halsted Str. modi

Verlangt: Sandwich oder Cold Meat Mann. Innovation Lunch, 109 S. Clark Str. modi

Verlangt: Mann um Bar zu tenden und Porterarbeit zu tun. 3756 Lincoln Ave. 19mzlwX

Verlangt: Stallmann, Tagarbeit, leichte Arbeit; guter Lohn. 1633 N. Wells Str. modimi

Verlangt: Erfahrener Mann in Dairy Farm. Ganzes Jahr Arbeit. G. Schneider, Crown Point, Ind. R. R. 2. modi

Verlangt: Ein Mann für Saloonarbeit. 5240 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Ein guter Junge in Bäckerei, oder ein leichter dritte Hand an Cakes und Biscuits; guter Lohn. 4125 North Ave. modi

Verlangt: Selbständiger Cakesbäcker zur Aushilfe für ein oder zwei Wochen; leichte Tagarbeit. 3620 W. 22. Str. modi

Verlangt: Fachkundige Maschinisten. Wright Works, 1150 S. Washtenaw Ave. 22mzlwX

Verlangt: Chandeliermacher oder geübter Helfer. 1731 N. Wells Straße. modi

Verlangt: Ein guter Helfer an Brot und Cakes, Tagarbeit. 4337 N. Western Ave.

Verlangt: Tüchtige Geschirrwäscher. 820 N. Clark Str. Turnerhalle. 20mzlwX

Verlangt: Mann für Packraum, stetige Arbeit. Sofort nachzufragen: The Dearborn Co., 306 W. Randolph Str. modi

Verlangt: Agenten für Prämienbücher. 312 Süd Clark Str., Room 407. fomodi

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Zuckerrüben-Arbeiter!
Wenn Ihr nach den Zuckerrübenfeldern in dieser Saison geht, so ist in Iowa Eure beste Gelegenheit.
Wir bezahlen $30.00 per Acker und Bonus. Dieses ist der höchste Lohn, der von irgend einer Company bezahlt wird.
Transportation, Expreß, Haus und Garten frei. Gutes Wasser, der Boden ist leicht zu bearbeiten, und nahe zu Town.
Unser Lokalagent hat 17jährige Erfahrung in den Zuckerrübenfeldern und kann Euch nähere und genaue Informationen geben. Sprecht bei ihm zu irgend einer Zeit vor.
Al Weber, Agent,
1642 Orchard Str., Chicago.
Spezial-Versammlung jeden Sonntag von 2 bis 5 Uhr nachm., in dem Hause von Vincent Borowski, 3252 So. Hoyne Ave., Chicago.
Iowa Sugar Co.,
Waverly, Iowa.
28fb*X

Verlangt: Arbeiter und Familien, um an Zuckerrüben zu arbeiten im Staate Iowa; Reise wird bezahlt, und Wohnung mit Garten wird gratis gestellt. Wir bezahlen $30 bis $40 per Acre, mit sehr guten Arbeitsbedingungen. Wer sich interessiert, ist eingeladen zu kommen und es mit unserem Vertreter zu besprechen in 1645 Blue Island Ave.
Northern Sugar Corporation,
Mason City, Iowa.
mz19—28

Die Iowa Valley Sugar Co.,
Belmont, Iowa,
zahlt $30 für den Acker und $1 extra für jede Tonne über neun Tonnen vom Acker, und jeder bekommt sein Land auf einem Platz. John Streiker, 2750 S. Kildare Ave., Telephon Lawndale 2335; A. E. Milligan, 4924 Laramie Ave., Telephon Kildare 3254. mz6*

Achtung, Zuckerrüben-Arbeiter!
Da ich selbst ein Zuckerrüben-Arbeiter bin und jetzt wiederum in Chicago, kann ich Euch über die ganze Angelegenheit Information geben. Bitte, sprecht vor in 1148 N. Wells Str., oder telephoniert: Superior 6611. — Mathias Egreshitz.
Owosso Sugar Co.,
Owosso, Michigan. dimido

Rübenarbeiter, Achtung!
Wir wünschen fleißige Familien und einzelne Männer für Kontraktarbeit in unseren Rübenfeldern anzunehmen. Gute Bezahlung, freie Wohnung, Feuerung und Fahrt. Auskunft erteilenden die Folgenden:
Gottfried Altergott, 4854 Norwood Park Ave., Chicago;
Tony Scheffer, 1519 Orchard Str., Chicago;
Fritz Gorte, 109 South Ninth Ave., Maywood, Ill. 20feb*X

Verlangt: Agent für Doktor, Frau oder Mann, welche gut deutsch und englisch sprechen. 625 W. North Ave., 2. Floor. dimido

Verlangt: Ein guter Koch für Restaurant, Frau oder Mann; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. Vorzusprechen: 938 N. Wells Str. dimido

Verlangt: Zweite Köchin oder Koch für kleines Familienhotel; guter Lohn; leichte Arbeit; kurze Stunden. Nachzufragen: Darlington [illegible] modimi

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Kollektor sucht Stelle, habe zwei Jahre Zahlliste-Erfahrung und kann mit Jedermann Geschäfte besprechen. Adr.: W 181 Abendpost. modimi

Gesucht: Bäcker für Brod oder Cakes sucht Arbeit als Vormann, auch in den „System"-Bäckereien bewandert. 'Phone Wellington 4534. modimi

Gesucht: Fachkundiger Maschinist und Reparatur mit 15jähr. Erfahrung, sucht Stelle. 2147 Herndon Str. 'Phone: Diversey 6745. Adolph Jerbs. modi

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit als erste Hand an Cakes, Tagarbeit bevorzugt. 2647 Mont Claire Ave. 'Phone: Columbus 9742. 22mzlwX

Gesucht: Bäcker, Junge, kann ziemlich gut arbeiten, sucht stetige Arbeit; Nordseite. Tel.: Graceland 7071. dimi

Gesucht: Verheirateter Mann, der Kaution stellen kann und mit Pferden umzugehen versteht, sucht stetigen Platz. Adr.: H 750 Abendpost. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht stetigen Privatplatz für Gartenarbeit bei gutem Lohn; nur auf dem Lande und am Lake. Fr. Giese, 1502 16. Ave., Melrose Park, Ill. dimido

Gesucht: Ein junger Mann sucht Arbeit auf der Farm; hat 10 Jahre Erfahrung; kann auch Gas-Engines betreiben. Adr.: Anton Kerofon, 938 Wells Str., Chicago. dimido

Gesucht: Bartender, 39, ehrlicher, flinker Arbeiter, versteht Lunchcounter zu bedienen, sucht stetige Stellung. Adr.: K 74 Abendpost. di—fr

Gesucht: Aelterer deutscher Carpenter sucht Arbeit in Fabrik, kann auch an Pflegen Maschine arbeiten. 1620 Burling Str., hinten.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als dritte Hand Bäcker. Phone Lincoln 8939.

Gesucht: Bäcker-Helfer sucht stetige Stellung. Phone Lincoln 468.

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:
Frauen, Hausmädchen,
Frauen, zum Reinmachen,
für Nachtarbeit. Nachzufragen in der Superintendents Office auf dem 9. Floor.
Marshall, Field & Co.,
Retail.
samodi

Junge Damen.
Typists.
File Clerks.
General Office Clerks.
Kenntnis des Englischen Bedingung.
R. G. Dunn Co.,
39 S. La Salle Str.
frmodi

Verlangt: Mädchen über 15 Jahre alt, um die Stickerei zu erlernen und sich sonst nützlich zu machen; stetiger Platz, gute Bezahlung mit schnellem Emporkommen. Art Fashion Embroidery Co., 101 S. Wells Str., Ecke Monroe. dimido

Verlangt: 5000 Damen, um ihren Bedarf an Tapeten im Belmont Paint Store, 2149 Belmont Ave., einzukaufen. Große Auswahl der neuesten Muster zu den denkbar billigsten Preisen.

Verlangt: Frauen oder Mädchen in kleiner Fabrik für leichte, reine Arbeit; Erfahrung nicht nötig; angenehme Arbeitsverhältnisse; Stunden von 7:45 vormittags bis 5 Uhr nachmittags; halben Tag Samstags. William Gaertner & Co., 5345 Lake Park Ave. Telephon Hyde Park 1246. bi—sa

Verlangt: Mädchen 16 Jahre oder älter für Nageln und Leimen von Zigarrenkisten; $17 die Woche. 310 W. Superior Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Labeling und Einpacken von Toilet-Präparationen. Theo. A. Kochs Co., 679 N. Wells Str. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen für Hand- und Maschinenarbeit an Sweaters. 3033 Lincoln Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren, um Labeling von Zigarrenkisten zu erlernen; $12 die Woche während der Lehrzeit. 310 W. Superior Str. 23mzlwX

— Mädchen —
zum Erlernen von künstlichen Blumen und Laubwerk anzufertigen. Stetige Beschäftigung. Guter Anfangslohn und Bonus.
The Botanical Decorating Co.,
208 West Adams Straße, 2. Floor. son—mi

Verlangt: Mädchen in Handschuhfabrik; guter Lohn. 2729 N. Washtenaw Ave., hinten. Telephon Humboldt 508. 17mzlwX

— Mädchen —
erfahren im Anfertigen von künstlichen Blumen;
guter Lohn wird bezahlt und Bonus.
The Botanical Decorating Co.,
208 West Adams Straße, 2. Floor. son—mi

Verlangt: Frauen und Mädchen für einfaches Nähen und an 2 Needle Maschinen; $15 zu Anfang. 3943 Lincoln Ave., Zimmer 3. modimi

Verlangt: Zwei Store-Mädchen in Bäckerei; leichte Arbeit und guter Lohn; mit oder ohne Zimmer und Kost. 4879 Lincoln Ave. 23mzlwX

Verlangt: Liners und Lehrmädchen; guter Lohn während der Lehrzeit. Rosenthal, 31 S. State Str. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; vorzügliche Arbeitsverhältnisse, gute Bezahlung. Nachzufragen: J. P. Seeburg Piano Co., 419 W. Erie Str. dimido

Verlangt: Waitreß von 11 bis 1 Uhr. Restaurant, 1774 Clybourn Ave.

Verlangt: Frau, um an Mänteln und Aenderungen zu helfen. Stolpe, 712 Garfield Avenue. dimi

Verlangt: Aufgewecktes Mädchen, um das Garnieren von Männerhüten zu lernen; $14 zum Anfang, später Stückarbeit. 120 Süd Clark Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Trimmer an Männerhüten und zum Lernen. Gute Bezahlung während der Lehrzeit. S. & B. Hat Mfg. Co., 542 W. Jackson Blvd., 5. Floor. 23mzlwX

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen, mit oder ohne Erfahrung. Guter Lohn, auf Wunsch Zimmer und Board. 1852 Wellington Ave. Tel.: Graceland 9028. dimido

Verlangt: Erfahrene Näherinnen an Kraftnähmaschinen; guter Lohn und Bonus; 44 Stunden die Woche. F. E. Berg Mfg. Co., 3208 Sheffield Ave. dimido

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen im Bäckerladen. Empfehlungen. Tel.: Ravenswood 2708.

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Frauen und Mädchen.
Es sind immer noch mehrere Stellungen offen für Frauen und Mädchen im Alter von über 16 Jahren. Erfahrung ist nicht unbedingt nötig; leichte Fabrikarbeit. Die Stunden sind von 8 Uhr morgens bis 4:30 Uhr nachm.; Samstags bis 12 Uhr mittags. Ein Bonus wird außer dem regulären Lohn bezahlt. Nahe Belmont, Ashland und Clybourn Straßenbahnlinien. Applikationen werden während der Arbeitsstunden entgegengenommen in der Employment Office
1828 Diversey Parkway,
Stewart-Warner Speedometer Corp.
24feb*X

Verlangt:
Mädchen für allgemeine Fabrikarbeit; guter Lohn zu Anfang.
C. H. Hanson Co.,
305 W. Erie Str.
19mzlwX

Verlangt: Verkäuferinnen in Dry Goods Dept.; Laden jeden Abend geschlossen.
E. H. Knoop,
624 North Avenue.
modimi

Candy-Fabrik.
50 Mädchen, um Marshmallow in Kartons einzulegen und zu verpacken. Taghelle, sanitäre Fabrik. 8 Stunden pro Tag. $15 die Woche. Sprecht vor: Schutter-Johnson Candy Co., 20 Nord Jefferson Straße. 18mzlwX

Verlangt: Eine gebildete Dame für Korrekturlesen und sonstigen Redaktionsarbeiten an einer täglichen deutschen Zeitung. Antworten mit Angabe des Alters und Gehaltansprüchen unter H. 747 Abendpost. sonmodi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte reine Assembling-Arbeit; 44 Stunden die Woche; guter Lohn und Bonus. Cinch Fastener Corp., 1422 Bryan Place. sonmodi

Verlangt: Tüchtige Verkäuferin in Bäckerei. Cramer's Bakery, 3434 N. Halsted Str. modimi

Verlangt: Mädchen für unser Repacking Dept., um Kaffee, trockenes Obst und Zucker einzupacken. Nachzufragen auf dem 5. Floor, John R. Thompson Co., 350 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Aufwärterin. 2002 Lincoln Avenue. modi

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Bäckerladen. 733 North Ave. modimi

Verlangt: Frau zum Ausbessern von Rugs; Erfahrung nicht erforderlich. Ravenswood Rug and Carpet Cleaning Co., 3618 Lincoln Avenue. modimi

Verlangt: Frauen, um Strümpfe in ihrem Hause zu besticken; guter Lohn und stetige Beschäftigung. Nachzufragen: 1950 Mohawk Str. dimido

Verlangt: Schneiderin für Umänderungen und Reparaturen an Damen- und Männerkleidern. Lohn $20 die Woche. 852 W. 79. Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei; mit etwas Erfahrung. Guter Lohn. 3052 Lincoln Ave.

Verlangt: Verkäuferin (Nord- und Nordwestseite). Gute stetige Stellung, leichte Arbeit. Salär und Kommission. Yankee Coffee Store, 1644 W. Chicago Ave. Tel.: Monroe 715. 20mzlwX

Verlangt: Frau oder Mädchen als Mithelferin und Verkäuferin in Bäckerei; Stunden von 9 bis 6:30; guter Lohn. 1122 Bryn Mawr Av. 18mzlwX

Verlangt: Tüchtige Schneiderinnen zum nähen bei Damen-Schneider, guter Lohn; dauernde Arbeit. 15 Ost Washington Straße, Room 805. somodi

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin; guter Lohn, stetiger Platz. 2304 N. Clark Str. Tel.: Lincoln 2801. modimi

Verlangt: Junges Mädchen über 16 Jahre, für Kaffee-Laden. 1944 Irving Park Blvd. modimi

Verlangt: Zwei oder drei Mädchen über 16 Jahre alt, die gerne an Pelzmaschinen lernen möchten; guter Lohn zum Anfang; können in sechs Monaten bis zu $25 verdienen; 44 Stunden die Woche. F. Wolter, 209 S. State Str., Room 906. modimi

Verlangt: Erfahrene Preß-Mädchen in Färberei; stetige Arbeit, bester Lohn. 4053 Broadway 19mzlwX

Verlangt: Mädchen zum Pressen in Cleaning und Dying-Geschäft. Straus Dye Works, 2649 Sheffield Ave. 20mzlwX

Verlangt: Erfahrene Handstickerinnen; bringt kleine Muster der Arbeit. T. Buettner & Co., 317 West Adams Str., 4. Floor. 10mz2wX

Verlangt: Junge Mädchen für leichte Fabrikarbeit. $17.50 zum Anfang, Erfahrung nicht notwendig. 1502 W. Harrison Str. 20mzlwX

Hausarbeit

Verlangt: Frau mittleren Alters oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit in 5 Zimmer Apartment; 4 in der Familie; Privatzimmer und Bad; gutes Heim für richtige Person, $12. 917 Margate Terrace, 1. Apt. Tel.: Sunnyside 4316. somodi

Verlangt: Aeltere Frau in der Küche mitzuhelfen, kurze Stunden; guter Lohn. Nachzufragen: 4231 Colorado Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 2733 Seminary Ave., 2. Apt. 21mzlwX

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen, morgens, kurze Stunden. 820 N. Clark Str. Turnhalle. 20mzlwX

Verlangt: Kindermädchen für feine Familien, $14 bis $20 die Woche. Winthrop Registry, 6208 Winthrop Ave. Nehmt Broadway Car. 20mzlwX

Verlangt: Zimmermädchen, muß nähen können, Zeugnisse verlangt. Tel.: Diversey 4536. 20mzlwX

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen in mittlerem Alter für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Marcowitz, 3334 Palmer Str. Telephon Belmont 9793. mz19,1wX

Verlangt: Gute Waschfrau; leichte Arbeit; guter Lohn. A. S. Klimesch, 1512 Cornelia Avenue. modimi

Verlangt: Frau zum reinmachen im Store. Zundel, 2304 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Erfahrene Frau zum reinmachen, einen oder zwei Tage die Woche, Privathaus. 4228 Sheridan Road, nahe Buena Ave. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. 5231 Drexel Ave., 1. Apt. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie, keine Wäsche. 4538 Drexel Blvd., Phone Drexel 550. 23mzlwX

Verlangt: Frau für halben Tag Arbeit. — Tel. Wellington 1184.

Verlangt: Geschirrwäscherin von 8 Uhr morgens bis 5 Uhr abends; keine Sonntagarbeit. 1005 Diversey Parkway. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Cramer, 3434 N. Halsted Straße. modimi

Verlangt: Geschirrwascherin; $15 und Mahlzeiten. 1204 N. Clark Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das einen Platz wie zuhause liebt. Kleine Familie, neues modernes Heim, alle elektrische Einrichtungen, hat Donnerstags und Sonntags frei, $12 die Woche. 2161 Kenilworth Ave. Tel.: Rogers Park 511. 22mzlwX

Verlangt: Frau für Küchenarbeit, von 8 bis 4; $15 wöchentlich; kommt fertig zur Arbeit. 4000 Lincoln Ave., Ecke Irving Park Boulevard, oben, Restaurant. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 5 Zimmer Apartment; kleine Familie; Nordseite; Referenzen. 658 Gordon Terrace. 'Phone: Wellington 9170. dimi

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. 8055 S. Green Str. Tel.: Stewart 5286. bidosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 Erwachsene. Guter Lohn. 2573 Nord Clark Str., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn. Referenzen. Orr, 509 Briar Place, 1. Apt.

Verlangt: Frauen für Restaurantarbeit. 169 W. Monroe Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen kann. 5533 Kenmore Ave. Tel.: Edgewater 9104. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn. 5442 Calumet Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Gute Wäscherin für jeden Montag. 4910 Vincennes Ave. Telephon: Kenwood 605.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim, guter Lohn. 5638 Wayne Ave., 2. Apt. Tel.: Edgewater 4563.

Verlangt: Erfahrene Wasch- und Reinmachefrau für 2 oder 3 Tage die Woche. 1124 E. 52. Str. Tel. Hyde Park 1982.

Verlangt: Aeltere Frau, auf Baby zu achten und etwas leichte Hausarbeit. Nachzufragen: Mrs. S. Katz, 1517 N. Irving Ave., 1. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, bester Lohn, oder ein Kindermädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. 3536 W. Fullerton Ave. dimido

Verlangt: Gute Waschfrau. Nachzufragen nach 6 Uhr. 2441 N. Albany Ave., 3. Apt. Telephon Belmont 5793. Sprecht vor nach 6.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. Nachzufragen morgens. 713 Ost 50. Str. Tel. Drexel 8997. dimido

Verlangt: Zweites Mädchen; Deutsche oder Schwedin bevorzugt. Referenzen. Telephon: Lake View 1160.

Verlangt: Frau, um der Mutter zu helfen. Muß englisch sprechen. 442 St. James Place. 23mzlwX

Verlangt: Köchin, um dem Chef zu helfen. Guter Lohn, keine Sonntagsarbeit. Sofort nachzufragen. Beechnut Restaurant, 327 Süd Dearborn Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Zimmerarbeit, $12 die Woche für 5 Stunden täglich Arbeit. 509 N. Clark Str. Tel.: Superior 1544.

Verlangt: Eine erfahrene Köchin. Deutsche, Oesterreicherin oder Schwedin. Guter Lohn. Referenzen. 1163 Scott Ave., Hubbard Woods. Telephoniert auf unsere Kosten: Winnetka 1380.

Verlangt: Frau für Hausarbeit; guter Lohn. 154 W. North Ave. dimido

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie von Erwachsenen, kein waschen. 4756 Ingleside Ave., 2. Apt. Tel.: Kenwood 5643. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Reich, 5127 Greenwood Ave., 1. Apartment. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen; keine Wäsche, $15. 6333 Sheridan Rd. Telephon: Edgewater 1650. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, leichtes Kochen, $13 die Woche, 1918 Humboldt Blvd., 2. Apt. Tel.: Belmont 7195. dimido

Verlangt: Frau für halbe Tage Hausarbeit zu besorgen, guter Lohn. 1932½ Irving Park Boulevard.

Verlangt: Haushälterin Witwerheim, zwei Kinder, 4 und 5 Jahre alt. Vorzusprechen nach 3 Uhr nachm. 1904 Wabansia Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit 11 bis 9. Restaurant. 715 W. North Ave. modimi

Verlangt: Ausgezeichnete Waschfrau. 3 in der Familie. Tel.: Drexel 8648. somodi

Verlangt: Nachtköchin, kurze Stunden; guter Lohn. 2657 W. Division Str. 'Phone: Humboldt 5727. modimi

Verlangt: Frau für Zimmerarbeit und am Tisch aufzuwarten, von 7 bis 2 nachm., und eine von 11 bis 7 abends, $12 die Woche. 569 W. Harrison Str. 'Phone: Wabash 5360. modimi

Verlangt: Gutes zweites Mädchen; Referenzen. 4319 Drexel Blvd. Tel.: Drexel 7687. 18mzlwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: 1535 N. Robey Str. 18mzlwX

Verlangt: Erste oder zweite Köchin für Boardinghaus. The Six Mile House, Ecke Grand und Armitage Ave. Tel.: Belmont 327. 19mzlwU

Verlangt: Erfahrene Waitreß. Privatfamilie auf der Nordseite; bester Lohn. Zu erfragen: Zimmer 1815, Mallers Bldg. 14nov*X

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Aeltliche Witwe möchte Heim beaufsichtigen während Abwesenheit der Bewohner. Adr.: A 650 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, Nordseite. Selbst vorzusprechen. 1920 N. Halsted Str., 2. Floor, vorne.

Gesucht: Selbständige Köchin wünscht Stellung im Restaurant oder Lunch. Nicolai, 1721 Vine Straße, hinten. bido

Gesucht: Witwe mit 7-jähr. Tochter, wünscht Stellung als Haushälterin. 2532 N. California Ave. 'Phone: Humboldt 2831. dimi

Gesucht: Junge starke Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Selbst vorzusprechen. H. B., 1635 Orchard Str., Hinterhaus, 2. Flat.

Gesucht: Witwe sucht eine Stelle als Haushälterin in besserem Haus. Adr.: H. 742 Abendpost. modi

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

— Englisch für Deutsche —
Konversation, Lesen, Schreiben, Grammatik, Korrespondenz und Rechnen. Vorbereitung für Staatsämter-Examinat. Privat. Tag u. abends. 74 W. Washington Str., Z. 310. Tel. Centr. 996. 14mzsonbido*

Dachdecker und Klempner.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Durch vorsichtiges Einkaufen eines großen Lagers von Gravel-Roofing Material bin ich im Stande, die beste und billigste Arbeit zu garantieren. Ph. Allendorfer, 2440-48 No. Oakley Ave. Telephon Armitage 6428. 12mzlmtX

Beste Dachdecker-Arbeiten, Reparaturen, Schornstein-Arbeiten. Alle Arbeiten garantiert. K. & L. Roofers, 2540 George Str. 'Phone: Monticello 2891. 7mz,fonbidolmi

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ap*X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 3-Zimmer-Wohnung, $9 monatlich, Gas, Toilet im Haus. 1636 Meyers Court, nahe North Ave.

Zu vermieten: 4- oder 6-Zimmer Flat. 8[illegible] erfragen: Fischer, 1160 Townsend Straße. 23mz*X

Zu vermieten: Feine Garage, mit elektrischem Licht, Wasser u.s.w. für eine Maschine. 629 Fullerton Parkway, nahe Orchard Str.

Zu vermieten: An Van Buren nahe Western, Brick-Store 24×70, Alley-Lot, passend für irgend ein Geschäft oder leichte Manufaktur. Jensch, 944 W. Ohio Str. dido

Zu vermieten: Ein 6-Zimmer Flat, elektr. Licht, Ofenheizung, in allerbestem Zustand. 1922 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Cottage, $22, 1842 N. Ashland Ave. 6 Zimmer Flat, $25; 4 Zimmer hinten, $12; 1117 N. Ashland Ave. Telephon Armitage 9165. dimido

Zu vermieten: Store, 23 bei 44, sehr geeignet für Butcher oder Delikatessen. 1419 Sedgwick Str. sadimi

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Zwei saubere Zimmer in dampfgeheiztem Basement-Flat mit Bad an zwei Freunde oder zwei Damen, auch an junges Ehepaar, tagsüber beschäftigt, mit leichter Haushaltung, preiswert; privat; am Lincoln Park; schöne Nachbarschaft. Carverbindung Clark und Broadway Car. 415 Wrightwood Ave. Um Näheres seht Janitor, hinten. dimi

Zu vermieten: Schön möblierte Zimmer, erster Klasse Kost, schönes Heim; Garage. 2340 Larrabee Str., nahe Fullerton Parkway. Clark Str. und Lincoln Ave. Cars. bidosa

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer — auch an Mann mit Kindern. Phone Lincoln 8387. bi—fr

Zu vermieten: Parlor sowie auch Schlafzimmer an Herrn mit Referenzen. 2031 Fremont Straße. Tel.: Lincoln 5983. safodi

Boarder und Roomer bei kräftiger Kost verlangt. 1613 Dayton Str. 16mzlmtX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

$25 Bonus.
Zu mieten gesucht: 6 bis 7-Zimmer Flat oder Haus, Nordseite südlich von Fullerton Ave. Furnace oder Ofen; 4 erwachsene Personen. Bezahle obige Belohnung für Besorgung einer passenden Wohnung. Tel.: Wellington 697[illegible] safomodi

Anständiger Deutscher wünscht möbl. Zimmer bei guter Familie, Nördlich Center Str. Offerten mit Preis an A 651 Abendpost.

Verlangt: Zum 1. Mai, Wohnung, 4—5 Zimmer, Ofenheizung, Gas, Elektrizität; 2 Bettzimmer; 2 Erwachsene; Nordseite. Lake View 2692.

Zu mieten gesucht: 4 oder 5 Zimmer Flat nahe Humboldt Park. Adr.: A. 657 Abendpost. dimi

Zu mieten gesucht: 3 Zimmer oder kleiner Flat für 2 ruhige Leute. Nördlich von Fullerton Ave. Adr.: H. 738 Abendpost. dimido

Geschäftsmann sucht auf Nordwestseite einfach möbl. Zimmer, Bad, event. Telephon; auch etwas Platz für Tools im Basement. Preisangabe. Adr.: L 527 Abendpost. 23mzlwX

Zu mieten gesucht: Zwei junge Männer suchen Board und Zimmer bei deutschen Leuten auf der Westseite. Antworten brieflich an J. Pahl, 761 S. State Str.

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar sucht 4—6 Zimmer Flat bei Belmont Ave. oder Lincoln Park. Adr.: A 656 Abendpost. dimi

Zu mieten gesucht: Frau sucht kleine, helle Wohnung, Ofenheizung, Gas, Toilet, nördlich Center bis Belmont, von jetzt bis 1. April. Adr.: A 655 Abendpost. bidofr

Zu mieten gesucht: Junger anständiger Mann wünscht reines, helles Zimmer in besserem Hause bei guten Leuten, nahe Lincoln Park. Adr.: H 751 Abendpost. dimi

Zu mieten gesucht: Schöne 4 bis 6 Zimmer Wohnung, nördlich von Fullerton. E. H., 103[illegible] Oakdale Ave. Tel.: Wellington 9649. bi—fr

Zu mieten gesucht: 3—4 oder 5 helle reine Zimmer von kinderlosem Ehepaar, zum ersten Mai oder früher. Phone Lincoln 2746.

Zu mieten gesucht: Junger anständiger Mann sucht Room mit Kochgelegenheit auf der Nordseite. C. A. Hager, 206 Hill Straße. dimido

Schöne 4-Zimmer-Wohnung, elektr. Licht, Ofen-, Furnace- oder Dampfheizung, zu mieten gesucht von jungem beschäftigtem Ehepaar. — Schreibt bitte mit Preisangabe an Adr.: L 56[illegible] Abendpost. 21mzlwX

Zu mieten gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar sucht 3—4 Zimmer Wohnung; Dampfheizung vorgezogen; Nord oder Nordwest. Zu Hause nach 5 Uhr. Oettinger, 3903 Lincoln Ave. sonmodi

Zu mieten gesucht: 4 oder 5 Zimmer Flat oder Haus, Dampf- oder Ofenheizung. Adr.: W 164 Abendpost. 20mzlwX

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wer moderne Tapeten und zuverlässige Farben haben will, gehe zum Belmont Paint Store, 2149 Belmont Ave. Dieser Store ist für seine billigen Preise und reellen Waren überall bekannt. Wir verkaufen keinen Schund. Dutch Boy echtes St. Louis White Lead zu $14.50, in 100-Pfund Fäßchen, heutiger Preis $15.50.

Achtung, Zuckerrübenarbeiter!
Es findet eine Versammlung statt am Mittwoch abend, den 24. März in Nr. 4850 Lawrence Ave., Jefferson Park.
Rock County Sugar Co. modi

The Dewey Window Shade Mfg. & Cleaning Co. Phone Wellington 3266. 18mz*X

Behandle mit Erfolg Rheumatismus, Verstauchung, Verstopfung, Nervosität, Lähmung, Nieren- u. Leberleiden. Henry Hosp. dipl Masseur u. Heilgehülfe, 2121 Larrabee Str. Sprechstunden abends 6—8 Uhr. Tel. Lincoln 3321. 16mzlmt

Blüten-Honig, 10 Pfd. Kanne $3.50. Lang, 1609 Dayton Str. (Barbershop), oder 1454 Highland Ave., 1 Bl. südl. Devon Ave. 2mz*X

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1sp,sadido

Nachricht für Zuckerrübenarbeiter! Am Donnerstag, den 25. März, wird eine Versammlung in 1500 Mohawk Str. abgehalten. Rock County Sugar Co., Janesville, Wis. dim

Fenster-Rouleaux gereinigt; Arbeit garant. Telephon Humboldt 4773. 9mz*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst. 2477 N. Clark Str. 1nb*X

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Suche Zement-Kontrakte für Sidewalks, Basementfloors, Zementtreppen bei mäßigen Preisen unter Garantie. Krimmel, 307 W. North Avenue. dimi

Painting, Decorating, Whitewashing und kleinere Reparaturen in Plastering werden gut und billig ausgeführt. A. Bockmann Co., 1861 Burling Straße. somodi

Painting, Paperhanging, Calcimining, erster Klasse Arbeit wird gut und billig ausgeführt. Gehe nach allen Teilen der Stadt. — Fred Schmidt, 2030 N. Clark Straße. Telephon: Lincoln 665. 9mzlmtX

Painting und Decorating; Arbeit garantiert. 2134 Montrose Ave. Tel. Ravenswood 6580. 6mzlmtX

Aerztliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauenkrankheiten und alle chronischen Leiden. Rat frei. 3006 W. Madison Str., nahe Sacramento. 9—5. 12mz*X

Dr. med. F. E. Reichardt. — Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost.

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

——Bäckerei und Delikatessen——
Die allerseltenste Gelegenheit.
Einer der bestzahlenden Läden dieser Art in dichtest besiedeltem Flat- und Roominghaus-Bezirk in ganz Chicago ist jetzt zum Verkauf. Fixtures allerneuesten Modells.
McCray Eisbox, Floor Cases, Wall Cases, Fleischschneider, Display Counters, Cash Register, Computing Scales, frischer Warenvorrat etc. Vollständiger moderner Bäcker-Shop mit Backofen, Werkzeug etc. Das beste, das für Geld zu kaufen ist und eine wirkliche Goldgrube; billige Miete; ausgezeichnete Lease für eleganten Eckladen, Dampfheizung. $1800 kaufen alles zusammen; Inhalt das Doppelte wert. Nur Leute, die sofort kaufen wollen, mögen vorsprechen.
851 N. State Str., Ecke Chestnut, zwei Blocks nördlich von Chicago Ave.

——Home Bäckerei und Delikatessen——
Moderne Home-Bäckerei und Delikatessen muß sofort verkauft werden; schöner frischer Vorrat von Groceries und feines Set Fixtures einschließlich fast neuer Backofen; guter Geldmacher; gar keine Konkurrenz; billige Miete. Nehme $850 für alles zusammen, billig zum doppelten Betrag. Verkaufe auch auf Abzahlung wenn gewünscht. 4724 Irving Park Blvd., Ecke Cicero Ave.

Guter alter Butcher Store an Transfer-Ecke, $1200 bis $1400 Wocheneinnahme, wegen Abreise sofort zu verkaufen; passend für Partners. Adr.: H. 757 Abendpost. dimi

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer. Profit bis $500 monatlich, billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 26feb1mtX

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, Eckladen; hübsche Lage. Vorzusprechen 6846 S. Halsted Str., 2. Flat, hinten. dimi

Zu verkaufen: Bäckerei, Einkommen $300 die Woche. Middleby-Marshall Continuous Ofen, $600 Hobart Mixer für Cake und Brot. Verkaufe alles zusammen, wenn sofort genommen, für $1000 bar. 4259 Milwaukee Ave. dimido

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, wo viel Geld verdient wird, an einer der besten Geschäftsstraßen auf der Nordseite. Preis $5500. Adr.: W. 182 Abendpost. 23mz1wX

Zu verkaufen: Saloon, in guter Lage, preiswert. Adr.: A 654 Abendpost. dido

Bäckerei-Bargain! Witwe muß wegen Todesfall verkaufen. Beste Lage auf der Nordwestseite, großer Vorrat von Mehl an Hand. Verkaufe mit oder ohne Lease. Preis $2000. Eigentümer 3140 Montrose Ave. dimi

Vertausche meine 150 Acker Wisconsin Farm und Bar für 2-Flat, Nordseite, Randolph 1406. dimido

Zu verkaufen: Fenster-Bäckerei (System), in Town von 6000 Einwohnern, 60 Meilen von Chicago, $75—$80 Tageseinnahme; $60 Miete; nur eine im Town; gute Gelegenheit für Bäcker. Habe andern geschäftlichen Anteil. John B. Nox, Sycamore, Ill.

Zu verkaufen: Grocery-Market, feine Nordseite Gegend, lauter Bargeschäft, Ecke; guter erster Klasse Warenvorrat; Fixtures; bessere deutsche Kundschaft; unzweifelhaft der beste Platz. Adr.: A 605 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Elektrische Schuhreparatur-Werkstätte. 1926 N. Halsted Str. disrson

Zu kaufen gesucht: Butcherladen mit leichter Grocery, Nordseite. M. Grogleth, 1714 Cleveland Avenue.

Zu verkaufen: Bäckerei, 12 Jahre im Gange — in guter Nachbarschaft. Eigentümer muß Stadt verlassen. 1112 E. 55. Straße. dimifr

Zu verkaufen: Meine gutgehende Bäckerei, alter Platz, billiger Preis, Nordseite, krankheitshalber. Adr.: U. L. 576, Abendpost. dimifa

Junger gebildeter Mann möchte mit $2500 in Geschäft eintreten. Adr.: K. 73, Abendpost. dimido

Ein Gelegenheitskauf: Gute Bäckerei mit Einrichtung, Brotmixer, zwei Oefen, Wohnung und viel Zubehör, mit einem Acre Land, zwischen 7 Kohlengruben. Alles Nähere bei der Monarch Bakery, Monarch, Wyo, Box 126. mz20,22,23,25,27

Zu verkaufen: Bäckerei. 5200 South Laflin Str. modi

Zu verkaufen: Blacksmith-Shop, mit Maschinerie und Haus, in Vorstadt. Adr.: A 602 Abendpost. 22mz1wX

Zu kaufen gesucht: Gut eingerichtete Bäckerei mit Wohnung, Dampfheizung; Südseite vorgezogen. Zahle Bar. G. Frischer, 555 Ost 43. Straße. 19mz1wX

Zu verkaufen: Bäckerstore Einrichtung, Middleby Ofen; Ice Box, Kaffeemühle, Meat Slicer. 4404 S. State Str. 19mz1wX

Zu verkaufen: Bäckerei in Davenport, in einer guten Geschäftslage; alles neu und modern eingerichtet, mit zwei Automobilen; wöchentlich $700 bis $800 Umsatz. Man schreibe an die Adr.: K 931 Abendpost. 18mz1wX

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: Ein erstklassiger Automobil Truck Body Woodworker, der seine Zukunft verbessern will und in dem Fache entsprechend ist, findet die beste Gelegenheit, mit ungefähr $1000 als Teilhaber in inkorporiertes, gutgehendes Geschäft einzutreten oder Stellung gegen gut bezahlten Lohn. Nachzufragen 3234 Archer Ave. di—fr

Junger Mann möchte sich aktiv oder passiv mit $2000 an einem Geschäfte beteiligen. Adr. W. 183, Abendpost. dimi

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Schendorf & Boenicke
947 E. 47. Straße — Tel. Kenwood 1610,
offerieren erste Mortgages.
$6,000, 6%, 1032 E. 46. Str., 10-Zimmer Residenz, Sicherheit $12,000, in 5 Jahr. fällig.
$2,000, 6%, 4167 Berkeley Ave., 8-Zimmer Residenz, Sicherheit $5250, in 3 Jahren fällig.
$2,000, 6%, 4138 Berkely Ave., 8-Zimmer-Residenz, Sicherheit $4500, in 3 Jahren fällig.
$4,000, 6%, 4318 Greenwood Ave., 10-Zimmer Residenz, Sicherh. $7000, in 3 Jahren fällig.
$2,500, 6%, 930 E. 46. Str., 8-Zim. Residenz, Sicherheit $6000, in 3 Jahren fällig.
$5,000, 6%, 1123 E. 45. Str., 8-Zimmer Residenz, Sicherh. $10,000, in 5 Jahren fällig.
$1800, 6%, 4435 Berkeley Ave., 10-Zimmer Residenz, Sicherh. $6000, in 5 Jahren fällig.
$4,000, 6%, 4350 Berkely Ave., modernes 3-Flat, Sicherheit $10,000, für 3 Jahre.
$6,000, 6%, 1128-30-32-34 E. 43. Str., 4 Stores, 4 Flats, $500 im 3. Jahr, $500 im 4., $5000 im 5. Jahr fällig. fasodido

6%
Erste Grundeigentums-Hypotheken
in irgend einer Summe von $1000 bis $6000.
William Zelosky Co.,
263, 111 W. Washington Straße.
Franklin 2446.
20mz1wX

Hammann Mortgage & Bond Organization.
1922—1924 W. Chicago Ave.
verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besitztiteln.
Darlehen auf gute Sicherheit. — Abends offen bis 9 Uhr Dienstag, Donnerstag, Samstag. fb19,3mt

——6% erste Hypotheken stets an Hand.——
Heafield & Fischer,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont.
Spezialität: Nordwestseite - Grundeigentum-Darlehen. Billigste und prompte Bedienung. 15jan*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Mutual Security Co.
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5403 81ja*X

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zehntausend Bäume, Schatten-, Obst- und Zierbäume, müssen sofort wegen Aufteilung des Landes verkauft werden. Große Bäume, wert von $10 bis $25, alle zu $1.20 das Stück verkauft. First National Nursery, Austin Ave. und Diversey. Nehmt Grand Ave. Car bis Austin Ave. oder 60. Str., dann geht 4 Blocks nördlich bis Diversey Ave. 9mz,didofon7w

Zu verkaufen: Jersey Kuh (tragend), gibt noch 3 Quart Milch; auch Heu zu verkaufen. Albert Mionske, 3419 N. Lavergne Avenue. Phone Kildare 482. modimi

Zu verkaufen: Soda Fountain, Show Cases und Tabak. Nachzufragen 325 Eugenie Str.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Chiffonier. 4871 N. Paulina Str., 1. Floor. dimi

Zu verkaufen: Wohnung mit Möbeln und Lease; annehmbarer Preis; billige Miete. — Singelmann, 1705 North Park Ave. dimi

Zu verkaufen: Ein tadelloser Küchenofen, nur wenig gebraucht, umzugshalber spottbillig. 709 Diversey Parkway, 1. Flat, hinten. dimi

11.3×12 Rug $42, 9×12 oder 8x10 Rugs $17, $22 und aufwärts. Lange Streifen $2.50 aufwärts. 2043 Division Str. dimido

Billig! Cane Velour Parlor-Set, Eß- und Schlafzimmer-Set, Victrola, Geschirr, Bilder, Rugs. 1525 N. Kedvale Ave., nahe North Ave. dimifrson

$150 neues William & Mary Eßzimmertisch und 6 Stühle für $55; Parlortisch $4; Küchentisch und 2 Stühle $10. 1927 Humboldt Blvd., nahe Armitage Ave. dimi

Zu verkaufen: Billig, Eßzimmertisch, Stühle, Glasschrank. 537 Briar Place, 2. Flat, Tel.: Wellington 2816. dimi

Zu verkaufen: Ein guter Kochofen, billig, Garland Range. 1573 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 3-Stück Parlormöbel Set, — billig. 2142 Orchard Str., oben.

Zu verkaufen: Wardrobe, Tisch, Rugs und Sofa. 1635 N. Wells Str., oberes Flat. modimi

Umzugshalber zu verkaufen: Tische, Phonograph und Garderoben Spind. Nachzufragen nach 5 Uhr. 3714 N. Racine Ave., 1. Floor.

Zu verkaufen: Billig, 5-Zimmer Einrichtung mit Küchengeschirr, Nachzufragen nach 4 Uhr. Auch kann Flat übernommen werden. 425 North Ave., 3. Floor, hinten. modi

Zu verkaufen: Küchencabinets und Schaukästen. 129 N. Morgan Str. Anzufragen am Sonntag. somodi

Zu verkaufen: Cane Suit; ebenfalls Oak Parlor Suit, echtes Leder; ferner Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 6mz1mtX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 3mz1mtX

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6803. Verkaufe einzeln. 2mz*X

Händler

——Achtung!——
35 der prächtigsten und modernsten 3-Stück Parlor-Suites sind noch in Storage. Werden verschleudert zu großem Bargain. Diese Suites sind tatsächlich neu und garantiert. Müssen gehen, um geschäyt werden zu können. Sehr günstige Gelegenheit für junge Ehepaare, die haushalten wollen, da sie unter einem Drittel ihres Wertes verkauft werden. Ferner verschleudern wir etliche hochfeine Phonographs; ebenfalls Diamond Point, Records frei, und Ablieferung. Liberty Bonds akzeptiert. Western Furniture Storage, 2810 W. Harrison Str. Offen 9—9. Sonntags 10—4. 23mz,didofa,1mi

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

— Extra Bargain —
$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkauft für $60 mit Records und Diamantnadel
Ferner Möbel allerneuesten Modells von 5 Zimmern, oder einzeln verkauft zu irgend einer annehmbaren Offerte. Versäumt diesen Bargain nicht, Liberty Bonds akzeptiert
——1922 S Kedzie Ave.——
5mz1mtX

Verkaufe $250 Piano für $150, fast neu. 3443 Greenview Avenue.

Piano-Käufer—Kauft Euer Piano oder Phonograph von einem zuverlässigen Pianogeschäft — etabliert in Chicago seit 1879. A. Groß & Son, 5081 Broadway. 23mz*

Zu kaufen gesucht: Violine und Bogen; alte oder neue. 637 West North Ave. 'Phone: Lincoln 5147. 23fbmodidofr1m

$40 kaufen $125 Size Floor Phonograph, Records, Residenz, 2545 Indiana Ave. 21mz1wX

$40 kaufen $125 Size Floor Cabinet Phonograph, Records. 2205 Madison Str., 9 bis 10 Uhr abends. 21mz1wX

$50.00 oder Bond kaufen elegantes $235.00 Size Concert Phonograph Victrola, mit Anzahlung; schöne Records. 143 Nord Wabash Avenue, Room 405. 21mz1wX

Zu verkaufen: Piano, Kimball Whitney Oak, faktisch ganz neu, ein seltener Bargain zu $150, verlasse die Stadt. Tel. Armitage 7462. 18mz1wX

$65 kaufen gutes $400 Upright Piano. — 1956 Larrabee Str. 17mz1wX

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Arbeit verloren, muß zwei Gespanne guter Arbeitsmähren verkaufen; auch Pferd für einspännigen Expreßwagen; doppeltes und einzelnes Geschirr. Vorzusprechen: 1444 West Lake Straße. 17mz1wX

—— Citizens Brewery ——
hat zu verkaufen 75 Pferde und Esel, Preis $50 aufwärts; ebenfalls 50 Sets Pferdegeschirre und Wagen billig. Nehme LibertyBonds in volle Zahlung. 2762 Archer Avenue, Ecke Throop Str. 20jan3moX

Zu verkaufen: Pferdegeschirr, drei doppelte, drei einzelne; Expreß, 1 Buggygeschirr; auch Kohlensäcke. 1029 Lill Ave.; 2. Flat. Lincoln 6435. 23mz1wX

Zu verkaufen: 2 schwarze Pferde, 3000 Pfd., mit doppeltem Geschirr und Dumpwagen. Preis $200 Verkaufe auch einzeln, auch einspännigen Wagen. 1545 Fullerton Avenue. dimi

Farmer verkauft wegen Krankheit vier junge Mähren, Farmwagen, Geschirre; billig. Farmer-Stall, 164 N. Green Str., nahe Lake. 18mz1wX

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Automobil, neues Player Piano, gebrauchtes kleines Square Piano, Music Cabinet, Mahagoni Tischlampe, Filz-Matratze, Gasheizer. 1967 Montrose Ave. Tel.: Sunnyside 6761. dimi

Zu verkaufen: Locomobile Sedan 1917, sieht aus wie neu, in erster Klasse Zustand. Ecker, 417 N. Hoyne Ave. modimi

Zu verkaufen: Buick, 7 Passagiere, 1918, geschlossene Car, wie neu. Goldberg, 417 N. Hoyne Avenue. modimi

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Leghühner, junge Schweine, guter „Stock". Seybert, 3813 Nottingham Ave., Ecke Grace Str. Tel.: Kildare 52.

Zu verkaufen: Orangegelbe Angora-Kätzchen. 2227 Campbell Park. Tel.: West 3626. modido

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 835 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: 3-Flat Frame auf Brickfundament, und 5-Zimmer Cottage hinten, an School Str., nahe Ashland Ave.; Preis $6500. $1000 bar; $35 monatlich.
Zwei-Flat Brick, 5 Zimmer in jedem Flat, Byron Str., nahe Southport, $6250. $2000 bar, $40 monatlich.
Kann sofort in Besitz genommen werden. Brick-Bungalow, Eichen-Verkleidung, indirektes Licht-System, prächtiges Buffet, Mosaik-Fußböden in Badezimmern; 30 Fuß Lot, große Räume, Portage Parkbezirk; Preis $6250. $1500 bar, $40 monatlich einschließlich Zinsen.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington 126. 22mz*X

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23feb*X

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden, zehn kleine moderne Wohnungen, drei und vier Zimmer, Ofenheizung. Miete $2072 das Jahr. Kleine Anzahlung. Kaufmann, Telephon: Wellington 8265. 22feb*X

Zu verkaufen: Auf monatliche Zahlungen, 2 Flat Brick, Ravenswood, 1 vier und 1 fünf Zimmer Wohnung. 112 N. La Salle Str., Zimmer 33. 22mz1wX

Bargain: Elegante Ecke, 8-Flat Brick, 4-Zimmer-Wohnungen, Furnace-Heizung, nahe Lincoln Ave.; Miete $2700 jährlich; zum sofortigen Verkauf, $23,500; Anzahlung $5000. — Geo. Saumweber, 17 N. La Salle Str. Tel. Franklin 3085. somodi

Zu verkaufen: 1922 Bissell Str., 8 Zimmer, Brickresidenz, Furnaceheizung, — vollständig möbliert, zum spottbilligen Preis von $3500. Anzahlung $1000, Rest wie Miete. William Hardt, 540 Center Str., 3. Flat. 21mz1wX

Zu verkaufen: Bargain, nahe Lawrence und Paulina Str., 6 Flat Brick Furnace und Ofenheizung. Lot 50 bei 150, Mortgage $8000, 5 Jahre. Preis für schnellen Verkauf, $16,5000; Miete $2100. Bedingungen. J. Wersching & Co., 2151 N. Halsted Str. fasondi

Zu verkaufen: 2stöckiges Framehaus und 2 Cottages. 1713 Clybourn Ave. Zu erfragen im Store.

Verkaufe billig: 3321 Herndon Str., nahe School Str., moderne 6-Zimmer Frame Cottage, nur $2150. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe 3002 N. Oakley Ave., nahe Wellington, 2-stöck. Brick und Frame, 4-Zimmer Flats; nur $2600. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe billig 1545 Roscoe Str., modernes 2-stöckiges Frame, 5-Zimmer Flats; nur $3600. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, in guter Ordnung, an Halsted Str., nördlich von Fullerton und Lincoln Ave. Adr.: L 525 Abendpost. didofa

2-Flat Brick, Sonnenporches, Ravenswood, modern, $8500. Adr.: B 178 Abendpost.

7-Zimmer Brick-Cottage, Furnace, $3500; leichte Bedingungen. Adr.: W 170 Abendpost.

Verkaufe 2-stöck. Framehaus, Ecke Bissell und Fremont Str., in dem eine gute Grocery und Market ist, kann vom 1. Mai übernommen oder weiter vermietet werden. Eigentümer Jensch, 944 W. Ohio Str. dido

Zu verkaufen: 6-Zimmer Frame - Cottage, Alley-Lot, 1945 School Str. Telephoniert dem Eigentümer, Monticello 6160. dimido

Zu verkaufen: 2-Flathaus, 6 Zimmer jedes, Brickhaus, Cottage hinten, Alley-Lot. 214 Florimond Str., nahe Lincoln Park. 'Phone: Eigentümer, Monticello 6160. dimido

Zu verkaufen: Billig, 2-stöckiges Framehaus, großer Laden; gute Geschäftsgegend an Belmont Ave. Nachzufragen: Waldau, 2128 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: 8-Zimmer Eck-Residenz in DesPlaines, Heißwasserheizung, elektr. Licht und Gas, billig. Eigentümer 3706 Southport Ave. Tel.: Graceland 1602. somodi

Verkaufe 3-stöck. Brick, Furnace, $11,000, 2-stöck. Brick, Ofen, $6220, 2stöckiges Brick und Frame, $3200. Ruedel, 602 North Ave. 20mz1wX

Zu verkaufen: Clark und Chicago Ave. Geschäfts-Property, alles neu, rein, modern und up-to-date. Neue Plumbing, elektr. Licht Gut für Roominghaus oder Hotel. Eigentümer wohnt außerhalb der Stadt und muß verkaufen. Großer „Snap". $10,500 für Anteil.— Eigentümer H. P. Irmiter, Colonial Gardens Co., St. Cloud, Minn. mz12—28

Vertausche für Lot und $2500 modernes 3-Flat Brickgebäude nahe Fremont und Garfield; Mortgage $4500, Preis $8500. Torpe, 2358 Lincoln Ave. fasodido

Wir haben Flatgebäude, Bungalows und Cottages zu verkaufen; ferner tauschen wir erstklassige Farmen für Chicago Property. Chas. Schlote & Co., 1546 Larrabee Str., Room 6. 20nv,fadi*

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Vertausche für billige Farm, Cottage oder Lot und $2500 gutes 3-Flat Brickgebäude, 2340 Lincoln Ave.; Hypothek $4400; Ofenheizung; Preis $9000. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. frsadi

Verkaufe 6-Flat modernes Gebäude, Dampfheizung, Miete $227; Preis $17,000; nahe Newport und Clark Str. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. frsadi

Verkaufe 2stöck. Flatgebäude mit 4 Wohnungen, 6 und 4 Zimmer, Miete $63, Preis $5500; Wellington, nahe Southport. Torpe, 2358 Lincoln Ave. sadi

Verkaufe 3stöck. 6-Flat Brickgebäude, jede Wohnung 4 Zimmer und Bad, nebst 2-Flat Gebäude, Miete $125, Preis $11,500; nahe Willow u. Fremont. Torpe, 2358 Lincoln Ave. fadimi

Verkaufe 2stöck. Brick-Flatgebäude, 6-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Preis $4500, nahe Orchard und Center; nur $1200 nötig. Torpe, 2358 Lincoln Ave. fadido

Großer Bargain! 20-proz. Anlage! Drei Häuser, in gutem Zustande, 2 Straßen Front, mit schönem Laden für Butcher oder Delikatessen; Miete $88, Preis $6000. Hypothek $2500. $1600 bar. Eigentümer 1419 Sedgwick Str. oder 3857 N. Western Ave. fadimi

Nordwestseite

Zu verkaufen: 2 Flat Frame an N. Francisco, ½ Block nördlich von Irving Park Boulevard; jedes 5 Zimmer und Bad; auf hohes Stein-Basement; hat 3 Zimmer, alles modern; Eichenholzverkleidung; 5 Jahre alt; Lot 62½ bei 125; großer Gemüsegarten; Miete $61 monatlich; kann erhöht werden; Preis $6700, bar $2700, Rest nach Belieben.
Residenz 2stöck., 7 Zimmer und Bad; Frame auf Brick-Basement, mit 4 Zimmern; an Oakley, nahe Montrose, Lot 50 bei 125, Eichenholzverkleidung; Preis $5700; $2500 bar, Rest nach Belieben.
Frame Cottage von 5 Zimmern auf 2 Lotten, Ecke, an Giddings, Mead und Lawrence Ave., 1½ Block von Straßenbahn, hochfeiner Gemüsegarten; Lot 30 bei 311; Preis $3200, $1500 bar, Rest wie Miete. Eigentümer:
H. Radau,
651 W. North Ave. Tel.: Diversey 9064. 21—31mzX

Zu verkaufen: 2-Flat modernes Brickhaus, 1. Floor Store, 4 Zimmer hinten, wo gutgehendes Icecream, Candy, Schulartikel-Geschäft betrieben wird; zweites Flat 5 Zimmer, gelegen Hoyne Ave. nahe Park und Schule; Preis $7200. $1000 Anzahlung.
Zwei-Flat 4-Zimmer Brickgebäude, nahe Humboldt Park; Preis $3500; Anzahlung $800.
2-Flat Brickgebäude, modern; Lot 37½×125, nahe Irving Park Blvd. Preis $5900. Anzahlung $1000.
2-Flat Framegebäude, modern, 6—7 Zimmer, nahe Carlinle; Preis $3500. Anzahlung $600.
6-Zimmer Frame-Cottage, modern, nahe Irving Park Blvd.; Preis $3500. $500 Anzahlung. Stein, 1356 N. Hoyne Ave. difa

— Großartige Gelegenheit! —
Gut gebaute 6 Zimmer Cottage mit hohem Basement, Lot 60 bei 125, Obstbäume, Hühnerhäuser, Preis $3900, Bar $1500. F. Kersting, 108 N Dearborn Str., Room 414, Phone Central 204.

Zu verkaufen: 2 Flat Brickgebäude, 2840 McLean Ave., Preis $3500. Zu erfragen: 2111 N. Mozart Str.

Zu verkaufen: Albany Park, neues, modernes 5 Zimmer Bungalow; Schlaf-Porch; Heißwasserheizung; 2 Block zur Hochbahnstation. Keine Agenten. Beim Eigentümer, Adr.: A 423 Abendpost.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framegebäude mit leerer Lot. 2955 N. Oakley Ave. Nachzufragen im ersten Floor. 23mz1wX

Zu verkaufen: 5-Zimmer Haus; Lot 60×125 Fuß; Zementfundament, Seitenwege, Sewers, elektr. Licht. Bad. Gas; Preis $3500; leichte Abzahlungen. Thackeray, 6429 Irving Park Blvd. 'Phone: Kildare 1171. dimido

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordwestseite

Der Hausbesitzer wird verurteilt wegen sogenannter Profitgrabscherei.
Solltet auch nicht Ihr, die Mieter, einen Teil der Schuld für diesen Zustand übernehmen?
Gelegenheiten wurden früher verpaßt, aber seid jetzt gerecht gegen Eure Familie und laßt diese nicht entschlüpfen.
Wir bauen dieses Frühjahr und Sommer für viele Leute in der feinsten Heim-Nachbarschaft in der Stadt, auf der Nordwestseite gelegen.
Unser Plan bedingt nicht viel wirkliches Bargeld.
Kommt, telephoniert oder schreibt.
Wm. Zelosky Co.,
3553 N. Western Avenue.
Lake View 8024.
20mz1wX

Wm. Zelosky Co.,
etabliert seit 1894,
hat den schnellsten, praktischen Plan für Leute, die von $100 bis $500 haben, um Ihr eigenes Heim zu besitzen. Unsere prachtvoll aufgebauten Subdivisions sind ein positiver Beweis für die obigen Angaben. Wir tragen 85% zu den Kosten bei für Euer Gebäude und Baustelle.
Hättet Ihr die Sache letztes Jahr in Angriff genommen, würdet Ihr jetzt in Eurem eigenen Heim wohnen.
Unser Grundeigentum befindet sich nordwestlich, 20 Minuten von der Schleife. Handelt jetzt. Sprecht vor, telephoniert oder schreibt.
1905 Belmont Avenue.
Graceland 4579.
20mz1wX

Zu verkaufen: 3-Flat Frame-Gebäude, ein 5- und zwei 6-Zimmer Flats, Straße gepflastert und bezahlt. Preis $4000. $500 Anzahlung, Rest monatlich. Charles Jarchow, 3717 Armitage Ave. Tel.: Belmont 2975. dimi

Will kaufen vom Eigentümer, 1½ oder 2-Flat Gebäude, Nachbarschaft Belmont, Irving Park Blvd., östlich von Milwaukee Ave. Adr.: H 761 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: 2 Flat Frame, 3557 McLean Ave., Preis $4650. Vom Eigentümer. Phone Columbus 9531. 20mz1wX

Westseite

Zu verkaufen: Wegen Wegzug, 2stöck. Brickgebäude, 7—7 Zimmer, Basement, Stallung; Miete $45; nahe Hoch- und Straßenbahn. — Preis $4500. 230 N. California Ave. modimi

Südseite

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame, zwei 5-Zimmer Flats, Bad und Gas; Straße gepflastert und bezahlt. Preis $2250; ein außergewöhnlicher Bargain.

Zweistöckiges Frame, Steinfundament, 1—5 Zimmer Flat, Bad und Gas, und 3—4 Zimmer Flats, mit Garage; Eigentümer kaufte Farm und verkauft billig zu $4650.

Zweistöckiges Frame, Laden mit Wohnzimmern im ersten Floor, zwei 4-Zimmer Flats oben. Es bezahlt sich für Euch, dieses Eigentum zu untersuchen.

G. F. Matthews & Co., 4443 Wentworth Ave. 23mz1wX

Südwestseite

$50 Anzahlung Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühner-Farmen; neue Gebäude; 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str., Room 1620. 9ag*X

Vorstädte

Zu verkaufen: Einige halbe Acker nahe Gary, südlich von den neuen 40 Millionen Röhren-Werken. Straßen- und Eisenbahnverbindung. Gute Gelegenheit, Euer Geld zu verdoppeln. Leichte Zahlungen. Trier, O'Connor & Co., 118 N. LaSalle Str., Zimmer 720. fasondi

Zu verkaufen: 2-Flat Frame-Gebäude, fünf Zimmer, mit allen Verbesserungen. Nachzufragen 510 S. 10. Avenue, Maywood. Telephon 1614. di—fr

Zu verkaufen: 14 Zimmer Frame-Haus, Lot 39 bei 130, $3750. Teilzahlungen. Frisch angestrichen. Neue Asphaltstraße und bezahlt. Eingerichtet für zwei Familien. 631 N. Waller Ave., Austin. Seht Eigentümer. dimido

Zu verkaufen oder zu vermieten: Roadhouse, neben dem Concordia-Friedhof, ein guter Platz für irgend ein Geschäft. Ch. Wiechmann, 7938 Madison Str., Forest Park, Ill. somodi

Farmländereien

Zu verkaufen: Bargain, 40 Acker verbesserte Farm, 2 Meilen von Town von Section Line und nahe Schule und See, 116 Meilen nach Chicago; gutes 6 Zim. Haus, großer Stall, Wasser im Haus und Stall, 2 Pferde, 1 Kuh, 1 Schwein, 30 Hühner, alle Maschinerie; Preis $3200. J. Wersching & Co., 2151 N. Halsted Str. fasondi

Zu verkaufen: 80 Acker Farm nahe Arlington Heights und Cement Road (Rand Road), moderne Gebäude, Cement Silo, schwarzer Boden, 22 Kühe, 4 Pferde, 150 Hühner, 3 Schweine, neue Maschinerie, Milcheinnahme: $350 per Monat. Bargain für $25,000. — $10,000 Anzahlung. Kraemer, 11 S. La Salle Str., Room 525. 20mz, fasodidofason

Verkaufe 80 Acres vollständig eingerichtete Wisconsin Dairyfarm, Haus, Stall, Pumphaus mit Engine, 3 Pferde, 28 Stück Rindvieh, Schweine, Hühner, Wagen und gute Maschinerie. Heu und Viehfutter bis zur neuen Ernte. Milcheinnahme $180 per Monat. — Preis: $10,500. Anzahlung $4000. Stefan Treudler, 1646 Larrabee Str. fasondido

—— Macht Euer Heim ——
in unserer deutschen Kolonie in Langlade County in Ober-Wisconsin, wo ihr sofort Geld verdienen könnt. Wir eignen über 48,000 Acres fruchtbares Hartholzland. Schreibt deutsch um freies Landsucher-Büchlein, Zirkulare und Karten. Arbeitsgelegenheiten sowie Absatz für Farmprodukte sehr günstig. Langlade Lumber Co. Box A Antigo Wis. 7-31mz*

Zu vertauschen: Eine 60,000 Acker schuldenfreie Farm mit erstklassigen Gebäuden, in Canada, nahe Minnesota, gelegen. Bin Willens, bis zu einer Million Dollars Schulden zu übernehmen. Chas. Schlote, 1546 Larrabee Straße. dimido

Zu vertauschen: Eine 120 Acker Clark County, Wisconsin, Farm, mit 5 Zimmer-Haus, großer Scheune, 3 Pferden, 7 Kühen, 4 Rindern und 75 Hühnern; alle Maschinen und Ernte. Chas. Schlote, 1546 Larrabee Straße. dimido

Zu verkaufen: Hühnerfarm, monatliche Zahlungen, billig; 4 Lotten, gutes Haus, 11. Ave. und Madison Straße, Maywood. 112 N. La Salle Str., Zimmer 33. 23mz1wX

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres Indiana Farm, 65 Meilen von Chicago; 70 Acker unter Pflug, Stock, Ernten und Maschinerie, $9500. Luetschke, 956 Webster Avenue.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 160 Acker Wisconsin Farm, eine Meile zur Stadt, zwei Eisenbahnen, 8 Zimmer Haus, 2 Ställe, 8 Kühe, 2 Pferde, Schweine, Hühner, Maschinerie. Anzahlung $1000. Kisch, 1331 George Str.

Zu verkaufen: Billig, eine richtige Dairy-Farm; 100 Acres, 2 Meilen zur Stadt auf Zement Weg. 2-stöck. 8 Zimmer Brick Haus und Basement. 2 Barns, Silo, Hühnerhaus, Grainery, Corn Crib, Pumphaus, 4 Pferde, 10 Kühe, 1 Schwein, 80 Hühner, alle Sorten Maschinerie. 195 Meilen von Chicago. Dies ist ein Bargain zu $13,000. J. Wersching & Co., 2151 N. Halsted Str. fasondi

Verkaufe 40 Acres kultivierte Wisconsin Dairyfarm, 2¼ Meilen zur deutschen Stadt; gutes Wohnhaus und Stall, laufendes Wasser durchs Land; 2 Pferde, 6 Kühe, 2 Kälber, Schweine und Hühner, Heu, Viehfutter, Wagen, Buggy und Maschinerie. Preis $5000. Anzahlung $2500 Stefan Treudler, 1646 Larrabee Str. fasondido

Verkaufe 120 Acres vollständig eingerichtete Wisconsin Dairyfarm, schwarzer Boden, 10-Zimmerhaus mit Keller, Basement, Stall, Nebengebäude, 4 Pferde, 12 Milchkühe, 4 Stück Jungvieh, 10 Schweine 60 Hühner, Heu und Viehfutter, Wagen, Buggy, alle Maschinerie. Monatliche Milcheinnahme beträgt $225. Preis $13,500. Stefan Treudler, 1646 Larrabee Str. fasondido

54 Acres Farm, nahe Muskegon, Michigan, sehr billig zu verkaufen für nur 3000 Dollars, 30 Acre unter Pflug, Rest Wald, 500 Obstbäume, 13-Zimmer Haus, gutes Trinkwasser, Windmühle. Eine Stunde bis Shelby. Wegen Krankheit in der Familie. Nähere Auskunft erteilt Robert Weber, 2632 Lincoln Ave., 2. Floor, hinten. fodi

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Farmen und Stadteigentum. Chas. Schlote & Co., 1546 Larrabee Str., Zimmer 6. 15nv,fadi*

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Farmländereien

Zu verkaufen: $4800, $3000 bar, kaufen 120 Acre Farm in Central Wisconsin, 60 Acre gepflügt, 20 Acre Waldeland, mit Gebäuden, Viehbestand und Maschinerie, 5 Meilen vom Markt am Federal Highway, guter Boden. J. E. Brazeau, Eigentümer, Nekoosa, Wis. sunmodi

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Suche 6 oder größeres Apartmentgebäude bei jeder Anzahlung, Nord- oder Nordwestseite vom Eigentümer zu kaufen. Adr.: W 180 Abendpost. modimi

Zu kaufen gesucht: 2—3 oder 6-Flat Gebäude. Gebt Einzelheiten. Adr.: W 165 Abendpost. 20mz1wX

Gesucht für 300 Käufer: Cottages, große oder kleine Flatgebäude in Lake View, Ravenswood oder Edgewater. Nachzufragen 2358 Lincoln Avenue. 10mz1wX

Zu kaufen gesucht: Modernes 4—6 Flat Brickgebäude, Nord- oder Nordwestseite, vom Eigentümer. Gebt Einzelheiten. Adr.: A 653 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Vom Eigentümer, 2-Flat Brick oder Bungalow, Nord- oder Nordwestseite. H. K., 2208 Clifton Ave.

An- und Verkauf von Grundeigentum in Lake View verm. Waldau, 2128 Belmont Ave. 23mz1wX

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ehrliche Kleider-Preise.
Preise, die sich nach eines Jeden Portemonnaie richten. Garantiert, Euch von 10—50 Proz. an jedem Einkauf zu sparen; einige Artikel zu weniger als Wholesale-Kostenpreis. Fertige, nicht abgeholte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, Gürtel, Waistline, eng anschließende und konservative Fassons, Preise $32.50 bis zu $60. Seht unsere spezielle Auswahl in Anzügen und Ueberziehern zu $15, $17.50, $20.00, $22.50, $25 u. $30. Schwarze Anzüge zu $45 bis $65. Blaue Sergeanzüge zu $35 bis $60. Anzüge u. Ueberzieher für Knaben und Kinder, $6.50 u. aufw. Hosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Sergehosen, $5.50 bis $17.50. Ein spezieller Rabatt von 5% an jedem Einkauf, der für den Versandt nach Europa bestimmt ist. Offen täglich bis 9 Uhr abends; Samstags bis 10 abends; Sonntags bis 6 Uhr abends.
S. Gordon,
1415 S. Halsted Straße. 12mz*X

Männer und junge Männer welche neue Kleider für Ostern benötigen und ihr Bargeld für andere Zwecke gebrauchen wollen, sollten sich unseren speziellen $1.00 die Woche Kreditplan zu Nutzen machen — $25 — $30 — $35 — $40. Wir verkaufen billiger als andere Geschäft für Bar. Kommt und seht selbst. Abends bis 7:30 Uhr.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 6mz,famobido*

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920 5fp*X

Dethlef C. Hansen deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt; europäische Verbindungen. Ausländische Erbschaftssachen besorgt. 30 N. La Salle Str. 11da*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N. Halsted Str., offen täglich bis 8 Uhr abends; Mittwochs bis 5 Uhr nachm.; Sonntags von 10 bis 12 Uhr. 'Phone: Diversey 3134. 5fp*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30da*X

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3c das Wort. aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Ein evangelisch-lutherischer Mann in mittlerem Alter sucht die Bekanntschaft einer lutherischen Frau zwischen 30—40 Jahren zwecks Heirat. Ein gutes Heim für eine richtige Frau. Nur christliche Frauen mögen antworten. Adr.: A 606 Abendpost.

Heiratsgesuch. Junger Mann, Fabrikant, möchte die Bekanntschaft einer jungen gebildeten Dame machen zwecks Heirat. Bitte um Bild. Diskretion. Adr.: A. 604 Abendpost. modi

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab The Brunswick-Balke Collender Co. 623 S. Wabash Ave 20ol*X

Leichenbestatter

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 13ma*X

Börsennotierungen.

Chicago, den 23. März 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Mai	$1.57¼	$1.59
Juli	1.51⅛	1.52½
Hafer—		
Mai	.86¾	.87¾
Juli	.79½	.80½
Speck—		
Mai	38.50	38.45
Schmalz—		
Mai	22.10	22.12
Rippen—		
Mai	19.55	19.55

Der Markt ist nervös. Barmais gab um einen Punkt nach. In Chicago trafen 210 Waggonladungen Mais und 80 Waggonladungen Hafer ein. Es heißt, daß Bestellungen auf 2,000,000 Bushel Mais, die vom Mai bis zum Oktober geliefert werden sollten, widerrufen wurden, weil es an den Eisenbahnwagen fehlt, und die Vorräte gering sind.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		**Dänemark—**	
Cables	3.83	Checks	18.10
Checks	3.82	**Norwegen—**	
Paris—		Checks	18.60
Cables	14.48	**Schweden—**	
Checks	14.50	Checks	21.15
Holland—		**Spanien—**	
Checks	37.00	Checks	17.00
Italien—		**Deutschland—**	
Checks	20.00	Checks	1.35
Schweiz—		**Oesterreich—**	
Checks	5.60	Checks	0.60

Wert der Freiheitsbonds.

	Geboten	Verlangt.
1., 3½-proz.	96.98	97.00
1., 4-proz.	90.40	90.56
2., 4-proz.	89.10	89.20
1., 4¼-proz.	90.70	90.76
2., 4¼-proz.	89.56	89.60
3., 4¼-proz.	92.54	92.58
4., 4¼-proz.	89.62	89.66
Siegesanleihe, 4¾-proz.	97.42	97.44
do., 3¾-proz.	97.42	97.44

Produktenbörse.

Butter und Eier haben sinkende Tendenz und Eier mögen bei leidlicher Witterung schnell noch weiter sinken, seit gestern fielen sie um einen Cent das Dutzend. Bei guter Kartoffelzufuhr mag auch hier der unverschämte Preis bald etwas natürlicheren Notierungen Platz machen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 150 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfd.	0.67	—0.67½
„Firsts", das Pfund		0.66
„Seconds", das Pfund	0.52	—0.55

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 150 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend		0.44
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.39	—0.43

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Nied	Schl.
Amer. Radiator, neu	82	83½	82	83½
do., Rights	2618	2	1⅞	1⅞
do., Vorzugsaktien	20	116	116	116
Armour Leather	1950	17⅛	16¾	17
do., Vorzugsaktien	65	94¾	94½	94¾
Armour, Vorzugsakt.	810	100	99½	100
Booth Fisheries	350	13½	12¼	13½
do., Vorzugsaktien	10	65	65	65
Beaver Board	20	55½	55	55
Briscoe Motor	125	68	68	68
Bunte Bros.	75	17½	17	17½
Chic. City Ry.	13	50	50	50
Chic. Pneum. Tool	730	108½	105	108
Cudahy Comp.	283	100	100	100
Commonw'lth Edison	35	107	106½	106¾
Continental Motor	325	11⅞	11¾	11¾
Deere & Co., Vorz.	36	100¾	100	100¾
Edmund-Jones	50	31½	31½	31½
Hupp Motors	165	18¼	17½	17⅞
Hartman Corp.	25	91	90	91
J. J. Case Plow	2850	22	21¼	21½
do., 1st Vorzugsak.	10	91	91	91
do., 2d Vorzugsak.	370	80	77½	79
Libby, McN. & L.	950	27	26½	27
Lindsay Light	100	6¾	6¾	6¾
Montgomery Ward	3050	39	38¼	38¼
do., Vorzugsaktien	10	106½	106½	106½
Midw. Util's, Vorz.	30	39	39	39
Mitchell Motor	235	41½	38½	41½
Nat'l Carbon, Vorz.	10	116	116	116
National Leather	650	14	13¾	13¾
Orpheum Circuit	750	30⅝	30⅜	30⅝
Publ. Service, Vorz.	35	90	90	90
Quaker Oats	55	299	299	299
do., Vorzugsaktien	46	95½	95	95
Reo Motor	65	27¾	27½	27½
Sears-Roebuck	145	235	234	235
Shaw Taxi	4210	84	78⅝	82
Stewart-Warner	6210	45¾	44⅜	41½
S. Gas & Elec.	525	20	19½	20
do., Vorzugsaktien	30	41	40½	41
Swift Internat'l	2345	45¾	45	45¼
Swift & Comp.	410	123	122¾	122¾
Thompson Comp.	10	50½	50½	50½
Temtor Prod. „A"	60	42	41¼	41¼
Un. Carbide & Carb.	1710	74	73¼	73⅝
United Paperboard	15	25	25	25
United Iron Works	3350	69½	66	69
Wahl Comp	1070	43	41	41½
Wrigley Comp.	42	80	80	80
Bonds.				
$1000 Peoples Gas 6s		65	65	65

Bauerlaubnisscheine

3429 W. 13. Place, zweistöckiges Fabrikgebäude; Chicago Beverage Co., $48,000.
103. Str. und Ericsson Ave., einstöckiges Fabrikgebäude; The Pullman Co., $9000.
4036 W. Lake Str., zweistöckiges Lagerhaus; Vulcan Stamping Comp., $8000.
2136 Estes Ave., zweistöckige Residenz; M. Anderson, $8500.

Nach Chicago zurückgekehrt.

Roger Sullivan stark erkältet. — Die bevorstehenden Primärwahlen.

Roger C. Sullivan ist von Hot Springs, Ark., wo er sich längere Zeit aufhielt, zurückgekehrt. Natürlich wurde von Vertretern der Presse der Versuch gemacht, näheres über die politische Lage von ihm in Erfahrung zu bringen, alle Bemühungen erwiesen sich aber als vergeblich, da er an einer starken Erkältung leidet und sein Arzt ihm deshalb jede längere Unterhaltung verbot. Man hofft, daß er in wenigen Tagen wiederhergestellt sein wird.

Der Primärwahlenkampf um die Präsidentschaftsnomination, der am 13. April zum Austrag gebracht werden wird, gewinnt beim Publikum allmählich an Interesse. In allen Teilen der Stadt finden allabendlich Versammlungen statt, die sich meistens eines regen Besuches erfreuen. Auf morgen abend ist von den Anhängern Joseph F. Haas', der sich in der 28. Ward um die Wiederwahl als Mitglied der republikanischen Parteileitung bewirbt, eine Versammlung nach der Vassar Hall, N. Rockwell und Diversey Ave., einberufen worden; Oberst John V. Clinnin wird als Redner angekündigt. Eine weitere im Interesse von Herrn Haas einberufene Versammlung findet Freitag abend in Bjorgvins Halle, Nr. 1641 N. Artesian Ave., statt.

Der Mord an Blackhawk Str.

Italiener wegen Erschießung von Henry Hilgert vor Richter Liwes prozessiert.

Als am 21. August 1910 die Brüder Henry und Stephan Hilgert den Hausrat ihrer Mutter über die Straße, nach 411 Blackhawk Straße, schafften und sie die Gasse kurze Zeit versperrten, holte der Italiener Josef Cascino, dessen Remise in der Nähe ist, weil er nicht sofort durchfahren konnte, einen Revolver und schoß. Die erste Kugel durchschlug Stephan und zerriß Henrys Kind auf der Mutter Arm das Kinn, eine zweite traf Stephan unter dem Herzen und die dritte streckte Henry tot nieder. So führte Hilfsstaatsanwalt John F. Cashin heute in seiner Ansprache an die Geschworenen vor Richter Lewis aus, vor denen Cascino unter Mordanklage prozessiert wird.

Philippiner üben Frauenstimmrecht.

Manila, 20. März. (Etwas verspätet.) Bei den demokratischen Vorwahlen auf den Philippineninseln, um Delegaten zur Territorialkonvention (im April) zu erwählen, stimmten auch die Frauen, — zum erstenmale bei einer Philippinen-Vorwahl.

Die Territorialkonvention wird 6 Delegaten für die Nationalkonvention zu erwählen haben

In Sachen Frauenstimmrecht.

Richter Hughes erklärt einen Einwand der Gegner für hinfällig.

New York, 23. März. Ein Anspruch der Gegner des Frauenstimmrechts, daß der betreffende Zusatz zur Bundesverfassung, auch wenn vorschriftsmäßig vollends gutgeheißen, in keinen Einzelstaaten Giltigkeit habe, deren Verfassung die Ausübung des Stimmrechtes auf „männliche Bürger" beschränkt— wenigstens so lange nicht, bis diese Staaten auch ihre Staatsverfassung entsprechend geändert haben — sind irrig, wie der frühere Bundesoberrichter Charles E. Hughes in einem Gutachten erklärt, um welches ihn der Nationale Amerikanische Frauenstimmrechtsverband ersucht hatte.

Als irrig bezeichnete Richter Hughes ferner auch die Auffassung, daß auch ein bestätigter Zusatz zur Bundesverfassung den Frauen nur für Senatoren- und Kongreßrepräsentantenwahlen das Stimmrecht verleihe. Wenn der Zusatz zur Bundesverfassung gehörig bestätigt sei — sagt Richter Hughes weiter — so bringe er seiner Meinung nach sich schon selber zur Geltung und hebe sofort irgend eine gegenteilige Bestimmung in irgend einem der Einzelstaaten der Union auf.

Dover, Del., 23. März. Ob den Frauen bei den nächsten Präsidentschaftsvorwahlen und bei der November-Nationalwahl stimmen können, darüber lag die Entscheidung heute allem Anschein nach bei der in Extratagung versammelten Staatslegislatur in Delaware.

35 der 36 Staaten, welche erforderlich sind, haben sich für den Bundesverfassungszusatz entschieden.

Der Kampf ist heiß, und noch immer erwarten beide Teile den Sieg.

Schnelle Justiz.

Prozeß gegen W. Mills' Mörder auf den 3. Mai anberaumt.

Obwohl er bald nach seiner Verhaftung der Statsanwaltschaft angeblich gestand, am Donnerstag abend William Mills, den Geschäftsleiter des Crawford-Theaters erschossen zu haben, gab Edward schuldig lautende Erklärung ab, als er Richter Crowe unter der Anklage des Mordes vorgeführt wurde. Dasselbe tat auch sein Genosse Frank Carter, der in einem Automobil vor dem Theater wartete, während Brislane, seinem Geständnis zufolge, den Theaterleiter niederschoß, als er bei einem unternommenen Raubversuch auf Widerstand stieß.

Der Beginn des Prozesses wurde auf den 3. Mai anberaumt. „In Anbetracht der Umstände, unter denen das Verbrechen verübt wurde", sagte Richter Crowe, „sollte schnelle Justiz geübt werden. Die häufig angewandte Verschleppungspolitik seitens der Anwälte wird in dem vorliegenden Falle nicht geduldet werden."

Würde rückfällig.

Vor einem Jahre wurde Homer Noble von Richter Crowe probeweise freigelassen. Er war damals beschuldigt worden, wertlose Checks verausgabt zu haben. Gestern wurde er unter derselben Anklage wieder verhaftet. Sobald Richter Crowe Kenntnis davon erhielt, ordnete er an, daß Homer, der inzwischen gegen Bürgschaft seine Freiheit erlangt hatte, festgenommen und ihm vorgeführt werde. Der junge Mann kann nun ohne Weiteres auf längere Zeit ins Gefängnis oder Zuchthaus gesandt werden.

Geburtstagsfeier.

Richter Joseph Sabath wird am Donnerstag abend der Ehrengast bei einer Festlichkeit sein, die seine Freunde anläßlich seines 50. Geburtstages in Schönhofens Halle veranstalten wollen.

Frau Watkins' Schnaps.

Drei Personen dadurch getötet, die anderen liegen schwer krank darnieder.

Frau Aggie Watkus, die in Melrose Park ein Logierhaus betreibt, ist in ernste Schwulitäten geraten, indem sie sieben ihrer Hausinsassen mit einem selbstbereiteten alkoholischen Getränk bewirtete. Die Methode der Zubereitung betrachtete sie als Geheimnis, die Hauptsache war, daß ihr Schnaps gebührend gewürdigt wurde und die Zecher immer mehr davon verlangten. Des Guten wurde jedoch zu viel. Drei der Zecher, Georg Watkus, Michael Gambrinas und Louis Bergauskis mußten den „Genuß" mit ihrem Leben bezahlen, während drei andere mit dem Tode ringen.

Frau Watkus erklärt, sie sei über die Natur des verwendeten „Extracts" im Unklaren gewesen. Sie soll Brennspiritus verwendet haben.

Bern erstrebt große Anleihe.

Bern, Schweiz, Montag, den 22. März. Durch eine Volksabstimmung hat sich unsere Stadt mit 9487 gegen 7379 Stimmen dafür entschieden, mit amerikanischen Bankiers ein Darlehen von 50 Millionen Franken zu verhandeln.

Für Arbeitswiederaufnahme.

Paris, 23. März. Eine Prüfung des Ergebnisses der Urabstimmung, welche die streikenden Kohlengrubenarbeiter des nördlichen Frankreich veranstalteten, ergab eine nahezu einhellige Stimmung für die Wiederaufnahme der Arbeit.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".**

J. Aschkar & Co.
Bank- und Schiffkartengeschäft.
Im Geschäft seit 1900.
755 W. North Ave.
Ecke Halsted Straße,
2. Stock,
über Apotheke.
Telephon: Lincoln 6161.
Jetzt ist die günstigste Zeit für
Oster-Geldsendungen
Die nachstehenden Preise können ohne vorherige Benachrichtigung abgeändert werden:
Deutschland:
10,000 Mark heute...$132.50
100,000 Mark heute...$1312.50
Oesterreich und Ungarn:
10,000 Kronen heute.....$50
100,000 Kronen heute....$500
Polen:
10,000 Mark heute....$67.50
100,000 Mark heute......$675
Czecho-Slowakia:
10,000 Kronen heute.....$135
100,000 Kronen heute...$1325
Schweiz:
1000 Franken heute........$175
Elsaß-Lothringen und Luxemburg:
1,000 Franken heute......$75
10,000 Franken heute....$725
Schiffskarten über alle Linien von und nach Europa. Ausländisches Geld stets an Hand. Bestellungen von außerhalb werden prompt ausgeführt. Man schreibe deutsch oder englisch. Heute bis 8 Uhr abends offen. Geld am billigsten ausgewechselt. Rat in Steuer-Angelegenheiten.

Geldsendungen
per Post und Kabel.
Schiffskarten
für Expreß-Dampfer nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Jugoslavien, Siebenbürgen.
Paßport-Applikationen
besorgen wir unentgeltlich.
Bei Geldsendungen fragt erst nach unseren Preisen.
Man schreibe od. spreche persönlich vor.
I. Herzog & Co.
534 W. North Ave.
Telephon Diversey 5428.
dido

Lebensmittel-Versand
per Postpaket und Fracht, versichert und verzollt; ab Chicago oder direkt ab Hamburg.
Unser Hamburger Lager ist etabliert.
3 bis 4 Wochen Zeitgewinn.
Wir versenden versichert und verzollt nach allen Ländern (Deutschland, Oesterreich, Böhmen, Schlesien, Polen etc.) ab Hamburg innerhalb zwei Wochen, nur frische, erstklassige Waren. Fett, Fleischwaren, Groceries, Milch- und Eierpulver.
Wir erhalten für unsere Pakete Postquittung des Empfängers, die nach Chicago zurückgeschickt wird.
Standard Kisten zu $25, $45 und $75 enthalten Speck, Schmalz, Schinken, Kaffee, Zucker, Mehl etc.
Sprechen Sie bei uns vor oder schreiben Sie.
GRIEM & MEYER-EIGEN
160 N. La Salle Str.
Tel. Main 1295.
Fünfte Tür von Randolph Str., nördlich.
dimidofrson

Verhängnisvoller Irrtum.

Vater und Sohn erleiden Brandwunden durch eine Explosion.

Als Vincenzo Zingarelli heute morgen in der Küche seiner Wohnung in dem zweistöckigen Holzgebäude, Nr. 1316 Larrabee Straße, Feuer machen wollte, suchte er die Petroleumkanne hervor, um den Brand zu beschleunigen, doch aus Versehen erwischte er die Gasolinkanne, und die Folge waren eine Explosion und ein Brand, der sich bald über das ganze Haus ausbreitete. Schleunigst eilte er ins Schlafzimmer, in dem das einjährige Söhnchen Frank noch im Bette lag. Er hüllte es in eine Decke und stürzte hinaus, doch zu spät, denn die Flammen hatten ihn und das Kind bereits erreicht.

Ehe es der Feuerwehr, die schon zur Stelle war, gelang, ihm zur Hülfe zu kommen, waren Vater und Kind derartig von den Flammen zugerichtet, daß ihre Ueberführung ins Hospital unerläßlich war. Die Aerzte des Memorial Hospitals bezeichnen den Zustand des Kindes als höchst kritisch.

* War bei der Ueberführung der Leiche von Kapt. Clifford Bleyer, Ruth Randalls Geliebtem, nach dem Friedhof Oakwoods keiner der Angehörigen zugegen gewesen, so fanden sich gestern zu der Beerdigung sowohl der Vater, Oberst Charles E. Bleyer, wie auch die Witwe und eine der Töchter ein. Es fand eine kurze Trauerfeier statt, die im wesentlichen nur aus einem von einem Geistlichen gesprochenen Gebet bestand.

"The Store of To-day and To-morrow"
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

Mädchen-Mäntel und Frocks

Mäntel für die junge Miß stimmen besonders glücklich überein mit den jugendlichen Ideen von feschem, flottem Aussehen— dabei äußerst geschmackvoll.

Die Dreiviertel-Länge Kleidungsstücke stehen in der Liste obenan. Das abgebildete Modell ist ist bezeichnend für die Schönheit der Frühjahr-Moden.

Die Stoffe sind Burella, Jersey, Velour und Polo. Größen 15, 17, 19. Speziell, zu.. 29.75

Kleider für Junior

Taffetas— Vereinigen fesches Aussehen mit künstlerischer Einfachheit in ihren jugendlichen Moden. Kurze Aermel, weiter Rock, neumodische Taschen tragen zum hübschen Aussehen bei. Größ. 13 bis 19. 29.75 bis 49.75

Gingham— Für Mädchen von 10 bis 16 bieten diese hübsche Muster. Taschen, Frills, Schleifenschärpen verleihen diesen Kleidern doppelten Reiz, — offeriert zu.......... 5.95 bis 6.95

Dritter Floor.

$2.98 Tischtücher, 2.39

Mercerized Muster Tischtücher, viereckig, 69 bei 70 Zoll groß, gutes Gewicht, in mehreren Mustern, regulär $2.98, morgen zu.......... 2.39

69c gebleichtes, schweres, doppelfadiges Terry Cloth, 18 Zoll breit, speziell, die Yard zu.......... 57c

Türkische Handtücher Sets, farbig, Novität; 1 großes Handtuch, 1 Gast-Handtuch, dazu pass. Gesichtstuch, Set vollständig, in Schachtel, zu 1.98

„How to Set the Table for Every Occasion", von Sarah Swain Adams, nur 600 Bücher, solange Vorrat, das Exemplar 37c

Vierter Floor.

Quaker Craft Gardinen

Quaker Craft Gardinen in Filet-Gewebe und Allover-Entwürfen, mit Spitzenkanten besetzt, alle 2½ Yards lang, in weiß, Elfenbein oder Egyptian Farbe; ein großes Sortiment von Mustern; Werte bis zu $8.50; Mittwoch nur, das Paar für.......... 6.99

98c Drapery Cretonnes, in einer wundervollen Auswahl von Mustern und Farben — für viele Zwecke geeignet, speziell, die Yard zu.......... 79c

75c Drapery Poplins, 27 Zoll breit, in ungewöhnlich reicher Auswahl von Farben, — am Mittwoch, so lange diese Partie vorhält, die Yard zu.......... 59c

Vierter Floor.

Frühe Ausstellung von
Hochfeinen Fiber Rugs

Diese Rugs sind strikt hochfeiner Bodenbelag von der besten Qualität. Das Gewebe ist dicht und sie sind leicht rein zu halten, weil sie mit einem feuchten Tuch abgewischt werden können. Eignen sich für jedes Zimmer im Hause. Die Muster sowohl wie die Farbenzusammenstellungen sind neu und wirklich entzückend; 9 bei 12 Fuß groß, zu.......... 19.95

Tapestry Brussels Treppen-Carpets
Eine Sorte, die auch dem stärksten Gebrauch widersteht. Meist hübsche Body Brussels Entwürfe — in Allover und ausgezeichneten persischen Effekten. Passend für das Apartmentgebäude sowohl wie für Privatwohnungen, die gewöhnliche Dreiviertel-Breite, speziell für morgen, die Yard zu.......... 98c

Neuer Filz Base Fußboden-Beleg
Der beliebte Bodenbelag für Küche und Badezimmer; viele neue Sendungen; besitzt schwer bedruckte und fein lackierte Oberfläche und ist äußerst dauerhaft. Eine reichhaltige Auswahl von unserer 85c Qualität, morgen, in der 2 Yard Breite, die Quadratyard offeriert zu.......... 64c

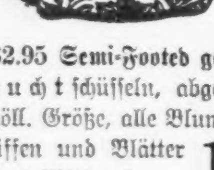
Vierter Floor.

Diese geschliff. Glas Vase 1.95

12zöll. Größe, reines, klares Kristallglas, reich geschliffen mit Ferns, Gänseblümchen u. polierten Blättern, geschliff. Stern am Boden, 1.95

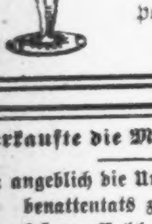
Geschliff. Glas Frucht Compotts, abgebildet, reicher Gänseblümchen- und Fern-Blätter-Schliff, 10½ Zoll hohe, 8½ Zoll tiefe Schüssel, Mittwoch 2.45

$3.95 reich geschliffene Glasschüsseln, abgebildet, 8zöll. Größe, bestes klares Glas, kunstvoller Schliff, Mittwoch 2.95



$9.95 reich geschliff. Rose Bowlen, mit Fuß, abgebildet, 7zöllige Größe, Mittwoch nur... 4.95

$2.95 Semi-Footed geschliff. Fruchtschüsseln, abgebildet, 12zöll. Größe, alle Blumen geschliffen und Blätter poliert, Mittwoch.... 1.95



Sechster Floor.

Hansa-Post.

Von Klaus Kroeger.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

Hamburg, 18. Febr. 1920.

Die Erregung zittert noch immer nach. Wir haben verspielt in Schleswigs erster Zone, und die Besorgnis ist groß, daß wir auch in der zweiten den Kampf verlieren. Es geschieht nicht genug! Hamburg, der Durchgangshafen für all die Heimfahrer, steht ganz unter dem Eindrucke dieser Geschehnisse in seinem Norden; es sind doch die nächsten Stammesverwandten, die ohne einen Schwertstreich aufgeopfert werden sollen, nachdem der Krieg draußen auf den Schlachtfeldern längst ausgerast hat. Aber in den Gemütern rast es, in den Herzen schreit es wild und klagend auf. Wenigstens, so weit die Jugend des schleswigschen Landes in Frage kommt. Die ist deutsch, so prachtvoll und herrlich deutsch, wie ein Mensch es sich nur immer wünschen mag. Aber sie hat nichts „to seggen". Man hat sie mundtot gemacht; sie darf nicht mit abstimmen, und alle ihre feierlichen Protestumzüge haben so nur einen zwar moralischen, aber doch recht problematischen Wert. Mag sein, daß ihre Glut und Begeisterung, ihr Zorn und ihre noch ungebrochene Fähigkeit, zu lieben, die „Alten", die Zauderer, die Schwankenden, die vorsichtig Wägenden und ängstlich Ueberlegenden doch noch auf ihre Seite zwingt, wenn es ihr nämlich gelingt, das Alter zu der Ueberzeugung zu bringen, daß es ja nicht für sich abstimmt — was liegt an dem, der heute in voller Mannesblüte steht, was an dem, der sie schon hinter sich hat! —, sondern für die Zukunft, für die Jugend, für seine Kinder! Wenn die Väter sich als wirkliche Väter erweisen, dann stimmen sie deutsch, und dann lassen sie sich kein X für ein U vormachen von den Dänen und ihren Alliiertenfreunden, die jetzt so freigebig mit dem fremden, hochwertigen Gelde umgehen. Aber es steht zu fürchten, sie, die Jugend, wird unterliegen; Michel hat sich immer noch beschwatzen lassen, und den langsamen, schwer entschlossenen Schleswigern sind die leichtblütigen, glattzüngigen Ententevölker in der Kunst des Beschwatzenkönnens ja so über! Wir haben also allen Grund, der nächsten Zukunft mit der größten Besorgnis entgegenzusehen; und kommt es zu einem Verlust auch der zweiten Zone, dann wehe der ferneren Zukunft: es wird nie aufhören der Kampf zwischen Deutschtum und Dänentum, und Dänemark wird sehr bald des Länder- und Menschenzuwachses unfroh werden. Noch freilich geben wir die Hoffnung und den Willen, stimmlich zu siegen, nicht auf, und der Sieg muß auf deutscher Seite sein, wenn Schleswig begreift, daß die ganze, längst erledigte schleswigsche Frage, die in diesen furchtbaren Krieg überhaupt nicht hineinspielte (hätte Dänemark sich sonst neutral gehalten?), nur diesen einen, einzigen Zweck hat, die deutschen Grenzen zu verwischen, unsicher zu machen, und Deutschland nie zur Ruhe kommen zu lassen. Wer ehrlich gegen sich selber ist und gegen sein Volk, der sieht ein, daß die Entente diese Frage nicht aus Liebe zu Dänemark, nicht aus Mitleid mit den armen „unterdrückten" Dänen auf deutschem Boden, sondern einzig und ausschließlich aus Furcht vor Deutschland aufgerollt hat!

* * *

Uns Hamburger persönlich beschäftigt unsere eigene Grenzfrage immer noch. Ich habe schon früher davon erzählt, daß es nicht an Stimmen mangelt, die Hamburg gern zu Preußen schlagen möchten und sich weiß der Himmel welche Wunderwirkung davon versprechen. Mittlerweile hat nämlich auch der Bürgermeister von Cuxhaven die Feder aufgenommen, um in dieser eminent wichtigen Frage das Wort zu ergreifen, und er tritt mit voller Wärme und Energie für ein preußisches Hamburg ein. Die alte Hansestadt, sagt er, müsse sterben, um leben zu können; sie werde dann die wichtigste handelspolitische Hauptstadt Preußens werden. Hamburg müsse dasselbe Schicksal durchmachen, das Schleswig-Holstein 1864, das Frankfurt, die alte Reichsstadt, zwei Jahre später erfahren; nur dann könne es ein Größeres für die Zukunft werden, nur dann könne die Gesamtstadt das schaffen, was ihr jetzt bei der bereits vorhandenen und noch drohenden Verengung und Verkümmerung unmöglich sei — ein Groß-Hamburg. Dieses Groß-Hamburg werde dann ein anderes Gesicht zeigen, als es der weiland Arbeiter- und Soldatenrat zeichnete, aber es werde größer und kräftiger dastehen, als je in seiner Geschichte, es werde ein Teil eines größeren Staates sein und darum größeren Schutz genießen und keinen unbequemen Nachbar mehr an seiner Seite haben. Sagt Bürgermeister Max Bleicken von Cuxhaven. In Hamburg selber ist nach wie vor wenig Stimmung für das Projekt vorhanden, und die allgemeine Meinung geht wohl, kurz gefaßt, dahin, daß man besser tut, erst einmal abzuwarten, was aus dem Reiche als solchem wird, ob das Reich die Einzelstaaten aufzuschlucken imstande ist. Dann wäre es auch Zeit für Hamburg, sich dem großen Ganzen ein- und anzugliedern, aber warum es vorher schon alles aufgeben sollte, das jahrhundertelang sein Stolz gewesen, nur um preußisch zu werden, das vermögen die Hamburger so ohne weiteres doch nicht einzusehen. Und es wird noch viel Wasser die Elbe hinunterfließen, ehe die Sache wirklich spruchreif ist, ehe Deutschland der angestrebte Einheitsstaat wird.

Vorläufig hat Hamburg noch sehr viel mit seinen eigenen Sorgen zu tun. Dazu gehört vor allem die Reform unserer Verwaltung. Mit der Revolution hat sie ja auch ein anderes Gesicht erhalten wie sie es vorher hatte, und es ist uns die Erfahrung nicht erspart geblieben, die andere Städte im Vaterlande auch machen mußten: die Revolution brachte nicht die längst ersehnte Vereinfachung des Regierungsmechanismus, sondern im Gegenteil, sie machte ihn nur noch komplizierter, sie schuf neue Aemter, und sie brachte bestehenden Aemtern die Selbständigkeit, die sie früher nicht gekannt. Das war kein Vorteil für die Menge der „Regierten". Man könnte in gewisser Hinsicht und mit gewisser Berechtigung allerdings sagen, wenn man sich die Unmenge der Amtsstellen ansieht: das ganze Volk regiert. Aber das ist doch ein Zerrbild schlimmster Sorte; so sieht eine wirkliche Volksregierung ganz gewiß nicht aus. Mindestens haben wir sie uns anders vorgestellt und anders gedacht, wobei zu bemerken ist, daß unsere Hansestadt doch schon vor dem November 1918 eine Republik war. Hier gilt es also zunächst und vor allen Dingen Wandel zu schaffen; diese Fragen sind für Hamburg viel wesentlicher, als die Eingemeindung in das preußische Staatsgefüge. Denn der heutige Betrieb verschlingt Unsummen, die besser verwendet werden können. Es ist jedenfalls nicht die Aufgabe einer Republik, möglichst viele Verwaltungsbeamte zu unterhalten und ihnen eine sichere und bequeme Lebensführung zu garantieren, am allerwenigsten in einer Stadt wie Hamburg, die durch den Wagemut und die Unternehmungslust ihres Bürgertums groß geworden ist!

Wir Hamburger müssen unseren Landsleuten draußen im Reiche ein anderes immer wieder ins Gedächtnis hämmern und uns darin nicht von Verschmelzungsplänen und kostspieligen Verwaltungen beirren lassen. Das ist die Notwendigkeit, immer wieder aufs neue zu betonen, daß wir eine Hafenstadt sind, daß Deutschland Schiffe braucht, um leben zu können, daß der Staat den großen Reedern freie Hand lasse. Sechzig Prozent des Auslandshandels sind früher von deutschen Schiffen bewältigt worden; heute haben wir keine mehr, die letzten werden uns eben von unseren Werften weggeholt. Drei Prozent der Vorkriegsflotte ist unsere Flotte heute. Wir haben nicht einmal mehr ein einziges Schiff, das die so nötigen Erze aus Schweden herbeischaffen könnte. Der Gnade und Ungnade des Auslandes sind wir ausgeliefert. Und wir bleiben ihr ausgeliefert, wenn wir nicht wieder zielbewußt und energisch ans Werk gehen und mit allen Mitteln versuchen, die Verluste wettzumachen. Wir dürfen nicht dahin sehen, was andere Völker mit unseren wundervollen, hochwertigen Schiffen anstellen, wir müssen darüber hinwegsehen, wie die Engländer z. B. mit dem „Imperator" nichts anzufangen wissen, der dreizehn Tage brauchte, um über den Ozean zu kommen, der einmal ganz still lag, weil niemand mit den Ventilen umzugehen wußte. Wir müssen das nur insofern beachten, als wir es immer und immer wieder in Deutschland erzählen als Beweis dafür, daß wir Schiffe haben müssen, daß wir Handel treiben müssen. Fragt sich nur, ob wir in heutigen Zeiten das rechte Verständnis im Binnenlande finden werden. Hier oben an der Waterkant fühlt und weiß es jeder Mensch.

Aus deutschen Kreisen.

Zwei bekannte Deutschamerikaner, ein Turner und ein Sänger, vom Tod dahingerafft. — Ruhige Ueberlegung siegt. — Vereins-Auszeichnungen.

Milwaukee, Wis. Mit Georg Brosius, der im Alter von 80 Jahren letzte Woche hier gestorben ist, ist ein nicht nur in Turnerkreisen, sondern im ganzen Land bekannter und geachteter Mann aus dem Leben geschieden. Er war von echt deutscher Abstammung, wurde in Lancaster, Pa., geboren und kam mit seinen Eltern im Jahre 1842 nach Milwaukee, von wo aus er auch den Bürgerkrieg mitmachte. Zurückgekehrt war Brosius 37 Jahre lang an der vormaligen Engelmannschen Schule als Turnlehrer tätig und leitete seit 1878 die Milwaukeer Turnschule, bis dieselbe im Turnlehrerseminar in Indianapolis aufging. Nach seinem goldenen Dienstjubiläum, das er noch kurz vor Ausbruch des Krieges, Ende Juni 1914, in der Halle des Turnvereins Milwaukee feiern konnte und bei welchem ihm aus allen Staaten des Landes reiche Ehrenbezeugungen zugingen, zog er sich in den Ruhestand zurück.

Cleveland, O. Durch den Tod von Fritz Linn, der im Alter von 68 Jahren gestorben ist, erleidet das hiesige Deutschtum und besonders die Turnerschaft, der er treu ergeben war, einen schmerzlichen Verlust.

Rochester, N. Y. In einer von der Rochester Sektion der New Yorker Staats-Assoziation für moderne Sprachen abgehaltenen Sitzung sprach sich der Staatsinspektor für moderne Sprachen dahin aus, daß die Absetzung des Unterrichts in der deutschen Sprache in den meisten öffentlichen Schulen zu bedauern sei, denn ein leidenschaftsloses Studium derselben sei für unser Land ebenso ersprießlich wie für England und Frankreich, Länder, in denen jetzt genau so viel Deutsch gelehrt werde wie immer. Auf der letzten Staatskonferenz der Lehrer moderner Sprachen wäre, so wurde betont, die Empfehlung angenommen worden, das Studium der deutschen Sprache neu zu beleben, und, sowie erhöhtes Interesse für den deutschen Unterricht gezeigt werde, würde demselben auch Rechnung getragen werden.

New York, N. Y. Gelegentlich eines gemütlichen Festabends, wie ihn der Beethoven-Männerchor unlängst in seiner Halle abhielt, wurden den beiden Sängern Emil Daeche und F. Fasoli Ehrendiplome zur Feier ihres silbernen Jubiläums als Sänger überreicht.

Brooklyn, N. Y. Dem hiesigen Arion ging aus San Francisco die Nachricht zu, daß sein langjähriger Dirigent Arthur Claaßen, der auch als Komponist sich eines guten Rufes erfreute, daselbst im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Derselbe stammte aus Preußisch Stargard und kam nach sorgfältiger musikalischer Ausbildung und nachdem er mehrere Stellen als Kapellmeister, z. B. in Göttingen und Magdeburg, bekleidet hatte, im Jahre 1883 nach Amerika. Im Jahre 1890 übernahm er die Führung des Arion, 1903 auch die des New Yorker Liederkranz, nachdem er zuvor als Dirigent der Vereinigten Sänger von Brooklyn verschiedentlich bei Sängerfesten mit seinen Sängern Preise erworben hatte. Vor etwa zwei Jahren war er nach dem Westen gezogen.

St. Louis, Mo. Da der letztjährige Erste Sprecher des St. Louis Turnvereins, Albert von Hoffmann, eine Wiederwahl abgelehnt hatte, wurde an seiner Stelle Chas. Thomas zu diesem Amt erwählt.

Opfer ihrer Achtlosigkeit.

Frau von Elektrischer überfahren und getötet.

Als Frau Anna Brennock gestern abend die Emmet Memorial Hall an Ogden Avenue und Leavitt Str., nach einer voraufgegangenen Versammlung der Knights and Ladies of Security verlassen hatte, achtete sie beim Ueberschreiten des Fahrdammes nicht darauf, daß ein Straßenbahnwagen herannahte. Sie hatte ihr Augenmerk vielmehr auf ein Auto gerichtet, das aus entgegengesetzter Richtung herankam. Die Folge war, daß sie von der Elektrischen erfaßt und niedergerannt wurde. Man brachte sie schleunigst ins County-Hospital, wo sie bald darauf starb.

Peter Behl, 632 Wayne Avenue, ein Angestellter der Union Trust Company, versuchte gestern seinem Dasein gewaltsam ein Ende zu machen. Mit einer Schußwunde in der Brust wurde er von George Thomas, Nr. 5742 La Crosse Ave., im Waldgürtel in Glen Park gefunden und ins Schwedische Covenant-Hospital geschafft, wo man seinen Zustand für sehr kritisch bezeichnete. Mit den Worten: „Ich bin des Lebens müde und beschloß, es von mir zu werfen. Es deckt die Kosten nicht", beantwortete er die Frage, was ihn zu dem Selbstvernichtungsversuch bestimmte.

— Aus Mitleid.—„Sie sind schon zum dritten Male angeklagt, ältere Damen geküßt zu haben!" — „Ich hab' eben ein zu mitleidiges Herz, und wenn ich so 'ne sehnsüchtige alte Jungfer sehe, da geht's mit mir durch!"

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etabliert in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße.
Ecke Monroe, Chicago.
im Crilly-Gebäude, Suite 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.
märz7,9,11,14,16,18,21,23,25,28,30

Verkaufte die Milch billiger.

Hierin angeblich die Ursache eines Bombenattentats zu suchen.

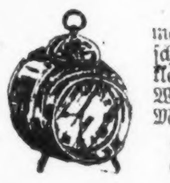
Vor Isaac Cabbers Milchhandlung, Nr. 2721 W. Roosevelt Road, kam heute morgen eine Bombe zur Explosion, die zwar einige Fenster zertrümmerte, aber sonst weiter keinen Schaden anrichtete. Cabber erklärte, daß der Anschlag unzweifelhaft ihm gegolten habe. Er habe nämlich die Milch billiger als der Trust, nämlich zu 12 Cents das Quart, verkauft und sei dadurch seit geraumer Zeit allen möglichen Angriffen ausgesetzt gewesen.

— Großartig. — Ein junger Mann namens Schiller hat der Redaktion ein kleines Gedicht eingereicht, welches zu seiner Freude auch angenommen wird. „Wenn Sie's nun drucken," meint er zu dem Redakteur, „dann seien Sie doch so freundlich und setzen, um Irrtümer zu vermeiden, "Schiller II" darunter."

Nähfaden

J. O. King's und Dragon Nähfaden, weiß oder schwarz, No. 8 bis 60; 6 an 1 Kund., keine abgeliefert, Stück 2½c

Weckuhren



Sehr gut gemachte amerikanische Weckuhren— kleine Größe, $3 Werte, nur für Mittwoch zu $1.98

Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

„Extra Größe" Taffeta-Kleider

Das „korpulente" Taffeta-Kleid, zur Rechten abgebildet, ist ein ausgezeichnetes Beispiel von den vielen Fassons, welche wir für große Damen zeigen. Beachten Sie die guten Linien, welche es der korpulenten Figur verleiht und wie modern es ist. — Ein populäres Tunic-Modell, gut $27.50 wert, speziell zu nur $17.95

Reinwollene Serge Skirts sind in dieser Saison äußerst modern, und für die korpulente Dame offerieren wir einige sehr prächtige Modelle — nach denselben Linien gearbeitet wie die regulären Größen und zum besten Vorteil für die vollen Figuren zugeschnitten — reguläre $15 Werte — speziell offeriert zu nur $9.95

„Korpulente" Waists

Sie könnten gar nicht hübscher sein, diese eleganten Waists für korpulente Damen, sehr schön bestickt und spitzenbesetzt. Größen 44 bis 52. Nach Spezialmustern geschnitten, die sich den Linien korpulenter Damen vortrefflich anpassen. — Speziell offeriert zu $3.98

Starke Knöchel Schuhe

Moderne „korpulente" Knöchel-Schuhe für starke Damen— gemacht, um ohne Umänderunger fehlerlos zu passen; ganzlederne solide Sohlen, — mit Stahl Arch Supports im Schuh, um das Zusammenbrechen zu verhüten und die Form zu erhalten; Havanabraun oder schwarz; hohe und niedrige Absätze, Größen bis 9, $13.00 Werte, zu.......... $9.95

„Korpulente" Knöchel Schnürschuhe für Damen, aus schwarzem Kid gem., mit biegsamen ganzledernen Sohlen und Absätzen — mittlere Zehenleisten, Größen bis zu 6½, $7.00 Werte, zu... $4.95

„Korpulentes" Unterzeug für Damen

Union Suits für Damen, Größen für Korpulente, feine Qualität, Umbrella-Fasson, spez. zu 89c

Extra Größe Leibchen od. Beinkleider für Damen, Umbrella-Fasson, — ungewöhnliche Werte; zu nur 65c

Parlor Suits

Speziell nur für einen Tag. 3 Stücke Antique braune Mahagoni Parlor Suite, Rohr Rückseite, gepolstert mit extra guter Sorte Velour, eine beschränkte Anzahl, soweit sie reichen, Set zu.......... $105.00

3 Stücke Duofold Suite, Golden Oak und Mahagoni Finish, mit braunem spanischem Imperial Leder gepolstert, einschl. 2zöll. Vor. Filz Pad, Set zu.. $133.75

Strümpfe

Feine Sorte mercerized Lisle nahtlose Damenstrümpfe, high spliced doppelte Sohlen, nur in schwarz, Odds und Ends unserer 50c Werte, zu. 25c

Schwarz u. weiße baumw. nahtlose Strümpfe für Damen, doppelte Fersen u. Zehen, alle Gr., 15c

Feine baumw. nahtl. Damenstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, schwarz, grau und braun, fort. Größen, spez., Pr., 15c, oder 2 Paar für 25c

Fein gerippte baumw. nahtlose Kinderstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, in schwarz und weiß, Größen 6 bis 9½, zu 25c

Seid. Fiber nahtlose Babiesstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, nur schwarz, Größen nur 4, 4½ und 5, regulär 50c Werte, speziell zu 25c

Nahrungsmittel-Market

Richelieu Brand Family Mehl — jeder Sack garantiert, ⅛ Faß, speziell.... $1.73

Unome Brand östliche Birnen, in Saft — die Büchse zu.... 35c

Feinste doppelt gereinigte importierte Korinthen, speziell Pfund zu.... 28c

Feiner Japan Kopfreis, 15c

[illegible] $1.25

[illegible] 22c

[illegible] 43c

[illegible] 10c

[illegible] 39c

[illegible] 12c

[illegible] 42c

[illegible] 26c

[illegible] 10c

Konfirmations-Anzüge für Knaben

Eine garantierte Goldspitze sich selbstfüllende $1.50 Füllfeder frei mit jedem Anzug von $10.95 oder darüber..

Konfirmations-Anzüge für Knaben, von guter Qualität echtfarbigem Serge gemacht, Rock mit Gürtel und Form anschließend, Hosen völlig gefüttert, in Größen 9 bis 18 Jahren, zum Verkauf für....... $12.50

Andere Konfirmations-Anzüge zu $15, $18, $20 und $25.

[illegible] $12.50

[illegible] $10.95

[illegible] $3.95

[illegible] $1.39

Die obigen Verkäufe für Mittwoch in beiden Läden

Schiffskarten
Geldsendungen

Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

Geldüberweisungen
nach
Deutschland
und
allen Ländern der Welt
prompt und unter voller Garantie.
Deutsches Notariat.
Schiffskarten.
Verlangt unsere Raten
Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.
Ausland-Abteilung.
K. R. Beak & Company
196 N. Clark Straße,
Ecke Lake Straße
Telephon Franklin 3210.

Schiffskarten-Agentur
Geldsendungen
nach
Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina
Telegraphische Geldsendungen.
Notariats-Kanzlei.
Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.
A. Schlesinger,
644 North Avenue
CHICAGO ILL.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.

Personen, welche wünschen nach
Deutschland
zu gehen, [illegible]
Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken
Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 LARRABEE STR.
Tel. Diversey 2567.

Wegen rascher, gewissenhafter und koulanter Erledigung von
Geldauszahlungen
nach
Deutschland
und allen sonstigen Geldangelegenheiten wie Ankauf von
5% Deutsche Reichsanleihe,
Deutsche Staats- und Städte-Anleihen
wende man sich an das älteste deutsche Bankhaus
WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschäft
CHICAGO

Direkte Dampfer
nach
Danzig und Hamburg
Geldsendungen
Liberty Bonds — Wechsel auf die Deutsche Bank in Berlin.
J. S. LOWITZ,
203 S. Dearborn Str., Ecke Adams.

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating and Sewerage
1901 Irving Park Blvd.

— Wahnsinnige Ansprüche.— Heiratsvermittler (zu einer häßlichen alten Jungfer): „Ich habe eine Partie für Sie; aber Sie [illegible] zugreifen!" — „Nun, die Photographie von ihm werden Sie mir doch wenigstens zeigen!" — „Fangen Sie schon wieder an, so unmäßige Ansprüche zu machen?"